

**TV+Audio\_Archiv**

**DB\_007**

Datum: von: 03.10.2009 bis: 13.03.2010

170608/ = Audio:

TR 244 = konvertiert in DVD- AVI- MPEG

orangeUnterlegt= als mp3 auch im Audio-Archiv

grün- oder blau unterlegt= Tier + Natur

z.M = Messen mit zweierlei Maß:

TR	TV+RAudio-Archiv <b>DB_007</b>	Aufn Zeit
<b>G003</b>	<p><b>03/10/09/2GB/3sat-der Preis des Geldes <b>Das Bankgeheimnis</b></b>  <b>Vom Erfolgsmodell zum Stolperstein</b>            Vor Kurzem war es noch unvorstellbar, doch jetzt hat der Schweizer Bundesrat das Bankgeheimnis gelockert. Doch wie und warum ist es entstanden? Die Dokumentation rollt die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des schweizerischen Bankgeheimnisses auf.            Das Schweizer Bankgeheimnis steht unter heftigem Beschuss. Doch wie und warum ist es entstanden? Packendes Archivmaterial zeigt, wie das Erfolgsmodell über Jahrzehnte zum Stolperstein werden konnte. Und hochrangige Finanzexperten äußern sich zur aktuellen Krise, unter ihnen der 92jährige Bankier Hans Vontobel.            Zwei mächtige Gegner            Diesmal kommt die Attacke gegen das Schweizer Bankgeheimnis gleich von zwei mächtigen Gegnern: Die EU und die USA wollen die Festung schleifen, denn Steueroasen, wo Steuerhinterzieher Zuflucht finden, sollen nicht mehr toleriert werden. Das schweizerische Bankgeheimnis genießt seit 1934 strafrechtlichen Schutz. Damals verankerte das Parlament das Bankgeheimnis im ersten Bankengesetz der Schweiz, zum Schutz gegen ausländische Spionage.            Wiederholt unter Beschuss            In den 70er und 80er Jahren kam das Bankgeheimnis wiederholt unter Beschuss. So z.B. wegen der sog. Chiasso-Affäre, der Beschaffung und Verwaltung italienischer Fluchtgelder auf Schweizer Konten. Und ebenso wegen der Korruptionsgelder des philippinischen Diktators Marcos, die auch auf Schweizer Konten lagen. 1996 holte die Kriegsvergangenheit die Schweiz ein, und wieder sassen Schweizer Bankers auf der Anklagebank . Die Banken mussten schließlich Einblick geben in 5200 Konten mit nachrichtenlosen Vermögen.            Vontobel sagt, was lange Tabu war            Im Gespräch zur aktuellen Lage sagt der 92jährige Bankier Hans Vontobel , der Doyen der Schweizer Geldbranche ,was in der Finanzbranche lange Zeit tabu war: “Wir müssen in der Diskussion über das Bankgeheimnis heute bereit sein, auch über die Steuerhinterziehung zu diskutieren.”Der Streit um Steuermoral ist aber auch ein handfester Konkurrenzkampf in einem taumelnden Finanzmarkt. Die Schweiz ist heute unter großem Druck, das Bankenwesen ist angeschlagen. Trotzdem zeigt sich Hans Vontobel, der Doyen des hiesigen Geldgeschäftes, unverzagt: “Ich glaube an die Zukunft des Finanzplatzes Schweiz. Wir müssen nur die Zeichen der Zeit verstehen und unseren Weg finden.“</p>	<b>40:00</b>
<b>G004</b>	<p><b>03/10/09/4,1GB/3sat/der Preis des Geldes <b>Nachleben Spielfim</b></b>            HP Manna Michael Neuenschwander Karin Susanne-Marie Wrage Sue Bettina Stucky Philip Georg Scharegg Birthe Olivia Frolich u.a. Regie: Stina Werenfels            HP lädt zum Grillabend in seiner luxuriösen Villa am Zürichsee. Dort lebt der Banker mit seiner Frau Karin, dem gemeinsamen Sohn Max und ihrem dänischen Au-pair-Mädchen Birthe. Seine Gäste an diesem Abend sind sein Chef Philip und dessen Frau Sue. HP will den lockeren Rahmen nutzen, um mit Philip einen wichtigen Deal zu besprechen. Aber Philip hat ganz andere Sorgen: Er will seine Affäre mit Birthe beenden und hat nicht mit ihrem heftigen Widerstand gerechnet. Während im Garten der Alkohol in Strömen fließt, versucht Philip, seine Geliebte im Haus mit Geld ruhigzustellen. Aber Birthe dreht den Spieß um und verlangt eine horrende Summe. Philip fordert HP auf, sie herunterzuhandeln.            Unterdessen taucht ein weiterer Gast auf: Der junge, ehrgeizige Gutzler wird von Philip als Praktikant vorgestellt. Aber bald wird klar, dass er als Nachfolger von HP vorgesehen ist. Denn die privaten und</p>	<b>45:00</b>

	<p>geschäftlichen Deals im Bankermilieu haben längst die ehemalige Freundschaft zwischen HP und seinem Chef zerfressen. Der Abend steuert auf ein Fiasko zu.</p> <p>Regisseurin Stina Werenfels erzählt mit "Nachbeben", was sich seit dem Börsencrash 2001 im Milieu der Banker verändert hat und was geschieht, wenn Männer der Finanzwelt ihre Handelsweisen direkt auf das Privatleben übertragen.</p>	
<b>G005</b>	<p>03/10/09/1,3GB/3sat der Preis des Geldes - <b>Geld - Gier und Größenwahn - Die Schweiz im Sog der Finanzkrise und die sog. "Kreditausweitung"</b></p> <p>Am 16. Oktober 2008 wird der Schweizer Finanzplatz zum Sozialfall: Die Schweizerische Nationalbank und der Bund müssen die Schweizer Großbank UBS mit 68 Milliarden Franken aus der Finanzkrise retten. Seither ist nichts mehr wie zuvor.</p> <p>Mit dem Platzen der Immobilienblase in den USA beginnt die weltweite Finanzkrise: Am 15. September 2008 erstickt in New York die renommierte Investmentbank Lehman Brothers an ihren faulen Hypotheken - ein Donnerschlag für die Banker.</p> <p>Aus Angst davor, wen es als Nächsten trifft, leihen die Banken einander kein Geld mehr. Von den USA bis nach Island und Deutschland bleibt den Regierungen nichts anderes übrig, als Milliarden in ihre Banken zu pumpen, um die Wirtschaft vor dem Kollaps zu retten.</p> <p>Mit dem Untergang von Lehman Brothers erreicht die Krise auch die Schweizer Kleinanleger. Es zeigte sich, dass Kleinanleger die immer komplexeren Finanzprodukte nicht verstehen, ihre Kundenberater diese aber aggressiv verkaufen, weil sie gut daran verdienen.</p> <p>Anfang Oktober 2008, als die Nachbarstaaten ihre Banken retten, preist sich die Schweizer Großbank UBS als sicher, und auch der Schweizer Bundespräsident sieht keinen Grund "zu pumpen, wenn es nicht nötig ist". Die Nachricht des 68 Milliarden schweren Rettungspakets, das die Schweizerische Nationalbank und der Bund der bankrotten UBS schnüren, trifft das Land darum völlig unerwartet. Während im Börsenraum der Privatbank Vontobel die Händler den Tag "nur überleben" wollen, protestieren Bürger auf der Straße gegen die Lohnexzesse.</p> <p>Was ist aus dieser Krise zu lernen? Das Fazit von Oswald Grübel, der 35 Jahre lang im Finanzgeschäft tätig war, ist vernichtend: "Es gibt jedes Mal eine neue Generation, die etwas tut, das sie vielleicht nicht tun sollte".</p>	<b>26:00</b>
<b>G008</b>	<p>03/10/09/1,7GB/3sat-der Preis des Geldes die story <b>der große Rausch</b></p> <p><b>Ein Investmentbanker packt aus</b></p> <p>Karriere, Drogen, Sex, Gier, Panik</p> <p>Geraint Anderson hat schon viel erlebt in seinem Berufsleben: schnelle Karriere, Insiderhandel, Drogen, Sex, Gier, Fehlspekulationen, Panik. Anderson weiß, wovon er spricht. Er war Staranalyst der Investmentbanken in London und hat ca. zwei Millionen Pfund verdient. Doch Geraint Anderson ist ein Nestbeschmutzer. Er hat mit dem Schweigegelübde der Bankerbranche gebrochen.</p> <p>Geraint Anderson arbeitete sich binnen weniger Jahre zum Experten für die Energie-Branche hoch und wurde dreimal hintereinander zum besten "Energie-Analysten" Londons gewählt. Nach zwölf aufregenden Jahren in der Financial City war er ausgebrannt und durchlebte eine persönliche Krise. Von diesem Zeitpunkt an verlief sein Leben anders.</p> <p>Anderson sah die Katastrophe kommen</p> <p>Er begann seine Erlebnisse in der Börsenwelt aufzuschreiben und in einer Londoner Zeitung zu veröffentlichen - anonym. Sehr bald erlangen die Bekenntnisse des "Cityboys" Kultstatus. Anderson beschrieb realistisch die Tricks der Branche und die persönliche Überforderung der zumeist jungen Banker. Er nannte keine Namen, ihm ging es um die Moral einer Branche, die auf einen Abgrund zuraste.</p> <p>Anderson sah die Katastrophe kommen.</p> <p>Schließlich, Anfang 2008, kassierte Anderson noch ein letztes Mal eine hohe Bonuszahlung und steigt aus. Im Sommer 2008 enthüllte er seine Identität - und sorgt für einen Eklat. Viele ehemalige Kollegen wollen nichts mehr mit ihm zu tun haben. Sie fürchten um ihren Job. Doch seit Ausbruch der weltweiten Bankenkrise vor wenigen Wochen erscheint Geraint Anderson der Öffentlichkeit als mutiger Mann mit Weitblick.</p> <p>In der Dokumentation "Der große Rausch" erzählt Stephan Lamby die atemberaubende Geschichte eines Bankers und der Geschäftspraktiken in der Londoner City, einem der größten Finanzzentren der Welt. Auf den ersten Blick ist die Geschichte von Geraint Anderson die von vielen Bankern in Frankfurt, London oder New York.</p>	<b>45:00</b>

	Autor Stephan Lamby hat zahlreiche Filme über Personen der Zeitgeschichte hergestellt, darunter Angela Merkel, Henry Kissinger, Fidel Castro, Helmut Kohl, Joschka Fischer, auch über Jörg Immendorff, Stefan Aust und Oliver Stone. Lamby wurde mit dem Robert-Geisendörfer-Preis und dem Hans-Klein-Medienpreis ausgezeichnet sowie für den Deutschen Fernsehpreis und den Grimme-Preis nominiert.	
<b>G010</b>	04/10/09/2GB/3sat-der Preis des Geldes <b>Die Kugel macht mich fertig</b> <b>Roulettespieler</b> Film von Henning Burk "Es ist wie im Himmel, die Menschen werden durchsichtig", erklärt eine leidenschaftliche Roulette-Spielerin ihre häufigen Kasinobesuche. Für sie ist die "Königin des Glücksspiels" kein sinnloser Zeitvertreib oder eine Sucht, sondern ein Kräftemessen, das den ganzen Menschen herausfordert. Tatsächlich stoßen viele beim Kampf mit den Gesetzen des Zufalls an die Grenzen ihrer Existenz.  Der Film von Henning Burk porträtiert verschiedene Spielerpersönlichkeiten: vom kalt berechnenden, intellektuellen Berufsspieler bis zum Spiel-Besessenen.	<b>20:00</b>
<b>G011</b>	04/10/09/34MB/NDR Info <b>Streitkräfte+Strategie</b> >Nach der Bundestagswahl – was wird anders bei der Bundeswehr? >Missachtung des Primats der Politik? ISAF-Befehlshaber McChrystal setzt Präsident Obama unter Druck >Absicherung im Auslands-Einsatz – wie Versicherungsunternehmen Bundeswehr-Soldaten im Stich lassen >Videowettbewerb zu Afghanistan-Einsatz als Öffentlichkeitsarbeit? Streit zwischen Bundeswehr und NATO-Kommando	<b>28:00</b>
<b>G012</b>	04/10/09/633MB/arte -ThemenTag Geld- <b>Das Bankgeheimnis</b> <b>Vom Erfolgsmodell zum Stolperstein</b> Vor Kurzem war es noch unvorstellbar, doch jetzt hat der Schweizer Bundesrat das Bankgeheimnis gelockert. Doch wie und warum ist es entstanden? Die Dokumentation rollt die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des schweizerischen Bankgeheimnisses auf. Das Schweizer Bankgeheimnis steht unter heftigem Beschuss. Doch wie und warum ist es entstanden? Packendes Archivmaterial zeigt, wie das Erfolgsmodell über Jahrzehnte zum Stolperstein werden konnte. Und hochrangige Finanzexperten äußern sich zur aktuellen Krise, unter ihnen der 92jährige Bankier Hans Vontobel. <b>Zwei mächtige Gegner</b> Diesmal kommt die Attacke gegen das Schweizer Bankgeheimnis gleich von zwei mächtigen Gegnern: Die EU und die USA wollen die Festung schleifen, denn Steueroasen, wo Steuerhinterzieher Zuflucht finden, sollen nicht mehr toleriert werden. Das schweizerische Bankgeheimnis genießt seit 1934 strafrechtlichen Schutz. Damals verankerte das Parlament das Bankgeheimnis im ersten Bankengesetz der Schweiz, zum Schutz gegen ausländische Spionage. <b>Wiederholt unter Beschuss</b> In den 70er und 80er Jahren kam das Bankgeheimnis wiederholt unter Beschuss. So z.B. wegen der sog. Chiasso-Affäre, der Beschaffung und Verwaltung italienischer Fluchtgelder auf Schweizer Konten. Und ebenso wegen der Korruptionsgelder des philippinischen Diktators Marcos, die auch auf Schweizer Konten lagen. 1996 holte die Kriegsvorgänge die Schweiz ein, und wieder sassen Schweizer Bankers auf der Anklagebank. Die Banken mussten schließlich Einblick geben in 5200 Konten mit nachrichtenlosen Vermögen. <b>Vontobel sagt, was lange Tabu war</b> Im Gespräch zur aktuellen Lage sagt der 92jährige Bankier Hans Vontobel, der Doyen der Schweizer Geldbranche, was in der Finanzbranche lange Zeit tabu war: "Wir müssen in der Diskussion über das Bankgeheimnis heute bereit sein, auch über die Steuerhinterziehung zu diskutieren." Der Streit um Steuermoral ist aber auch ein handfester Konkurrenzkampf in einem taumelnden Finanzmarkt. Die Schweiz ist heute unter großem Druck, das Bankenwesen ist angeschlagen. Trotzdem zeigt sich Hans Vontobel, der Doyen des hiesigen Geldgeschäftes, unverzagt: "Ich glaube an die Zukunft des Finanzplatzes Schweiz. Wir müssen nur die Zeichen der Zeit verstehen und unseren Weg finden."	<b>13:00</b>
<b>G013</b>	04/10/09/103MB/arte-Forscherexpress- <b>Kinder-Physik</b> >Wasser im Pappbecher über einer Kerze zum kochen bringen >wie eine Murnel durch eine Münze in die Flasche schlägt	<b>03:00</b>

<b>G014</b>	05/10/09/479MB/3sat-ZIB2- <b>BUWOG- Privatisierung</b> >BUWOG (Wohnungsbaugesellschaft)- Österr. Rechnungshof kritisiert scharf die Privatisierung. Karl-Heinz Grasser angezeigt! Grasser nimmt Stellung im Studio	<b>09:50</b>
<b>G015</b>	05/10/09/33MB/Bayerisches FS Süd - Rundschau - <b>HypoRealEstate-HRE- Tumult bei Aktionärssitzung. Zwangsausschluß der „Kleinen Aktionäre“</b> Aktionärs „Squeese out“	<b>01:00</b>
<b>G016</b>	05/10/09/178MB/Das Erste- Brisant - <b>Warum werden Jugendliche immer brutaler</b> ..Fallbeispiel: 14Jährige aus Eifersucht Mädchen überfallen... dazu Prof. Rudolf Egg (Kriminologische Zentralstelle Wiesbaden)	<b>02:00</b>
<b>G017</b>	<b>05/10/09/48,7MB/dok5- Der gespeicherte Patient ELENA</b> eGK <b>Wie die elektronische Gesundheitskarte die Medizin ökonomisiert.</b> <i>mit Manuskript</i> Anfang Oktober soll mit fast vierjähriger Verspätung in der Region Nordrhein die elektronische Gesundheitskarte eingeführt werden. Die Bundesregierung träumt davon, die Krankheitsdaten von 80 Millionen Bundesbürgern zu speichern, um deren medizinische Behandlung zu "optimieren" und gleichzeitig Milliarden Euro einzusparen. Da die Speicherkapazität der Karte begrenzt ist, dient sie vor allem als Schlüssel zur weltweit größten internetbasierten Gesundheitsplattform mit sensiblen Daten auf externen Servern. Immer mehr Ärzte, Patienten und Datenschützer laufen Sturm gegen diesen Plan. Sie befürchten gläserne Patienten und Ärzte, gesteuerte Medizin, Datenmissbrauch und Milliardenkosten, die letztlich die Versicherten tragen. <b>Stichworte</b> : Notfalldaten - Telematik - Wirtschaftlichkeit und Effizienz - Dr.Hans-Peter Peters (Testpraxis) StaatsMin. Claus Theo Schröder - Patientenvertreter nicht Stimmberechtigt! Silke Lüder (Hamburg) ...Fakten schaffen! Daniel Päschen - anage Care - Hagen Kühn Memorandum Gruppe (Berlin) Bonus-Malus Regelung - Akzeptanzmanagement Der Arzt wird sich seine Kunden suchen- Kay Uwe Steffen (Vorratsdatenspeicherung) - Hartmut Pohl (Uni...) ...Sicherheitslücken. Datenschützer Schaar ist "umgefallen!" - Maxidoc-Stick <b>Produktion: WDR 2009 Autor/in:</b> Eva Hillebrand <b>Redaktion:</b> Leslie Rosin	<b>55:00</b>
<b>G018</b>	05/10/09/91,7MB/ProSieben - <b>taff - Körperpflege</b> Dr. Sommer Team: ...mir ist es aufgefallen, in letzter Zeit riechst du nicht so gut! ...mit dem Duschen und dem DEO hat das auch geholfen... Die Hygiene-Skeptische Punk-Szene ...und Victoria die Modelschönheit... dick und dünn...	<b>02:00</b>
<b>G019</b>	frei	
<b>G020</b>	05/10/09/120MB/ZDFinfokanal - WISO - <b>Kurzarbeitergeld-Betrug</b> Arbeitsagentur redet sich raus! Fallbeispiele ...erwischt wird kaum einer	<b>03:00</b>
<b>G021</b>	05/10/09/27MB/ZDFinfokanal-WISO <b>Bürger geben ihrer „Stadt“ Kredit.</b> ...und werden rechtlich ausgebremst! Stadt Quickborn	<b>01:00</b>
<b>G022</b>	05/10/09/121MB/ZDF-WISO - <b>Containern -die Mülltaucher</b> lieber wegschmeißen, als hergeben! ...wie Menschen beim containern behindert werden! Dafür gibts eine Lebensmittel-Recycling-Anlage in Brandenburg ca.3Mill.Tonnen/Jahr werden hier in Biogas verwandelt. ...der Verbraucher will alles sauber und tagfrisch!	<b>03:00</b>
<b>G023</b>	06/10/09/472MB/Phoenix <b>weggemobbte Steuerfahnder</b> 6 Hessische Steuerfahnder (Großfirmen) durch die Finanzamtleitung, mithilfe von Psychologischen Gutachten in den „Ruhestand“ gemobbt. Im Untersuchungsausschuß bekam der Kronzeuge einen „Blackout“.Kein anderer kritischer Steuerfahnder wird als Zeuge geladen! <b>Darstellung des Ablaufs!</b> Evangelische Akademie Bad Böll: der Juristenverband IALANA und die Vereinigung Deutscher Wissenschaftler.verlieh zwei Steuerfahndern den Whistleblower-Preis 2009 <b>Aus Telepolis:</b> Wenn man eine Wahl verliert, aber nicht die Macht, sie wirkungslos zu machen Wolf Wetzel 18.01.2010	<b>12:00</b>

	<p>Man war auf der Zielgeraden der Psychiatisierung von unliebsamen Zeugen angelangt. Denn nun stand ihrer Zwangspensionierung nichts mehr im Weg. Es ist vor allem der Hartnäckigkeit der zwangspensionierten Steuerfahnder zu verdanken, dass nach fast acht Jahren Risse im System Archipel Gulag auftreten: Im November 2009 verurteilte das Verwaltungsgericht Gießen <u>↓</u> den Psychiater Dr. med. Thomas Holzmann wegen fehlerhafter und "vorsätzlich" <u>↓</u> falsch erstellter Gutachten über hessische Steuerfahnder zu einer Geldbuße von 12.000 Euro und einem Verweis: "Weshalb der Gutachter von vornherein die vom Probanden geschilderten Ereignisse (...) für wahrhaft, also nicht der Realität entsprechend bewertet, ist an keiner Stelle des Gutachtens dargelegt und erschließt sich auch nicht aus dem Gesamtzusammenhang.</p> <p><b>↓ Vorläufiges Fazit</b></p> <p>Wenn man die Wortbruchkampagne als ersten Schlüssel versteht und das System Archipel Gulag als zweiten Schlüssel dazunimmt, dann kann man ein Depot öffnen, dessen Inhalt beunruhigender nicht sein kann: Ein passgenaues und aufeinander abgestimmtes Räderwerk aus politischen Mandatsträgern, Direktoren aus Finanzämtern und dem hessischen Finanzministerium, Chefetagen in Banken und Großfirmen, die zwar Wahlen (temporär) verlieren können – aber nicht die Macht.</p>	
<b>G024</b>	06/10/09/92MB/ProSieben-We are Family Spezial - „ <b>Vorführen</b> “ einer „ <b>Prollgroßfamilie</b> “ Karla Löwenhagen (Schuldnerberatung), inspiziert die Wohnung! ...ich dachte das ist eine Abstellkammer!	<b>02:00</b>
<b>G025</b>	<b>frei</b>	
<b>G026</b>	06/10/09/55MB/WDR 5-Politikum - <b>die Leistungsträger</b> >wer zu ihnen gehörte scheint ausgemacht zu sein... geht es in Zukunft nicht darum, die „Trümmer“ der bisher gehuldigten Leistungsträger,durch die vielen „Namenlosen“ weg zu räumen? Wir erleben nicht nur eine Vergesellschaftung der Pleite, sondern auch die Vergesellschaftung des Leistungsbegriffs, er wird zu einer anonymen Größe...einer Namenlosen Verschuldung Herr zu werden. >IWF Geldvergabe in Verruf geraten, jetzt wieder gefragt. Peter Wahl (ex ATTAK) zum IWF ...was hat sich an den Auflagen, Geld zu leihen, geändert. USA größter Geber, soll geändert werden. ...wird auch Politische Auflagen für Kreditvergabe geändert? >letzte Anhörung von Radovan Karadzic (bosn. Serben) ehnt. Säuberung von Moslims. >Tiertransporte 201/2005 Beschwichigkeitskosmetik	<b>23:00</b>
<b>G027</b>	07/10/09/759MB/BR-alpha <b>Bankenkrise</b> <b>sehr informativ!</b> Pro.Dr.Sinn (ifo-Inst.) <b>einmal anders!</b> in der IHK-Schwaben: über die Korrektheit der Bewertung von Aktienkursen und die Abhängigkeit von Großkunden. „...einen Großkunden wie Lehmann Brothers kann man nicht einfach herabwerten, denn dann ist man sein Geschäft los!“ ...auch ein Politikversagen ist zu konstatieren! ...die Triebfeder des Eigennutzes ...reich werden wollen wir ja alle! die S.E.C. - Entscheidungen 2004. Kurzfristiges Krisenmanagemant der EZB: <b>Laschheitswettbewerb</b> ...zum Verstehen, zur Konkurrenz und zur Genehmigung von Finanzprodukten, Liquiditätsverbesserung der EZB, Zinssenkung, kurzfrist. Krediverkehr EZB, Bürgschaften (HRE). Bad Bank's davon halten Ökonomen, die ich kenne gar nichts! Teilverstaatlichung, Bad Bank's sinds eine „bad idea“! Rettungspakete (Zahlen) insg.3.300Milliarden€. Die finanzielle“Kernschmelze“. <b>Verbleibenden Risiken:</b> Unterkapitalisierung der Deutschen Banken, reduzieren des Geschäftsvolumen, 9% Eigenkapitalquote, <b>2.Risiko:</b> Kreditkarten und Leasingverträge, die Verbrieft wurden... <b>3.Risiko:</b> das Covenants-Problem.Eigenkapitalquote in % der Bilanzsumme (Zahlen) Kernkapital- und Eigenkapitalquote. <b>4.Risiko:</b> 53Bill\$ credit default swaps. Kreditausfall-Versicherung (eine Kette ohne Regress!) „ein dunkles Loch“! ...reines Glückssrittertum! Langfristige Maßnahmen: BasellIII hat nicht funktioniert, die Conduits (Irland) und andere, Offshore-Aktivitäten bilanzieren. Internationale Harmonisierung der Bankenregulierung wg. <b>Laschheitswettbewerb</b> , Niederstwettbewerbprinzip ins IFRS <b>...jetzt stehen wir noch am Beginn dieser Krise!</b>	<b>26:00</b>
<b>G028</b>	07/10/09/160MB/hr2-DerTag - <b>Political Correctness</b> - Phänomenologie eines Phantoms Thilo Sarrazin hat mal wieder zugeschlagen. Mit dummen Bemerkungen über Türken und Araber. Dafür	<b>55:00</b>

	wird er kritisiert, und schon geht das bekannte Lamento wieder los: Der Mann hat doch Recht, sowas muss man schließlich sagen können, die Gralshüter der Political Correctness wollen mal wieder Denk- und Sprechverbote verhängen – das übliche Gemähre eben. Gibt es die überhaupt, diese Political Correctness? Also eine Art Tugendterror, der den Menschen vorschreibt, was sie denken und sagen dürfen? Oder geht es nur darum, dass jedes öffentliche Sprechen sich der Kritik stellen muss? Political Correctness oder die Jagd nach einem Phantom – heute Abend in „Der Tag“. Moderation: Peter Zudeick Redaktion: Angela Fitsch Oliver Glaap Rainer Weber Produktion: Markus Hürtgen	
<b>G029</b>	frei	
<b>G030</b>	08/10/09/9MB/Bayern 2-kulturWelt - <b>Geistesblitz und Neuronendonner</b> Symposium in Nürnberg (im Turm der Sinne) ...kluge und weise müssen nicht unbedingt schnell denken, das ist die gute Botschaft. Umgang um „Geistesblitze“ zu bekommen, lockerlassen.. gibt es das Hirn des Kreativen? Viele Erfahrungen neu zusammensetzen....Das Stirnhirn und das Dopamin - und die Ideenflucht der Schizophrenen...	<b>03:00</b>
<b>G032</b>	08/10/09/675MB/BR-alpha-Forum - <b>Banken Crash und Folgen</b> Rigobert Kaiser im Gespräch mit Prof.Utz Claasen (u.a. Konzern-Sanierer): ...hat überhaupt jemand mal alle Verpflichtungen zusammengerechnet? ...jeder € in marode Betriebe wird den folgenden Generationen an Bildung entzogen. Über die Ausgaben des Staates für die Zukunft. Vor dem Crash weniger als 10% für Zukunftsausgaben! ...was uns reich gemacht hat, waren nicht die Manager, sondern die „Facharbeit“, die gute Ausbildung im weltweiten Vergleich! Utz Claasen's Werdegang. ...wie stehen Sie zur Atomkraft? ...nicht für, nicht gegen... stellt auf Sicherheit ab! ...das „kleine Restrisiko“ und der Klimawandel. ...kürzere und längere Sicht auf Atomkraft nicht verzichten können. ...ich habe noch kein Unternehmen getroffen, das erfolgreich von den „Alten“ Chef's saniert wurde. Utz Claassen (* 7. Mai 1963 in Hannover) ist ein deutscher Manager. Claassen ist Vorsitzender der BDI-Initiative „Innovationsstrategien und Wissensmanagement“, Mitglied der Forschungsunion Wirtschaft-Wissenschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie ehemaliger Vorstandsvorsitzender der EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Seit November 2001 ist Claassen Honorarprofessor an der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover. Er ist zudem Mitglied des Stiftungsrates der Georg-August-Universität Göttingen.	<b>22:00</b>
<b>G033</b>	08/10/09/83MB/BR-alpha <b>Planet Wissen -</b> Dr. Klaus Lucke über Schweinswale...stellt den Datenlocker, der am Wal befestigt, infof's gibt vor.	<b>03:00</b>
<b>G034</b>	frei	
<b>G035</b>	08/10/09/119MB/Phoenix- <b>DER TAG</b> Jörg Zierke zieht “vom Leder“ bzw. ließt vom Blatt: IT-Kriminalität in Deutschland die sog. BOT-Netze, Trojaner, Zugriff auf fremde PC's ...will wissen, 300-700tsd sog.“Zombi-PC“ „Fremddienste leisten	<b>03:00</b>
<b>G036</b>	frei	
<b>G037</b>	08/10/09/40MB/WDR5- Neugier genügt - <b>Boxbude</b> <b>FEAT</b> "Auch in schlechten Zeiten geht es Schaustellern gar nicht so schlecht", sagte vor kurzem der Vizepräsident des deutschen Schaustellerbundes, Lorenz Kalb. Von der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise sei die Volksfest- und Vergnügungsbranche weitgehend verschont geblieben. "Wir sind das kleine Glück", so Kalb. Gerade in Krisenzeiten sei das gefragt. Allerdings gebe es gegenwärtig eine Rückbesinnung zu traditionellen Veranstaltungen. Das zu hören, freut nicht zuletzt den 33jährigen Jessi Heinen. Er ist der Chef von Deutschlands letzter Boxbude, die seit drei Generationen von Volksfest zu Volksfest zieht. Ernst-Ludwig von Aster über das Zuschlagen und Zugucken in der Woche, nachdem das Oktoberfest in München zu Ende gegangen ist. Autor/in: Ernst Ludwig von Aster Redaktion: Mark vom Hofe	
<b>G039</b>	08/10/09/26MB/ZDFinfokanal -heute-journal <b>Bankenaufsicht</b> BaFin und Bundesbank Hermann Otto Solms (FDP) ...wir sind uns einig, das die Bankenaufsicht konzentriert werden soll unter dem Dach der "unabhängigen" Bundesbank	<b>01:00</b>
<b>G040</b>	09/10/09/96MB/BR-alpha-DW-Journal <b>Bankenaufsicht: Aufgabenverteilung</b>	<b>03:00</b>

	<p>Bundesbank soll die Kontrolle des Finanz und Währungssystems haben.  Die BaFin die Aufsicht über die Produkte  Diese Verlagerung soll schnellere und bessere Info über die Stabilität der Kreditinstitute geben  ...international verbreitet, deshalb jetzt auch BRD! (hört,hört!)  Manfred Jäger (iw Köln) zweifelt! <b>...nicht Behörden, sondern Regeln ändern!</b></p>	
	Frei	
<b>G043</b>	<p>09/10/09/2GB/Phoenix <b>Das Geheimnis der Buckelwale</b> <b>Tierfilm</b></p> <p>In den Gewässern um Hawaii kommt es jedes Jahr im Winter zu einem einzigartigen Naturschauspiel. Über 8 000 Buckelwale, mehr als die Hälfte der Weltpopulation dieser Walart, kommen von Alaska quer durch den Pazifik in das Gebiet. Dort wollen sie sich paaren und ihre Jungen zur Welt bringen. In dieser Zeit liefern sich die Säugetiere wilde Verfolgungsjagden und lassen ihre berühmten Gesänge hören.</p> <p>Charles Nicklin, Fotograf des National Geographic, und der Zoologe Dr. James Darling haben sich seit vielen Jahren der Erforschung dieser Giganten verschrieben. In opulenten Bildern erzählt der Film vom Zusammentreffen der einzigartigen Meeressäuger und den Menschen, die jedes Jahr auf Hawaii ihre Nähe suchen.</p> <p><i>Film von Daniel Opitz</i></p>	<b>45:00</b>
<b>G044</b>	<p>10/10/09/1,9MB/BR-alpha <b>Grüne Gentechnologie</b></p> <p><b>Chancen und Risiken der Forschung</b></p> <p>Naturwissenschaftliche und Wirtschaftliche Aspekte Bayrische Staatsregierung Bayrischen Forschungsallianz  Moderation: Ulla Heller  Prof. Reiner Anselm (Ehtik Göttingen) ...ist für Ausweitung der Forschung inkl. Freilandversuche  Prof. Horst Domdey (Bio-m-AG) „...er sehnt sich nach guten alten Zeiten großer Innovationspolitik wie zu Zeiten Franz Josef Strauß“  Dr. Stefan Marcinowsky (BAYER-Pflanzenschutz) und im Vorstand BASF „...es ist Zeit für eine weitere „Grüne Revolution“.Das schlimmste ist nichtstun!“  Prof.Dr.Uwe Sonnewald (Uni-Erl-Nbg.) SUN-GEN-BASF „...offener Umgang mit einer Technologie, die nicht mehr „wegzudenken“ ist“.  Gerd Sonnleitner (Bauernpräsident) ..ist auch für Freilandversuche... entscheidend ist das Marktverhalten  Prof.Dr. Hubert Weiger Bund Naturschutz <b>...kein kritischer Forscher dabei“</b>  Herr Weinzierl...Warner  Bayr. Wirtschaftmin. Zeil</p>	<b>89:00</b>
<b>G045</b>	<b>Publikumsbeteiligung</b>	
<b>G046</b>	<p>11/10/09/132MB/Nordwestradio <b>Löwen fressen Menschen</b> <b>FEAT</b></p> <p>"Man-Eater" in Tansania Von Achim Nuhr  Löwen, die Menschen verschlingen - das klingt nach Schauergeschichte aus längst vergangenen Zeiten. Doch im ostafrikanischen Tansania zum Beispiel tötete ein einziger Löwe 35 Menschen. Und das ist kein Einzelfall: Für die Hälfte der Bezirke des Landes sind Löwenattacken belegt. Und niemand kann die Dunkelziffer einschätzen. Tierschutz, in Europa ein rühriges Thema, hat für Menschen in Tansania eher einen schrecklichen Beiklang. Der Autor sprach mit Hinterbliebenen, bewaffneten Dorfmilizionären, arglosen Touristen, einem deutschen Wildhüter mit Pumpgun und einem Wildbehörden-Chef, dessen Vorgänger selbst von Löwen gefressen wurde - mitten in der Stadt.  Produktion DLF/NDR/HR/SWR 2006</p>	<b>55:00</b>
<b>G047</b>	<p>11/10/09/317MB/SWR2 <b>Hysteria oder Brechts LAB</b> <b>FEAT</b></p> <p>Bert Brechts Verfremdungseffekt feiert Geburtstag und Urständ  Von Frank Raddatz</p> <p>Im Herbst 1949 nimmt das Berliner Ensemble unter der Leitung Bert Brechts die Proben zu "Herr Puntila und sein Knecht Matti" auf. Erstmals kann Brecht kontinuierlich das von ihm entwickelte epische Theater umsetzen. Seine These ist, dass das Illusionstheater eine einzige Apparatur der Manipulation darstellt, wogegen nur die Allianz mit der Wissenschaft helfen kann. Frank Raddatz macht die Probe aufs Exempel mit "Hysteria oder Brechts LAB" - LAB steht für Labor - eine Versuchsanordnung aus inszenierter</p>	<b>55:00</b>

	Radiotalkshow mit Schauspielern und Interviews mit Akteuren des Gegenwartstheaters. Raddatz fragt, wie stark uns Emotionen beeinflussen, selbst wenn wir uns über ihren Wahrheitscharakter nicht täuschen. Auf dem Prüfstand stehen die Grundbehauptungen einer Theaterform, die entscheidende Künstler der Gegenwart noch immer anzuregen vermag.		
<b>G048</b>	<b>11/10/09/144MB/WDR5/dok5</b> Das Geschäft mit der Insolvenz Die Wirtschaftskrise hat viele Unternehmen hart erwischt: Etliche Firmen mussten Insolvenz anmelden, darunter auch der Essener Kaufhaus- und Touristikkonzern Arcandor. Wenn es brenzlig wird, können sich die Insolvenzverwalter die Hände reiben: Sie machen das beste Geschäft, wenn es der Wirtschaft nicht so gut geht. Es sind aber nicht nur die gerichtlich bestellten Verwalter, die daran mitverdienen, wenn Pleitefirmen saniert und abgewickelt werden. Dahinter hat sich eine ganze Branche entwickelt, angefangen vom Sanierungsberater über spezialisierte PR-Agenturen bis hin zum Auktionator. Nicht immer geht es hinter den Kulissen dabei mit rechten Dingen zu. Produktion WDR 2009 Autor/in: Frank Wörner Redaktion: Marita Knipper	<b>Pleitegeier</b>	<b>FEAT</b> <b>55:00</b>
<b>G051</b>	<b>19/10/09/24,3MB/hr2-kultur</b> DER TAG Die pakistanische Armee ist fest entschlossen, in einer Großoffensive die Bastione der Taliban noch vor Winterbeginn zu zerstören. Zumindest behauptet sie das. Allein in den vergangenen Wochen jedoch starben über 100 Menschen bei Terroranschlägen in dem zerrütteten Land. Die Islamisten Afghanistans und Pakistans haben sich offenbar neu und schlagkräftig formiert. Den amerikanischen Friedensnobelpreisträger bringt das in eine verzwickte Lage. Sein Ausweg: Noch mehr Geld, noch mehr Truppen zum Hindukusch, aber ein bisschen dalli, bitte, und gefälligst auch mit stärkerer deutscher Beteiligung. Moderation: Uwe Westphal Redaktion: Rainer Dachzelt, Karen Fuhrmann, Reinhard Lauterbach Produktion: Dorothea Schuler	<b>Taliban, USA, Pakistan – das tödliche Patt</b>	<b>55:00</b>
<b>G052</b>	<b>22/10/09/24,6MB/hr2-kultur</b> DER TAG Von allen guten Rettern verlassen: <b>Quelle und andere Pleiten</b> Nach einer Wahl liegen die Dinge meistens anders als davor; das gilt auch für die Bundestagswahl. Quelle darf jetzt plötzlich Pleite gehen. Aber: immer noch schüttet der Staat z. B. bei Opel großzügig Gelder aus. Während Hypo Real Estate und einige Landesbanken hoch bezuschusst wurden, verweigert man anderen die Subventionen. Warum im einen Fall so und im anderen anders entschieden wird, das ist schwer zu erklären. Wut und Ärger machen sich unter den von Arbeitslosigkeit Betroffenen breit. Dabei ist bis heute nicht bewiesen, dass staatliche Subventionen Unternehmen wirklich retten können. Die Stunde der Wahrheit schlägt erst später. Der TAG, heute von der Quelle des Zorns. Moderation: Uwe Westphal Redaktion: Rainer Dachzelt, Karen Fuhrmann Barbara M. Henke ,Produktion: Dorothea Schuler		<b>55:00</b>
<b>G053</b>	<b>25/10/09/77MB/dlr-k</b> Von Juli Zeh und Benjamin Lauterbach Beim vermögenden Miller treffen sich regelmäßig die "Habitués", eine Gruppe gut situiertes Persönlichkeiten, die eine kritische Haltung gegenüber dem politischen System verbindet. Mit ganzem Einsatz werden die Fehler der Demokratie diskutiert und nach alternativen Lösungen gesucht. Eines Abends folgt der junge Henry der Einladung. Er ist nicht nur Erbe eines gigantischen Vermögens, sondern verfügt auch über ein heißblütiges Temperament und eine schlagkräftige Söldnertruppe. Von ihm erhofft man sich den entscheidenden Anstoß für die träge gewordene Gruppe, die vom Wort zur Tat schreiten soll. Aber der Kampf um ein gemeinsames Manifest zwingt ihn, sich auf ganz neue Weise mit seinem Bild des Menschen als politisches Wesen auseinanderzusetzen. Regie: Ulrich Lampen Komposition: Ulrike Haage Darsteller: Michael Rotschopf, Rainer Bock, Bianca Nele Rosetz u.a. Produktion: Südwestrundfunk 2008	<b>Unter Glas</b>	<b>HS</b> <b>84:22</b>
<b>G054</b>	<b>26/10/09/wdr/die story</b> Ein Film von Meike Hemschemeier Deutsche Ärzte gehen nicht gern ins Krankenhaus, und sie wissen auch, warum. Jedes Jahr infizieren sich	<b>Killerbrut - Die verschwiegene Katastrophe</b>	<b>45:00</b>



	<p>in deutschen Kliniken bis zu 1,5 Millionen Patienten mit Bakterien. Bis zu 40.000 Menschen sterben daran – Jahr für Jahr. Das sind weit mehr als hierzulande dem Straßenverkehr zum Opfer fallen, mehr als an AIDS oder jeder anderen meldepflichtigen Infektionskrankheit sterben. Patienten aus Deutschland gelten in Nachbarstaaten als „Hochrisiko-Patienten“. In niederländischen Kliniken kommt jeder, der kurz zuvor in einer deutschen Klinik behandelt worden ist, sofort in Quarantäne, um zu überprüfen, ob er gefährliche Keime einschleppt.</p> <p>Der Film begleitet zwei Patienten auf ihrem Weg durch die Krankenhäuser. Beide haben sich ausgerechnet dort gefährliche Infektionen zugezogen, wo sie gesund werden wollten: Eine Patientin hat nach einer Knieverletzung bis heute 39 Operationen über sich ergehen lassen müssen. Jetzt fürchtet sie um ihr Bein. Der andere Patient verstarb nach einer Operation, weil gegen seine Infektion mit resistenten Keimen kein Antibiotikum mehr half.</p> <p>Die Autorin geht den Ursachen der hygienischen Katastrophe nach: Verantwortungsloser Umgang mit Antibiotika, Schlendrian in Kliniken, Vertuschung, Ignoranz und der fehlende politische Wille auf Bundes- und Länderebene, die desaströsen Zuständen zu ändern. Obwohl in Nachbar-Staaten wie den Niederlanden und Dänemark seit Jahrzehnten praktiziert wird, dass und wie man die Problematik bekämpfen kann, passiert in Deutschland nicht viel mehr als die Verantwortung hin- und herzuschieben. Für Patienten heißt das: Sie müssen sich in Krankenhäusern behandeln lassen, ohne vorher zu erfahren, wie hoch dort das Infektionsrisiko ist.</p> <p><b>die story</b> zeigt auch, dass sich gegen die katastrophalen hygienischen Zustände an deutschen Kliniken durchaus etwas unternehmen ließe. Als Vorbild gelten die Unikliniken Münster, die nach schweren Fällen von Infektionen ein beispielhaftes Programm ins Leben gerufen haben.</p> <p><b>Redaktion:</b> Jürgen Thebrath</p>	
<b>G055</b>	<p>20/10/09/10,4MB /wdr5 - <b>Politikum</b> <b>verschollen!</b></p> <p>&gt;Bundesbahn: verträglich saufen kein Alkohol in der DB  Demokratie in Afghanistan? - Martin Gerner zweifelt daran;  &gt;Ein Anfang im Kampf gegen die Armut? - Ein Gespräch über Hartz-IV und Kinderarmut mit dem Sozialwissenschaftler Christoph Butterwegge; 0€ für Bildung  &gt;Bringen Rohstoffunde Afrika Unglück? Sierra Leone Riesiges Ölfeld entdeckt– Gerd Meurer erklärt, wie es dazu kommen kann. Am Beispiel Nigeria/Biafra - Angola - Ghana  &gt;Die Wiedervorlage: König Student? – Sandra Pfister geht der Frage nach, was aus den Studiengebühren wurde; was wurde damit gemacht? Zweckentfremdete Ausgaben. Uni-Tübingen, Uni-Münster, Uni-Osnabrück, Uni Gelsenkirchen+ Bielefeld. Moderation: Reinhard Bieck.</p>	<b>23:00</b>
<b>G056</b>	<p>22/10/09/10,4MB/ wdr5 - <b>Politikum</b></p> <p>&gt;Afghanistan: Brunnen bohren sollen andere - Ein Gespräch über die Nato mit Ulrich Weisser, Vizeadmiral a.D.  &gt;Mit der Ratio gegen die Gotteskrieger - Mark Juergensmeyer über "Die Globalisierung religiöser Gewalt";  &gt;Das Infrastrukturlpaket - Andreas Becker über den Nutzen der Krisenbekämpfung des Bundes Konjunkturpaket II;  &gt;Die Spaßfraktion mit Mathias Tretter Satire - Schweinegrippe legalisiert Doping für Politiker (Celvapan extra Grippeserum für Politiker); Moderation: Reinhard Bieck.</p>	<b>23:00</b>
<b>G060</b>	<p>31/10/09/36,7MB/ndr-info <b>Streitkräfte+Strategie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jung geht, zu Guttenberg kommt – Neuanfang bei der Bundeswehr?</li> <li>• Eskalation oder Ausstieg am Hindukusch? Obamas schwierige Entscheidung</li> <li>• 20 Jahre nach dem Fall der Mauer – Soldaten aus den neuen Ländern, Rückgrat der Bundeswehr?</li> <li>• Quadratur des Kreises? Wie die Bundeswehr versucht, Familie und Dienst zu vereinbaren</li> </ul>	<b>30:00</b>
<b>G061</b>	<p>08/11/09/16,2M/wdr5 <b>Die langen Beine der Lüge</b> - Über ein umstrittenes Kulturgut (¼)</p> <p><b>Der Kampf um die Wahrheit</b></p> <p>Eigentlich könnte der Mensch stolz sein auf die Lüge: Philosophen wie Nietzsche haben von ihr mit Hochachtung gesprochen. Denn wer anderen mit größter Raffinesse ein X für ein U vormachen kann, besitzt einen exzellenten Geist. Die Griechen haben den "Lügner" Odysseus deshalb als klugen Mann gefeiert. Andererseits gilt der Vorwurf, ein Lügner zu sein, immer noch als große Beleidigung. Und kaum</p>	

	<p>jemand spricht mit falscher Zunge, ohne wenigstens den Hauch eines schlechten Gewissens zu spüren. Welchen Ruf verdient die Lüge?  <b>Produktion:</b> WDR 2009 <b>Autor/in:</b> Martin Hubert <b>Redaktion:</b> Annette Blaschke und Dorothea Runge</p>	
<b>G062</b>	<p><b>22/11/09/27,9MB/WDR5 Die langen Beine der Lüge.</b> Über ein umstrittenes Kulturgut (3/4)  <b>Die verlogene Gesellschaft</b>  WDR 5 <i>Feature: Serie</i></p>	
<b>G063</b>	<p><b>29/11/09/55,1MB/wdr5 Die langen Beine der Lüge -</b> Über ein umstrittenes Kulturgut (4/4)  <b>Die Lügenfahnder</b>  Als notorischer Lügner hat es der Mensch weit gebracht - als Lügen-Enttarnen ist er höchstens Mittelmaß. Selbst Kriminalbeamte oder Geheimdienstmitarbeiter schneiden nicht berauschend ab, wenn sie Lügner entlarven sollen. Auch technische Hilfsmittel wie Lügendetektoren, die den Herzschlag oder den Hautwiderstand potenzieller Lügner messen, stoßen an Grenzen. Deshalb wollen Neurowissenschaftler zukünftig direkt im Gehirn ablesen, ob jemand bei der Wahrheit bleibt oder nicht. Werden Angeklagte zukünftig bei Gericht in den Hirnscanner gelegt?  <b>Produktion:</b> WDR 2009 <b>Autor/in:</b> Martin Hubert <b>Redaktion:</b> Annette Blaschke und Dorothea Runge</p>	
<b>G066</b>	<p><b>05/11/09/ wdr-funkhausgespräch Zerschlagt die Banken, wenn sie zu mächtig werden!</b>  mit <b>Prof. Dr. Max Otte</b> (Finanzwissenschaftler und Buchautor „Der Crash kommt“), <b>Andreas Neukirch</b> (Vorstand der GLS Bank) und <b>Ulrich Ueckerseifer</b> (WDR Wirtschaftsredaktion)  Gesprächsleitung: Michael Wieseler  Die ganze Welt wird von ein paar krakenhaften Großbanken beherrscht. Die ganze Welt? Nein! Eine Regierung will die Macht der Banken brechen. Eine? Alle! Manchmal geschehen eben Zeichen und Wunder: Der britische Notenbank-Chef Mervyn King, Obama-Chefberater Paul Volcker und auch die Deutschen Neukoalitionäre von CDU und FDP sind sich einig. Wenn eine Bank zu mächtig wird, soll sie zerschlagen werden. Was ist das: Der Aufstand der Anständigen? Ehrlicher Systemzweifel? Oder sind die umstürzlerischen Gedanken nur dem Fakt geschuldet, dass das Volk nicht mehr einsehen will, wie denen oben geholfen wird, während die Sozialleistungen für die unten immer weiter gekürzt werden? Sollten die Politiker ernst machen mit ihren Plänen, stellt sich die wirkliche Machtfrage: Wer entscheidet über Wohl und Wehe einer Demokratie? Die Menschen oder die Banker?  Öffentliche Veranstaltung  am Donnerstag, 5.11.2009  im Kleinen Sendesaal, WDR-Funkhaus Wallrafplatz</p>	<b>55:00</b>
	<p><b>nur als Manuskript! 07.11.2009 18:30 Uhr ndr-info/Kommentar  </b>  <b>Es bleibt ein ungutes Gefühl Bombenriff auf Tanklastzug</b>  Ein Kommentar von Andreas Flocken  In der Bundeswehr wird man jetzt aufatmen. Vor allem die Soldaten, die in Afghanistan im Einsatz sind. Der neue Verteidigungsminister hält den Luftschlag von Kundus für militärisch angemessen. Er teilt damit die Auffassung seines Generalinspektors. Mit seiner heutigen Erklärung will der neue Verteidigungsminister zeigen, dass es zwischen der politischen und militärischen Führung keine unterschiedliche Bewertung des Luftangriffs gibt. Der CSU-Politiker demonstriert, dass er sich vor die Soldaten stellt, - und zwar auch in schwierigen Situationen, also auch, wenn Fehler gemacht wurden. Denn klar ist: Bei dem Luftangriff hat es Fehler und Verstöße gegen Einsatzregeln gegeben. Das hat zu Guttenberg heute ganz offen eingeräumt.  <b>Im Zweifel ist auf Luftangriffe zu verzichten</b>  <b>Keine Frage:</b> Der Kommandeur von Kundus befand sich in einer Extrem-Situation. Trotzdem geht der Verteidigungsminister zu weit, wenn er behauptet, dass es selbst ohne diese Fehler des Bundeswehr-Offiziers zu dem Luftschlag bei Kundus hätte kommen müssen. Dies verwundert umso mehr, da der Verteidigungsminister zugleich einräumt, durch den Luftangriff seien auch Zivilisten getötet worden. Denn ISAF-Befehlshaber McChrystal wird nicht müde zu betonen, dass Unbeteiligte geschont werden müssen. Die Schwelle für Luftschläge ist deshalb von ihm höher gesetzt worden. Im Zweifel ist auf Luftangriffe zu</p>	

	<p>verzichten. Bei Beachtung der gültigen ISAF-Regeln wäre der Bundeswehr-Kommandeur gar nicht befugt gewesen, Luftunterstützung anzufordern. Bei der NATO hält man den Luftschlag für einen Fehler – auch wenn dies nicht öffentlich gesagt wird. Der neue Verteidigungsminister sieht das anders. Unterschiedlicher können die Meinungen kaum sein. Konflikte über die neue NATO-Strategie am Hindukusch sind damit programmiert.</p> <p><b>Keine Anklage</b>  Der neue Verteidigungsminister machte heute klar, dass es in Teilen Afghanistans einen bewaffneten Konflikt gibt – also Krieg. Das ist eine längst überfällige Feststellung. Damit geht ein jahrelanger Selbstbetrug zu Ende. Der Bundeswehr-Einsatz in Afghanistan ist kein Stabilisierungseinsatz wie Franz Josef Jung immer wieder behauptet hatte. Aus diesem Grund wird sich die Dresdner Generalstaatsanwaltschaft nicht mehr mit dem Luftangriff auf die Tanklaster beschäftigen - weil die Rechtsgrundlage bei einem bewaffneten Konflikt das Völkerstrafrecht ist. Für die Soldaten bedeutet diese Klarstellung endlich mehr Rechtssicherheit. Denn in einem bewaffneten Konflikt muss nicht jedes Gefecht von der Staatsanwaltschaft untersucht werden. Hier gilt zwar auch das Recht - eine wichtige Rolle spielt aber die Verhältnismäßigkeit. Für den Kommandeur von Kundus wird das bedeuten, dass auf dieser rechtlichen Grundlage gegen ihn vermutlich keine Anklage erhoben wird. Der Oberst kann also aufatmen. Bedenklich ist allerdings, dass der Verteidigungsminister bereits jetzt ein Disziplinarverfahren gegen den Offizier ausschließt – trotz der Verstöße gegen die Einsatzregeln. Zurück bleibt da ein ungutes Gefühl.  Stand: 07.11.2009 18:30 Uhr</p>	
<b>G073</b>	<p><b>12/11/09/24MB/hr2-kultur</b> <b>DER TAG</b></p> <p>Beschleunigte Schönfärberei - <b>Das Märchen vom schnellen Wachstum</b></p> <p>Mehr Kindergeld, höherer Kinderfreibetrag, weniger Steuern für Erben, geringere Mehrwertsteuer für Hotels und Pensionen □ mit dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz will die neue Bundesregierung Wahlversprechen einlösen. Vor allem für die Kundschaft der FDP. Denn die Segnungen dieses Gesetzes, das heute im Bundestag beraten wird, nützt vor allem Gutverdienern. Und bei den Familienleistungen ist es höchst fraglich, ob sie tatsächlich den Kindern zugute kommen. Aber die Regierung hat es eilig, denn im nächsten Jahr wird die wirtschaftliche Lage so düster sein, dass für Wahlgeschenke überhaupt kein Raum mehr sein wird. Viel Beschleunigung, wenig Substanz □ heute Abend in □Der Tag□.</p> <p>Moderation: Peter Zudeick Redaktion: Kathrin Fischer, Angela Fitsch, Karen Fuhrmann  Produktion: Bernd Seidel</p>	<b>55:00</b>
<b>G074</b>	<p><b>13/11/09/36,7MB/ndr-info</b> <b>Streitkräfte+Strategie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Solidarität auf Kosten von Transparenz? Der Umgang mit dem NATO-Bericht zum Luftangriff bei Kundus</li> <li>&gt; Viel Spannungen, wenig Harmonie - die zivil-militärische Zusammenarbeit zwischen Streitkräften und Hilfsorganisationen am Hindukusch</li> <li>&gt; Solidarität auf Kosten von Transparenz? Der Umgang mit dem NATO-Bericht zum Luftangriff bei Kundus</li> <li>• Viel Spannungen, wenig Harmonie - die zivil-militärische Zusammenarbeit zwischen Streitkräften und Hilfsorganisationen am Hindukusch</li> <li>• Taktische Atomwaffen in Deutschland – Abzug nur noch eine Frage der Zeit? Taktische Atomwaffen in Deutschland – Abzug nur noch eine Frage der Zeit?</li> </ul>	<b>30:00</b>
	Frei	
<b>G076</b>	<p><b>15/11/09/wdr5-dok5</b> <b>Postanschrift Guantánamo, Camp X-Ray</b> <b>FEAT</b></p> <p>Die Geschichte von Murat Kurnaz <i>mit Manuskript</i></p> <p>Ein Jahr nach der Inhaftierung von Murat Kurnaz war für CIA und BND der Fall im Oktober 2002 klar: Kurnaz sei unschuldig und in keiner Weise "feindselig gegenüber den USA oder Israel" eingestellt. Dennoch wurde Murat Kurnaz, in Deutschland geborener Sohn türkischer Eltern, mit Wissen der deutschen Bundesregierung weitere vier Jahre inhaftiert, verhört und gefoltert.</p> <p>Kurz nach seiner Freilassung 2006 erschien das Buch "Fünf Jahre meines Lebens", aufgeschrieben von dem Journalisten Helmut Kuhn. Murat Kurnaz hatte es in Auftrag gegeben. Wie erinnert man sich an fünf Jahre ohne Uhr, ohne Datum? Wie schreibt man über Folter? Womit hält man sich physisch und psychisch am Leben? Neben Murat Kurnaz und seinem Ghostwriter kommen in dem Feature die Mutter Rabiye Kurnaz und ihre Anwälte, der Bremer Bernhard Docke und Baher Azmy aus New York, zu Wort.  Produktion: WDR 2009 Autor/in: Bernd Kempker Redaktion: Gisela Corves</p>	<b>52:00</b>

<b>G079</b>	<b>28/11/09/36,7MB/ndr-info</b> <b>Streitkräfte+Strategie</b> > Piratengefahr am Horn von Afrika – wo Reedereien die Probleme und Defizite des Marine-Einsatzes sehen • Dauerkrise um das Transportflugzeug A400M – fauler Kompromiss besser als ein Scheitern des Projekts? • Kriegseinsatz in Afghanistan – mehr Handlungs- und Rechtssicherheit für Bundeswehr-Soldaten? Interview mit Prof. Dr. Stefan Oeter, Völkerrechtler Universität Hamburg >Staatssekretär Dr. Peter Wichert ... sehr gut Informiert und dadurch ...stärker als mancher Kriegsminister!	<b>29:00</b>
<b>G080</b>	<b>19/11/09/24MB/hr2-kultur/</b> <b>DER TAG Kreisen um die Krise</b> Wie der Finanzplatz weiter tanzt Der Knall war noch nicht laut genug. Zumindest die Bankmanager scheinen ihn nicht gehört zu haben. Die Krise ist vorbei, also machen sie weiter wie bisher. Riskante Geldanlagen sind weltweit wieder auf dem Markt, und bei den Boni steuern die Banken auf ein Rekordjahr zu. Währenddessen schlägt Deutsche Bank-Chef Josef Ackermann vor, einen zumindest teilweise durch Steuergelder finanzierten Fonds aufzubauen, zur Rettung der Banken beim nächsten Crash. Aha, das also hat man doch gelernt: beim Kollaps des Finanzsystems steht der Staat bereit, und dass der nächste Kollaps kommt, davon gehen dann doch sogar die Banker aus. Deswegen wollen sie sich schon mal vorab die staatliche Hilfe sichern. Also: ein politisches Machtwort muss her! Nur wann kommt das endlich? Moderation: Karen Fuhrmann Redaktion: Angela Fitsch, Rainer Dachsel, Barbara M. Henke Produktion: Dorothea Schuler	<b>55:00</b>
<b>G084</b>	<b>24/11/09/24MB/hr2-kultur</b> <b>DER TAG</b> <b>Wettskandal und Weltwirtschaft - Zocken um die Zukunft</b> Wann immer die Rede vom Wetten ist oder vom Zocken, dann ist die Empörung groß und man spricht vom Sumpf, in dem der Sport angeblich versinkt. Zurzeit ist der Fußball mal wieder am Pranger. Doch der Ruf nach Moral verhallt ganz schnell, denn was den Menschen im Innern ausmacht, ist das Spiel mit der Zukunft, das Zocken und Abzocken. Das kennen Spekulanten, Banker und selbst Gott. Auch der hat gewettet, mit dem Teufel in Goethes Faust. Ein TAG, den Sie nicht abschalten können. Wetten? Moderation: Angela Fitsch, Redaktion: Barbara M.Henke, Dirk Wagner, Rainer Weber Produktion: Markus Hürtgen	<b>55:00</b>
<b>G085</b>	<b>11/12/09/BR2/ZFG</b> <b>wo ist vorne wie die Hipster die Welt eroberten ZFG</b> <b>Neustil!</b> Wo ist vorne? Wie die Hipster die Welt eroberten - Hipster erkennt man sofort. In jeder größeren Stadt gibt es ein Viertel, in dem man sie trifft. Modebewusste Mittzwanziger bis Mittdreißiger mit engen Jeans oder glitzernden Leggings, altmodischen Flanellhemden, großen Brillen und farbigen Palitüchern. Hipster wissen immer, was angesagt ist. Zwischen Kapstadt und Kopenhagen, Tokyo und London, Erlangen und Istanbul tragen sie dieselben T-Shirt-Marken, laden dieselbe Musik runter und fahren dieselben Fahrräder. Trotzdem ist es schwierig, den Hipster genauer zu definieren, denn das Wesen des Hipstertum ist es, sich ständig zu wandeln und neue Ausprägungen anzunehmen. Und vor allem: alles in sich aufzusaugen und einzuverleiben, was es an gegen kulturellen Bewegungen und Alternativen zum Mainstream je gegeben hat. Die verschiedenen, oftmals radikalen Subkultur-Ströme der letzten Jahrzehnte - Beat, Hippie, Punk, Grunge – sind zu einem großen Fluss verschmolzen. Einem Fluss, der hier und da durch einen Zufluss an ironisch umgedeuteter Trash-Kultur gespeist wird, zum Beispiel in Form von bunten Plastikbrillen oder Opahütchen, aber nie über seine Ufer tritt und auch mal richtig rebelliert, sondern immer schön in seinem gesellschaftlich akzeptierten Flussbett dahin fließt. Aber wie kam es zu diesem transatlantischen Melting-Pot der Styles, der Verhaltensformen und der Geschmacksrichtungen? Und warum gibt es zwar auf der ganzen Welt Hipster, aber warum will niemand ein Hipster sein? >was ist ein Hipster? ...Hipster rund um die Welt ...das Wesen des Hipsters ist alles auf zu saugen! ...aber nie über die "Ufer" tritt. 11 Anhaltspunkte, warum du ein Hipster bist.	<b>55:00</b>
<b>G086</b>	<b>12/12/09/ndr-info</b> <b>STREITKRÄFTE + STRATEGIEN</b> >Mehr Truppen nach Afghanistan, um schneller abzuziehen? Die Schwächen der US-Strategie >Warnungen in den Wind geschlagen? Bundeswehr vergibt jahrelang Millionenaufträge ohne Ausschreibung an private Militärdienstleister >Untersuchungsausschuss zum Luftangriff bei Kundus – Chance für eine neue	<b>29:00</b>

	<p>Informationspolitik der Bundeswehr?          &gt;Bewaffnete Konflikte künftig wahrscheinlicher? Die möglichen Folgen des Klimawandels für die internationale Sicherheit</p>	
<b>G087</b>	<p>21/12/09/ndr-info <b>STREITKRÄFTE + STRATEGIEN</b></p> <p><b>Inhalt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mehr Truppen nach Afghanistan, um schneller abzuziehen? Die Schwächen der US-Strategie</li> <li>• Warnungen in den Wind geschlagen? Bundeswehr vergibt jahrelang Millionenaufträge ohne Ausschreibung an private Militärdienstleister</li> <li>• Untersuchungsausschuss zum Luftangriff bei Kundus – Chance für eine neue Informationspolitik der Bundeswehr?</li> <li>• Bewaffnete Konflikte künftig wahrscheinlicher? Die möglichen Folgen des Klimawandels für die internationale Sicherheit</li> </ul>	<b>29:00</b>
<b>G088</b>	<p>16/12/09/SWR2 <b>Die Pandemie kommt!</b> <b>nur Manuskript!</b></p> <p><b>Schweinepest/ Tamiflu</b>          oder Von der Abwehr des Feindes          Von Michael Lissek</p> <p>Die Warnungen sind laut, spätestens seit dem Jahre 2004. Verschiedene Influenzaviren stünden kurz davor, pandemisches Potential zu entwickeln, und wenn das geschehe, werde es zu einer Influenzapandemie enormen Ausmaßes kommen. Millionen Menschen würden sich infizieren, das soziale und ökonomische Leben der Welt werde zusammenbrechen. Das sagen jedenfalls die Weltgesundheitsorganisation und Fachleute weltweit. Zeitgleich mit den Katastrophenmeldungen aber kamen auch die Beruhigungen: Neue Impfstoffe und vor allem Tamiflu©, ein antivirales Medikament, versprochen Rettung. Also kauften es beinahe alle Staaten weltweit für Milliarden von Euros und lagerten es ein. Aber hilft Tamiflu© wirklich? Wie kam es zu den Pandemiewarnungen der WHO? Und wer sind die Profiteure?</p>	
<b>G089</b>	Frei	
<b>G090</b>	<p><b>Globalisierung in der Zuckerdose (DVD, 2007)</b></p> <p><b>Inhalt</b></p> <p>Die DVD „Globalisierung in der Zuckerdose“ will Schülerinnen, Schüler und Studierende am Beispiel des Weltmarktproduktes „Zucker“ in eine Vielfalt von Facetten der Nord-Süd-Beziehungen einführen. Warum ist Zucker dafür ein besonders geeignetes Beispiel?</p> <p>Als klassisches Agrarprodukt aus Entwicklungs- und Schwellenländern eignet sich Zucker hervorragend dafür, die Thematik tropischer Plantagenkulturen und die Problematik exportorientierter Entwicklungsstrategien darzustellen. Ungleich vieler anderer Produkte aus Entwicklungsländern - wie zum Beispiel Kaffee - wird Zucker jedoch auch in Industrieländern hergestellt. Deshalb besteht eine direkte Konkurrenz zwischen Produzenten in Europa und Produzenten in Entwicklungs- und Schwellenländern.</p> <p>Am Beispiel „Zucker“ lassen sich jedoch nicht nur Aspekte aus den Fächern Geographie, Wirtschaft und Politik betrachten. Die Biotechnologie ist dabei, den Markt für Zucker und Zuckerersatzstoffe grundlegend zu verändern; dieser Prozess hat gravierende Auswirkungen in Industrieländern und auch in Entwicklungsländern. Hier existieren interessante Verbindungen zu den Fächern Biologie und Chemie.</p> <p>Doch Zucker ist nicht nur hochaktuell. Als das klassische Produkt des Dreieckshandels ist er ebenso ein höchst relevantes Thema für den Geschichtsunterricht.</p> <p>So lassen sich am Beispiel „Zucker“ in idealer Weise fächerübergreifende Aspekte projektorientierten, vernetzten Lernens darstellen.</p> <p><b>Kapitel</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Europa</li> <li>2. Weltmarkt</li> <li>3. Süßer Geschmack</li> <li>4. Dominikanische Republik</li> <li>5. Mexiko</li> <li>6. Fairer Handel</li> <li>7. <b>Brazzein Gen-Tech eingebaut im Mais</b></li> <li>8. Geschichte</li> </ol>	

### Didaktisches Konzept

Die DVD ist vorrangig für die Nutzung in der Sekundarstufe II sowie an Hochschulen vorgesehen. Sie stellt eine multimediale Grundlage für projektorientiertes Lernen in Präsenzunterricht und Eigenstudium dar.

Die didaktischen Überlegungen zum Einsatz der DVD im Geographieunterricht zielen darauf ab, die fächerübergreifende Behandlung der Thematik im Rahmen eines Projektes zu unterstützen. Dem wurde Rechnung getragen durch das Aufzeigen der vielfältigen Facetten des Themas "Zucker", die von geographischen Aspekten über biologische bis hin zu geschichtlichen Themen reichen.

Durch die akteurszentrierte Aufbereitung der Inhalte werden insbesondere bei der Darstellung der europäischen Zuckermarktreform die Beteiligten und ihre jeweiligen Interessen herausgestellt. Zwischen den einzelnen Themen werden vielfältige Bezüge hergestellt, um zu verdeutlichen, wie Entwicklungen im "Norden" bzw. "Süden" Auswirkungen auf andere Regionen der Welt haben.

### Aufbau und Struktur der DVD

Die DVD besteht aus einem Videosegment und einem DVD-ROM Segment. Auf dem Videosegment befindet sich der Dokumentarfilm „Sübhunger“. Auf dem DVD-ROM Segment befinden sich umfangreiche Zusatzmaterialien zur Nutzung am Computer.

### Bezugsquelle

Die DVD "Globalisierung in der Zuckerdose" ist kostenlos zu beziehen beim:

Publikationsversand der Bundesregierung  
Postfach 48 10 09  
18132 Rostock  
Telefon 01805 77 80 90  
Fax 01805 77 80 94  
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de

**wichtig!**

**G091**

## "Surplus oder Konsumterror" (2003)

Ein Musikvideo über John Zerzan, den Kopf der Globalisierungsgegner.

Wenn sich Kommunikationsnetze verdichten, wenn sich die Zirkulation von Waren und Dienstleistungen beschleunigt und die Welt immer mehr zusammen zu rücken scheint, dann tun sich in Wirklichkeit auch Abgründe auf: Globalisierung und Kapitalismus, so kritisieren die Gegner von G8 und WTO, bemächtigen sich der Entscheidungsfreiheit des Wohlstandsmenschen und treiben die Entwicklungsländer immer weiter in die Armut.

Einen immensen Einfluss auf die Anti-Globalisierungsbewegung hatten und haben seit den 70er Jahren die philosophisch angelegten Kunstwerke des Amerikaners John Zerzan, die das Wesen des Kapitalismus scharf analysieren und radikale Gegenentwürfe anbieten: Zerzan wendet sich mit seinem Konzept eines "anarchischen Primitivismus" gegen das Konzept der heutigen Zivilisation als solches.

Es hat immer einen merkwürdigen Beigeschmack, wenn jemand extra viel Technik verwendet, um gegen den Einsatz von Technik zu protestieren. Ob bei Wim Wenders "Bis ans Ende der Welt" oder nun in den John Zerzan portraitierten Film "Surplus" von Erik Gandini, in dem es zwar eigentlich nur um den Konsumterror und die Werbung geht, doch heißt die radikale Botschaft des Protagonisten John Zerzan nun einmal Weg mit der Industrie, zurück in die Steinzeit.

Und das gleich mit der alten Diskussion der "erlaubten Gewalt gegen Sachen". John Zerzan, der selbst sehr bescheiden lebt, hält nichts mehr von friedlichen Demonstrationen mit "Schilder hochhalten" zum Schutz der Natur, weil das niemand mehr interessiert: Ideal, aber wirkungslos. Stattdessen plädiert er für die gezielte Zerstörung fremden Eigentums: Industrieanlagen, Luxusläden, Ketten wie Starbucks – oder auch Nachbars neuen Golf. Zumindest suggerieren das die dazu gezeigten Bilder von sicher nicht umweltfreundlich brennenden Autos vom Weltgipfel.

**Der Film beginnt** zu diesen Bildern wie ein Musikvideo und wer nicht zu den regelmäßigen Kunden von MTV und VIVA gehört, dem wird es von diesen Bildern ebenso schwindlig und schlecht wie von drei Mc Rib. Dazu kommen später auch kritischere Bilder von Reifenmüllhalden und asiatischen Großstädten, mit Musik hinterlegt wie Koyanniquatsi. Später auch Politikerreden und der "Affentanz" von Steve Ballmer im Rap-Stil remixt.

Allerdings will der Film auch keine Antworten liefern, sondern Fragen aufwerfen und zum Nachdenken anregen. Für John Zerzan sind Werbespots die wirkungsvollste Kommunikationswaffe, die der Mensch erfunden hat: In weniger als 30 Sekunden wird der Empfänger der Botschaft zu einem gefügigen Sklaven

	<p>gemacht und als eine Ansammlung solcher Spots ist der Film zu verstehen. Wir sind dem Konsumterror ausgesetzt. Und "Surplus oder Konsumterror" stellt den Versuch dar, die Kommunikations-Sklaven der ersten Welt – ein Fünftel der Bevölkerung verbraucht vier Fünftel der natürlichen Rohstoffe – zum Nachdenken zu bringen...</p> <p>John Zerzan</p> <p>Neben Bildern aus Cuba, die mit leeren Läden nicht wirklich von einer besseren Welt überzeugen können und mit monotonen "Reis und Bohnen"-Slogans unterlegt werden, wird auch ein absurder Besuch einer Liebespuppenfabrik gezeigt, in dem die 6000 bis 7000 Dollar teuren Gespielinnen kopflos an Ketten von der Decke hängen wie Tiere im Schlachthaus. Dazu kommt noch ein Internet-Millionär, der vom Geldausgeben gestresst ist und jammert: "Manchmal vermisse ich das billige Leben wie verrückt". All diese Bilder sind beeindruckend, erdrückend, doch eben auch verwirrend. Manche Statements bleiben allerdings hängen, wie...</p> <p>Als wir Kinder waren, sagte man uns, mit moderner Technik müssen wir weniger arbeiten. Das hat sich bekanntlich längst als Irrtum herausgestellt.</p> <p>"Surplus oder Konsumterror" wurde 2003 auf dem Internationalen Dokumentarfilmfestival Amsterdam mit dem "Silver Wolf Award" ausgezeichnet.</p> <p>"Surplus oder Konsumterror", Dokumentarfilm von Erik Gandini, [extern] Arte TV Frankreich/Schweden 2003, Erstausstrahlung am 4. September 2004, 0.30 bis 1.20 Uhr (VPS: 0.20, 5. September 2004)</p> <p>Artikel-URL: <a href="http://www.heise.de/tp/r4/artikel/18/18225/1.html">http://www.heise.de/tp/r4/artikel/18/18225/1.html</a></p> <p>This movie is part of the collection: Open Source Movies</p> <p>Producer: Erik Gandini</p> <p>Audio/Visual: sound, color</p> <p>Language: English subtitle Deutsch</p> <p>Keywords: Surplus; Konsumterror; John Zerzan; AlterMondialisation; Anti-Globalisierungsbewegung; G8; WTO; Globalisierung; Kapitalismus; PublicFilms; VivaLibertad; azzfr</p> <p>Creative Commons license: Attribution-Noncommercial-No Derivative Works 3.0 Luxembourg</p> <p><b>wichtig!</b></p>	
<p><b>G092</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Waltz With Bashir</b></p> <p>ist ein dokumentarischer Trickfilm aus der Perspektive des Regisseurs Ari Folman, der 1982 als israelischer Soldat während des ersten Libanonkrieges im Libanon stationiert war. Basierend auf realen Interviews und Ereignissen, ist Waltz With Bashir der erste animierte Dokumentarfilm in Spielfilmlänge.</p> <p>Der Filmtitel spielt auf den mit Israel verbündeten christlich-maronitischen Milizenführer Bachir Gemayel an, dessen Ermordung mit dem Massaker von Sabra und Schatila gerächt werden sollte.</p> <p><b>Handlung:</b> Folman (als Trickfilmfigur) reflektiert in einer Kneipe mit seinem Freund Boaz Rein-Buskila über dessen Alptraum mit einer großen Meute von 26 zähnefleischenden Hunden, der ihn immer wieder im Zusammenhang mit ihrem gemeinsamen Einsatz als Soldaten im Libanon heimsucht. Folmans Erinnerungen daran sind jedoch verdrängt und werden im Laufe des Filmes erst nach und nach freigegeben. Dabei hilft ihm sein Freund Ori Sivan. Befragungen von anderen Kriegsteilnehmern (Ronny Dayag, Carmi Cna'an, Shmuel Frenkel und Dror Harazi) sowie Kriegsreporter Ron Ben-Yishai rekonstruieren das reale Geschehen, an das Folman keine Erinnerung mehr hatte. Alle Personen existieren und sind vor dem Film um Mitwirkung gebeten und befragt worden. Traumsequenzen wechseln sich ab mit den erinnerten Kriegsgefechten und anderen Kriegsereignissen. Der Film endet mit einem gleitenden Übergang von Zeichentrickszenen der verzweifelten, weinenden Hinterbliebenen zu Original-Filmaufnahmen, wobei Doku-Bilder der Ermordeten des Massakers von Sabra und Schatila gezeigt werden.</p>	
<p><b>G093</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Paradise Now</b> (engl. paradise – Paradies, now – jetzt) politi</p> <p>ist ein Kinofilm des palästinensisch-niederländischen Regisseurs Hany Abu-Assad, der 2004 im Westjordanland gedreht wurde. Filmstart in deutschen Kinos war der 29. September 2005.</p> <p>Er erzählt die Geschichte zweier junger palästinensischer Selbstmordattentäter. Der Filmtitel bezieht sich auf die Versprechung, für die Tat ins Paradies zu kommen.</p> <p>Die beiden Freunde Khaled und Said werden als Selbstmordattentäter einer (im Film namenlosen) Terrororganisation nach Israel geschickt. Der erste Anschlagversuch schlägt fehl. Bevor es zu einem</p>	

	<p>zweiten kommt, haben die beiden Zeit, über ihr Tun nachzudenken. Bei Khaled werden die Zweifel an der Richtigkeit seines Tuns immer größer, während Saids Entschlossenheit noch zunimmt. Saids Vater wurde von einer palästinensischen Terrororganisation als „Kollaborateur“ liquidiert, was es für ihn zum Motiv für seine Tat werden lässt, die Familienehre wiederherzustellen. Auch die Liebe der Menschenrechtsaktivistin Suha, die für eine friedliche Konfliktlösung steht, kann ihn nicht von seiner Tat abbringen. Der Film suggeriert, dass Suha, die nicht in den palästinensischen Gebieten lebt, keine Ahnung von den Verhältnissen dort hat, demzufolge auch ihre Argumente den Hauptakteuren wenig stichhaltig erscheinen. Am Ende führt Said seinen Anschlag durch, was im Film jedoch nur durch ein grelles weißes Licht angedeutet wird.</p>	
<b>G094</b>	<p style="text-align: center;"><b>Entwicklung der Konzerne</b></p> <p>1. Teil (Corporation)      engl. mit Untertitel</p> <p>Gesetzliche Definition und die Folgen, Anspruch und Wirklichkeit      <b>wichtig!</b></p> <p><b>G095</b> Noam <b>Shomsky</b>, Jeremy <b>Rifkin</b>, die Verwandlung von Land als Gemeingut in Privatland. 40:54 DSM-IV ...in vieler Hinsicht ist ein Unternehmen der Prototype des Psychopaten! Wer trägt die moralische Verantwortung für ihr Handeln? .....mal die BRD-Merkel fragen von wegen „Westlicher Werte“ gehört da auch die moralische Verantwortung dazu? ach so!, da ist der Wertekatalog des „guten Konsumenten gemeint! <b>Mensch und Institution:</b> als Mensch kann er ok sein, aber in der Institution, die er mitträgt, ist er ein Monster! 47:00 Dr. Vandana <b>Shiva</b>: sterilisiertes Saatgut zu erzeugen und verkaufen benötigt ein brutales Gewissen! Michel <b>Moor</b>, Trader Carlten <b>Brown</b> 9-11 jeder Broker der nicht in den „Türmen war dachte: ...oh man wie steht der Goldpreis? 57:00 Jeremy <b>Rifkin</b>, die Verwandlung von Land als Gemeingut in Privatland. Die <b>WTO</b> Deregulierung Privatisierung und „freier“ Handel. Elaine <b>Bernard</b> ...über die verschiedenen Formen von Reichtum. Privatisierung öffentlicher Dienste. Noam <b>Shomsky</b>: .. Staatliche Unternehmen können antizyklisch agieren. Maude <b>Barlow</b>: ... mancheiner würde am liebsten alles privatisieren. Michael <b>Walker</b> kommt mit dem Verschmutzungs Zertifikaten Trick. 1:04:00 die <b>Werbung</b> subtiler, raffinierter und allgegenwertig! oder wie bringt man Kinder dazu wirkungsvoller zu um ein Produkt zu nörgeln?</p> <p style="text-align: center;"><b>Entwicklung der Konzerne</b></p> <p>2. Teil Perception Management      die Sponsoren      <b>wichtig!</b></p>	
<b>G096</b>	<p style="text-align: center;"><b>Brust oder Keule?</b>      <b>DOKU</b></p> <p>Seit der Wellnesswelle wird nirgendwo so viel Hühnerbrust gegessen wie bei uns in Europa. Die Industrie bedient diesen Trend allzu gerne, denn das Filet wirft den höchsten Profit ab. Doch wohin mit dem verschmähten Rest? Er wird weltweit verschoben und landet häufig in afrikanischen Ländern. Die Folge: Lokale Märkte werden zerstört, Menschen erkranken am minderwertigen Fleisch, denn in Ländern wie Ghana gibt es kaum Kühlhäuser und Lebensmittelkontrollen. Und der Druck auf HühnerzüchterInnen wächst nicht nur in Afrika: Riesige Mengen von tiefgefrorenem Hühnerfleisch aus Brasilien werden billig nach Europa verschifft und vernichten selbst in traditionellen Hühnerzuchtgebieten immer mehr Arbeitsplätze.</p> <p>91717 Wassertrüdingen LUNA vertickt "Suppenhühner" z.B nach Afrika</p>	<b>43:00</b>
<b>G097</b>	<p>07/04/09/arte/      <b>Die Biosprit - Lüge</b>      <b>DOKU</b></p> <p>by Hannelore Vonier on 5. Apr 2009 · 9 comments</p> <p><b>Euer Hunger – unser Profit</b></p> <p>Der von der EU geförderte Biosprit-Boom hat die Existenz vieler Menschen in der Dritten Welt zerstört: Durch den Anbau riesiger Palmöl-Monokulturen wird ihnen jegliche Lebensgrundlage genommen.</p> <p>Um nicht weiter vom Erdöl abhängig zu sein, fördert die europäische Politik nachwachsende Rohstoffe. Das im Januar 2008 verabschiedete Klimapaket strebt eine Quote von zehn Prozent Biospritanteil im Benzin an.</p> <p>Europäische Öle sind trotz Subventionen nicht ausreichend vorhanden, um den Hunger nach Biosprit zu stillen. Deshalb wird Pflanzenöl importiert.</p> <p>Biotreibstoffe gelten als Wundermittel im Kampf für ein besseres Klima. Doch ihre ökologische Bilanz ist noch mäßig und sie binden Ackerfläche, die der Nahrungserzeugung dienen sollte.</p>	<b>43:00</b>



	<p>Menschen in der Dritten Welt müssen hungern, damit wir unsere Autos mit ökologisch gutem Gewissen tanken können. Allein in Indonesien gehen durch die Palmölproduktion Lebensraum und Nahrung für Millionen von Menschen verloren.</p> <p>Immer mehr Ureinwohner und Kleinbauern werden aus dem Regenwald vertrieben, weil hier riesige Flächen für die Palmölproduktion gerodet werden.</p> <p>Großkonzerne eignen sich das Land an, ohne die ursprünglichen Besitzer zu entschädigen oder zu beschäftigen. Während das Öl mit Gewinn nach Europa exportiert wird, müssen die Menschen in Indonesien um Nahrung betteln.</p> <p>In Indien bahnt sich eine ähnliche Entwicklung an. Finanziert durch europäische Entwicklungsgelder wird hier ein neues Biospritprogramm von Mercedes Benz gefördert.</p> <p>Auf angeblich ungenutztem Brachland wird die giftige Jatropha-Nuss angebaut. Die Bauern haben ihre Viehweiden verloren, die ersten Kinder haben sich mit den Nüssen vergiftet. Rinder und Schafe sind verendet.</p> <p>Der ehemalige UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung, Jean Ziegler, hat die Biotreibstofffabrikation als "Verbrechen gegen die Menschheit" bezeichnet.</p>	
<b>G098</b>	<p>2009/BR2/ <b>Camouflage</b> <b>FEAT</b></p> <p><b>Deutsche Privatsoldaten</b></p> <p>Die Akteure sind ehemalige Bundeswehrosoldaten, Polizisten und Geheimdienstler. Sie gründen Privatfirmen und bieten ihre Dienste im Ausland an. Dort schützen sie Industrieanlagen, begleiten reisende Geschäftsleute und Mitarbeiter von Nichtregierungs-Organisationen durch Kriegsgebiete oder bilden vor Ort Sicherheitsleute und Soldaten aus. Tausende im Irak, Hunderte in Libyen. US-Firmen wie Dynacorps und Blackwater stehen Pate. So entsteht unbemerkt von der Öffentlichkeit auch in Deutschland ein privater Militärssektor. Im stillen Einvernehmen mit staatlichen Stellen, aber gegen das im Grundgesetz verankerte Gewaltmonopol des Staates streben die modernen Söldner auf den Weltmarkt. Michael Weisfeld berichtet.</p> <p>u.a. über Rudolf Adam (Vordenker priv. Sicherheit), Gernodt Erler, Wolfgang Wodak</p>	<b>60:00</b>
<b>G099</b>	<p>13/12/09 wdr5 <b>Morde unter deutschem Schutz?</b></p> <p>Deutschland und die Menschenrechtsverletzungen in seinem afghanischen Regionalkommando (Marc Thörner)</p> <p>Von Mazar-e Sharif über Charbolak bis nach Sar-e Pol: überall im Norden Afghanistans berichten Zeugen von organisierten Morden an der paschtunischen Minderheit und Vertreibungen paschtunischer Gemeinden. Dahinter steht nach übereinstimmenden Beobachtungen der Gouverneur der Nordprovinz von Balkh, Atta Mohammed Nur. Als selbsternannter Schutzherr der Mehrheits-Ethnien, Tadschiken und Usbeken, versucht Atta einen de facto unabhängigen Teilstaat zu errichten.</p> <p>Laut ISAF-Mandat ist die Bundeswehr dazu angehalten, Attas Sicherheitskräfte zu unterstützen. Nutzt die Nord-Regierung den Schutz der deutschen Truppen aus, um Massenmorde zu begehen? Und: was weiß die deutsche Regierung davon?</p>	<b>50:00</b>
<b>G100</b>	<p>23/12/09/963MB/3sat/Netz Natur <b>die Wildkatze</b> <b>Tierfilm</b></p> <p>Die Schweizer Wildkatze kehrt zurück.</p> <p>Nette Beobachtungen und Zusammenhänge. Ein bißchen Fuchs ist auch dabei.</p>	<b>ca.30 min</b>
<b>G101</b> (V008 )	<p>27/7/03/MB/ Afrika- <b>KONGO Geister im Regenwald</b></p> <p>die Bajaka und ihre Umwelt: die Zitterspinne, Bau der Hängbrücke, der " Honig-Klau", Mukele Embembe der Waldgeist, keine Schriftzeichen .... <b>sehr schöne Aufnahmen!!</b></p>	<b>50:00?</b>
<b>G102</b>	<p><b>Im Wald der Pygmäen</b></p> <p>Kongo ...aus dem Alltagsleben</p> <p>Hausarbeit, Jagd, die Honigbienen, der Fliert, das Spiel, der Tanz ...schee!</p>	<b>28:00</b>
<b>G103</b>	<p>26/07/03/MB/arte Mit offenen Karten</p> <p><b>Afrika der KONGO ( Zaire ) und die Nachbarn</b></p> <p>geschichtliche Entwicklung – Bodenschätze – Nachbarn – die Geostrategischen und Machtinteressen im Laufe der 90er Jahre.</p>	<b>10:00</b>

<b>G104</b> V040	arte 2002 <b>Afrika -Ruanda -Goma</b> <b>das Schukodu</b> ein großer Holzroller , das wichtigste Transportmittel -Bau eines Schukodu ... und der schwierige Wirtschaftsalltag der "Spediteure" und Händler oft bis 470KG Kartoffeln oder Gemüse auf einem Schukodu	<b>Dokufilm</b>	<b>19:00</b>
<b>G105</b> V042	arte 2002 <b>...die Lust der Frauen</b> Klitoris, die schöne unbekannte		<b>60:00</b>
<b>G106</b> V042	<b>Afrika- Mali</b> ... Aktiv gegen die Beschneidung der Frauen in Afrika Der politische Wille ist da! ...der Koran spricht sich für die Beschneidung von Jungen, .... <b>aber gegen die Beschneidung von Mädchen aus!</b>		<b>45:00</b>
<b>G107</b> V042	arte 2002 <b>Frauen machen Kino</b> aus dem Schwerpunkt: Lust-Liebe-Sexualität		<b>80:00</b>
<b>G108</b> V047	Phoenix Jan.04? <b>Afrikanische Totenklage I</b> Völkermord ohne Zeugen und Richter Kongo: Völkermord in Ruanda und das nichteinschreiten der UN Geschichtsrückblick ca.40 Jahre Kongobecken von Lumumba bis... ... der Raubtierkapitalismus und der OST-West Konflikt, die Rohstoff und das Wirtschaftsinteresse des Westens, ...die "Kleptokraten" zB. Mobuto und alte Stammesfehden... die Belgier ...US-Clinten und seine "schwarzen Vasallen" z.B.Loron Kabila Nachf. von Mobuto ...Uganda – Ruanda – Simbabwe – Angola: Coltan (für Interkont.Raketen), Diamanten, Kupfer, Cobalt ...die Kadokus (Kinderarmeen von der CIA finanziert) ...Kabila und die Tutsie ... zuerst hat Kabila die "Schätze" des Landes an die westl Wirtschaft verkauft, zum Ende seiner Macht die Verkäufe rückgängig gemacht und dadurch sein Todesurteil geschrieben ... dann wurde Kabila zum Mythos verklärt, dadurch konnte sein "Sohn" die Macht übernehmen und die Schätze des Kongo neu verscherbeln.		<b>26:00</b>
<b>G109</b> V047	<b>Afrikanische Totenklage 2</b> ...der blutige Schacher um Erdöl und Diamanten P.Scholl.Latour ...die Portugiesen und der Sklavenhandel ...Angola, Liberia, Sierra Leone, Sudan ...1975 Angola – Liberia, von der US-Regierung +Wirtschaft installierter Staat ...später Opfer rivalisierender Banden wie z.B ECOMOG aus Nigeria Charles Taylor... Sierra Leone + die Diamanten Kindersoldaten Verstümmelungen Freetown und die Briten <b>...die UN scheiterte kläglich!!</b> es wird die privatisierung des Kriegs, maßgeblich von den Wirtschaftsinteressen gesteuert organisiert. SUDAN ...ist unglücklich mit Äthiopien verstrickt... die Moslems im Norden die nicht moslime z.B. die DINKA's im Süden ...ein weltweites ringen um die Öl-Felder im süden des Sudan... Clinton versuchte die Moslems im Norden zu stürzen... <b>3.28.27 Äthiopien ehemals "Gottesstaat" Heile Selassie, dann kommunistisch, dann von US- Hochgerüstet ...kampf gegen Eritrea ... Stellvertreter Kriege: Christen gegen Moslems Somalia gegen Äthiopien, zwischen Kreuz und HalbmondG109</b>		<b>26:00</b>
<b>G110</b> V047	Heute Journal Hinweis auf den Film! Überfall der Israelis auf das Flüchtlingslager Dschenin Komentare zum Film	<b>Dschenin, Dschenin</b> Film von (Mohamed Bakri)	
<b>G111</b>	25/12/09/653MB/Phönix <b>Ghana - Afrikas Goldküste</b> Ghanas Kakaobauern. Sie sind hinter einem anderen "Gold" her, dem "braunen Gold" Ghanas, dem wichtigsten Exportprodukt neben dem glänzenden Edelmetall: dem Kakao. (Quelle: WDR) Sogar die Preußen besaßen einst eine Handelsfestung an der sagenhaften "Goldküste" Ghanas. Bis heute ist das schimmernde Metall das wichtigste Exportprodukt des westafrikanischen Staates geblieben: Im "Königreich" Ashanti fördert die größte Goldmine der Welt. Auch als Kakao-Erzeuger ist Ghana Spitzenklasse - viele seiner Bauern profitieren inzwischen vom "fairen Handel" mit den Schokoladenproduzenten in Europa. Doch obwohl Ghana sich auch politisch zur afrikanischen Vorzeige-Demokratie entwickelt hat, gehört das Land immer noch zu den ärmsten Staaten der Welt. Darüber können auch der farbenfrohe Alltag und die		<b>30:00</b>

	gut gelaunte Highlife-Musik nicht ganz hinwegtäuschen. Film von Werner Zeppenfeld	
<b>G112</b>	28/12/09/1,6GB//zdf_neo- <b>Kaiser Pinguine</b> <b>Tierfilm</b>	<b>34:30</b>
<b>G113</b>	29/12/09/44,5MB/DLF-Featur e <b>Hartz IV- Überzählige</b> <b>FEAT</b>  <b>"Arge" - Erfahrungen</b> von Nora Bauer Ein verzweifelter Hartz IV-Bezieher schickt an die für ihn zuständige Behörde (ARGE) eine Morddrohung. Im Internet forderten ARGE-Vermittler die Freigabe von Organhandel als Möglichkeit zur Finanzierung des Lebensunterhalts.  "Wir leisten auch Ihnen aktive Sterbehilfe. Beantragen Sie Hartz IV bei Ihrer Arge", schrieb eine Initiative Langzeitarbeitsloser an ihre ARGE-Sachbearbeiterin. Das Verhältnis zwischen Beziehern und Bewilligungs-Instanz ist überaus angespannt. Am 1. Januar 2005 trat das Hartz IV-Gesetz in Kraft. Schwer vermittelbare Arbeitslose sollten in den ersten Arbeitsmarkt zurückgeholt und ihre Betreuung durch die Mitarbeiter der Behörde verbessert werden. In Zeiten von Massenarbeitslosigkeit ein schwieriges Unterfangen. Vielfach ergibt sich ein Teufelskreis: ALG-Empfänger werden zu ALG II-Empfängern, ALG II-Empfänger entweder von Maßnahme zu Maßnahme geschickt oder aus dem Bezug gedrängt. "Überzählige" nannte Karl Marx die Menschen, die einfach nicht in die Arbeitswelt hineinpassen, die aus der Perspektive des "Systems" als sinnlos, nutzlos und zwecklos gelten, aber trotzdem unterstützt werden müssen.  Produktion: Deutschlandfunk 2009 papp-chek	<b>45:00</b>
<b>G114</b>	29/12/09/47,7MB/ZDFinfokanal <b>Satire-2009</b> Portraitfotos der Regierungskoalition ...ansonsten geschmarri!	<b>01:33</b>
<b>G115</b>	30/12/09/40,8MB/SR2 KulturRadio-OrtsZeit- <b>USA-Flugzeugattentäter</b> >USA, BRD und Nacktscanner: deMesier ist für die Einführung von Nacktscannern, Wiefelspütz (SPD) spricht von Privatsphäre und Menschenwürde ist aber dafür, Leuthäuser-Schnarrenberger (SPD) ...ebenso! Kritik von: Grünen, Polizeigewerkschaft, Datenschützern (Scharr). Vors.d.Strahlenschutzkommission Prof.Rolf Michels warnt vor TerraHz-Strahlung: kann Krebs und Leukemie erzeugen >US-Sicherheitslücken, im Fokus steht die CIA ...die Warnungen des Vaters. US kundschaften angebl. Al-Kaida Stellungen im Jemen aus. Die vielen Geheimdienste. US hat 70Millo.\$ diese Jahr dem Jemen zur Verfügung gestellt! Auch schon bei "Luftschlägen" mitgemacht, es müssen verheerende "Luftschläge" gewesen sein (Marschflugkörper und Kampffjets)! >-Bomben- Attentäter in Afghanistan und Irak >Armutskonverenz >Schweinegrippe Impfmittel weniger benötigt Pandemrix (Paniflur)	<b>17:49</b>
<b>G116</b>	01/01/10/891MB/ProSieben- <b>Die Simpsons</b> Bart packt aus	<b>29:00</b>
<b>G117</b>	26/12/09/arte-Mit offenen Karten <b>die Verbreitung von Atomwaffen</b>	<b>10:00</b>
<b>G118</b>	27/12/09/325MB/ZDFinfo/ <b>zwischen Osama und Obama - Pakistan</b> >Mode gegen die Taliban Rizwan Beyg Modeschöpfer: ...das leben geht weiter. Geostrategisch ... man schafft sich einen Feind und ein Gesicht dazu. >Die Taliban und Pakistan Frauenprotest gegen die Einmischung der US-Regierung. >Afghanisches Flüchtlingslager in Pakistan: Flüchtlingsmeinung ...wir hassen die Amerikaner und die Pakistanische Armee, wegen ihrer Freundschaft zur US-Regierung... Amerika gibt Pakistan Dollars, und die Regierung liebt diese Dollars... >Hamid Mir (TV-Talkmaster) ...Obama die Erhöhung der Drohnenangriffe die Hunderte ziv.Tote zur Folge haben akzeptiere ich nicht als Botschafter des Friedens! Captain Sultan Hali: man ist gezwungen die Angaben über zivile Tote von den US. zu übernehmen! ( und immer wieder die AGITPROP des ZDFinfo mit der Begrifflichkeit der "Verschwörungstheorien!")	<b>16:00</b>

	(...auch Drohneneinsatz und die Resultate des Milgrim-Experiments berücksichtigen!)	
<b>G119</b>	Frei	
<b>G120</b>	Frei	
<b>G121</b>	<p>03/01/10/3,5MB/ DLF- <b>Nachrichten</b></p> <p>&gt;USA+GB haben Botschaften im Jemen geschlossen Grund: Drohungen von Al-Kaida.  Außenpolitische Sprecher der SPD Mützenich: ...er rechne mit baldigem militärischem Vorgehen der USA.  &gt;Iran Mosavi  &gt;Einführung Ganzkörperscanner: GB-Broun und BRD  &gt;Ratsvorsitzende Käsmann relativiert ihre Kritik zum BRD-Afghanistan Einsatz  &gt;Lichtenstein will helfen (Steuerhinterziehung) Schwarzgeld zurückzubringen(Abgeltungssteuer)</p>	<b>03:45</b>
<b>G122</b>	06/10/09/158MB/rbb <b>jetzt mal ehrlich, ...wollen wir belogen werden?</b> die Marianne Birthler (Bü90/Grüne-Stasi-Unterlagen) ...erzählt was! und die Wahrnehmung ...naja	<b>02:50</b>
<b>G125</b>	02/01/10/173,2MB/ZDF/heute-journal- <b>US.-Terrorkrieg in Pakistan</b> Verteidigungsexperte Sultan Halin: ...US-Drohnenangriffe in Pakistan Verursachen mehr zivile Tote und Verletzte als den US. angegeben, man sei gezwungen die US. Angaben anzunehmen. Gen.i.R. Talat Masood: Geheimniskrämerei feuert den "Antiamerikanismus an...	<b>02:40</b>
<b>G126</b>	03/01/10/160MB/BR-alpha-Kulturgeschichten- <b>die Kontrolle der Geldmenge (Wertsumme)</b> gegenüber der Realwirtschaft lässt sich nicht kontrollieren. Dr. Axel T. Paul (Soziologe Uni Freiburg) am Beispiel: wenn Geld Geld gebird ...das von dem Kunden eingezahlte, durch die Bank (Schuldner) "geliehene" Geld wird ein Guthaben um Kredite zu vergeben! Die Eigentümverhältnisse werden immer undurchsichtiger! Geld wurde vom Tauschmittel zur Ware. Die Geschichte des Geldes ist auch immer die Geschichte anonymer Herrschaft. Thomas Lautz (Leiter Geldgeschichtliche Sammlung KSK Köln)	<b>05:20</b>
<b>G127</b>	<p>03/01/10/111MB/ DLF -Freistil <b>Bewunderung des ausgestreckten Mittelfingers</b></p> <p>Wozu Ekelpakete gut sind Von Dieter Jandt</p> <p>Man hat gehofft, die Zeit der medialen Ekelpakete sei vorbei. Doch die Bohlens und Co. sind immer noch da. Wir pflegen ein zwiespältiges Verhältnis zu ihnen, in der Politik, im Sport und im Show-Biz.</p> <p>Wir verabscheuen einerseits ihre Rüpelhaftigkeit und bewundern sie andererseits, während sie uns beleidigen und das auch noch als Masche betreiben. Wir empören uns über den Stinkefinger und würden ihn auch gerne zeigen, in alle Richtungen, öffentlich. Wir verurteilen den Macho und finden Ekel Alfred noch heute Kult.</p> <p>Mit JR Ewing in der TV-Serie "Dallas" sind solche Typen in den 1980er-Jahren hoffähig gemacht worden. Sie haben sich bis heute gehalten, weil wir sie wollen. So arbeiten wir uns an Ekelpaketen ab, und die Medien helfen uns dabei. Über sie kommunizieren wir indirekt oder "parasozial", wie die Soziologen sagen. Die Unsympathen brauchen uns als Publikum und wir sie als Blitzableiter, damit sich grundsätzlich nichts ändern muss.</p> <p>In der Politik geben Generalsekretäre oft das Ekelpaket. Sie beißen stellvertretend. Unter ihnen aber kennt man auch Geläuterte, die später Ellbogentypen kritisieren. Doch wer daraus Hoffnung schöpft, dass der Ellbogen an sich irgendwann einmal eingefahren wird, der hat ihn gleich wieder im Gesicht - und darf sich darüber empören.</p>	<b>55:00</b>
<b>G128</b>	04/01/10/186MB/DasErste- <b>Kauf von HYPO Group ALPE ADRIA</b> Bankenpleite >3,7Milliarden € Steuergelder für den Kauf der HYPO Group ALPE ADRIA die Umstände liegen noch im Dunkeln: illegale Absprachen? Unter Eid sollen die politisch Verantwortlichen aussagen. Die Österreicher (Gerhard Dörfler Kärnten) Fakt ist, das die Bayern wußten, welch ein Risiko mitkaufen! und das wurde ausreichend von den Bayern geprüft! Ob Parteispenden oder Insidergeschäfte mitspielten, ist noch offen!	<b>03:40</b>
<b>G129</b>	04/01/10/20,6MB/DKULTUR- <b>JEMEN angebl. Anschlagsdrohung erhalten</b> Konsequenzen aus der verhinderten Flugzeugentführung in Ditroit USA: Bürger aus 14Ländern bei Einreise in USA bis auf die "Wäsche" filzen lassen: Iran, Irak, Sudan, Syrien, Algerien.Libanon, Jordanien, Frankreich hat Botschaft im Jemen schließen lassen. Wird es einen Vergeltungsschlag gegen den Jemen geben. Peter Lange: bedient das angebliche Wissen der Geheimdienste, deren schlechte	<b>11:00</b>

	koordination ...etc. Homeland-Security und die Ergebnisse ....blah, blah!	
<b>G130</b>	04/01/10/66,9MB/hr-fernsehen- <b>den gemobbten hessischen Steuerfahndern</b> wurde wieder eine Stellung und eine Neutrale Untersuchung angeboten.Dieter Deiserohr Analyse Der Druck gegen die damaligen "Mobber" u.a. der Finanzminister, steigt.	<b>01:40</b>
<b>G131</b>	04/01/10/74MB/hr-fernsehen- <b>Änderungen im Hessischen Polizeigesetz:</b> abhören von Internet-Telefonaten und dadurch auch der einfachere Wohnungszugang, Zugang zu PCs , die automatische Kennzeichenermittlung. >der Schockschlag (von Polizisten ins Gesicht) ist gängige Praxis und wird nicht bestraft	<b>02:40</b>
<b>G132</b>	04/01/10/3,4GB/zdf-kultur <b>Frozen -Angels</b> Engel auf Eis ...das deutsche Sterilisierungsprogramm basierte auf dem US-Modell  "Frozen Angels" erzählt von der Fortpflanzungsindustrie; von Menschen, die Pioniere eines neuen Zeitalters sind: Wissenschaftler, Juristen, Eizellenspenderinnen, Leihmütter, Samenbankdirektoren, unfruchtbare Paare, renitente Wunschkinder. Sie alle sind Protagonisten und Nebendarsteller einer bestens organisierten Traumfabrik, die perfekt modellierte Kinder verheißt. Ein erschreckend wirklicher Sciencefiction aus der Gegenwart, außergewöhnlich gefilmt, überraschend montiert, fundiert und mit abgründigem Humor erzählt. Kalifornien ist das Wunderland der künstlichen Kindererzeugung, der Bio- und Gentechnologie. Hier herrscht der freie Markt, und dem Geschäftssinn scheinen mit den neuesten Verheißungen der Gentechnologie keine Grenzen gesetzt zu sein. Bill Handel, bekannter Radio-Talk-Moderator und Besitzer der weltgrößten Leihmutter-Agentur, wirbt unermüdlich für In-Vitro-Befruchtung und Leihmutterschaft. 40 Prozent seiner Kunden kommen aus dem Ausland. Fortpflanzungstourismus nennt man das in Los Angeles. Beim Thema von Genmanipulation und Auslese allerdings wird Bill Handel, der seine Großeltern im Holocaust verloren hat, hellhörig: Das klingt ihm verdächtig nach Eugenik. Wie allerdings die Geister, die er rief, wieder loszuwerden sind, weiß auch er nicht. Der Wissenschaftler Gregory Stock träumt von Gen-Modulen, die sich an- und ausschalten und problemlos zur nächst höheren Version "upgraden" lassen. Samenbank-Direktor Cappy Rothman forscht an der Post-Mortem-Samenentnahme und hält den Aufbau eines Sperma-Archivs für US-Truppen im Kriegseinsatz für unverzichtbar. Für Amy und Steve ist die Vermittlung von Eizellenspende und Leihmutter die letzte Chance, sich den Lebenstraum vom eigenen Kind zu erfüllen. Die ihnen von Bill Handels Agentur vermittelte biologische Mutter Kim Brewer erlebt das Abenteuer der Schwangerschaft allerdings ganz anders als die zukünftigen rechtmäßigen Eltern Amy und Steve. Kari gehört zu den bevorzugten Eispenderinnen der renommierten Agentur von Shelley Smith: intelligent, blond, blauäugig - am Ende gibt immer das Aussehen den Ausschlag für die Wahl der Spenderin. Die international renommierte Juristin und Biotechnologie-Expertin Lori Andrews gehört zu den Wenigen, die eindringlich vor den Gefahren der neuen Technologien warnen. Neben den unüberschaubaren medizinischen und juristischen Folgen befürchtet sie, dass die zukünftigen Anwendungen der Genmanipulation die Gegensätze zwischen Arm und Reich unvereinbar werden lassen. "Frozen Angels" ist eine fesselnde filmische Reise, die der Vision vom modellierten Leben im Hier und Jetzt nachspürt. Der Film wurde auf dem Sundance Festival 2005 uraufgeführt und mit dem Prix du Public der Visions du Réel in Nyon ausgezeichnet.  <i>Film von Frauke Sandig und Eric Black</i>	<b>90:00</b>
<b>G133</b>	04/01/10/1,5GB/ZDFtheaterkanal- <b>DRAUSSEN BLEIBEN DOKU</b> Zwei Freundinnen, die sich in einer Münchner Flüchtlingsunterkunft kennen gelernt haben. Valentina (16) ist mit ihrer Mutter und ihrem Bruder vor elf Jahren aus dem Kosovo nach Deutschland geflohen, eine Aufenthaltsgenehmigung haben sie nie bekommen, sie sind immer nur für zwei oder drei Monate geduldet. In dieser Unsicherheit ist Valentina aufgewachsen - und sie hat sich ihr Selbstbewusstsein	<b>85:00</b>

	<p>erkämpft: Sie ist stark, sie ist unabhängig, kennt sich mit der Liebe noch nicht aus und hat ständig Hunger.</p> <p>Suli (17) ist Uigurin. Vor neun Jahren ist die Familie aus dem Nordwesten Chinas geflohen. Sie hatten mehr Glück, alle wurden schnell als politische Flüchtlinge anerkannt und konnten inzwischen in eine kleine Wohnung am westlichen Stadtrand von München ziehen. Suli hat jetzt ein eigenes Zimmer, dafür aber keine Nachbarn mehr, mit denen sie einfach so reden kann.</p> <p>Draußen fühlen die beiden Freundinnen sich frei. In der Anonymität der Stadt, wo sie nicht dem Einfluss der Brüder, Eltern, Lehrer oder Behörden ausgesetzt sind, hängen sie gemeinsam mit Diana, Yasi und den anderen Mädchen in U-Bahnhöfen, beim Chatten oder auf dem Bolzplatz ab. Valentina ist die Anführerin der Mädchengang; sie nennen sich die "Harras Ladies"! Sie spielen Straßenfußball. Doch eigentlich geht es um andere Dinge.</p> <p>Valentina muss für vier Wochen in Jugendarrest, es hat Schlägereien gegeben, und sie hat sich dabei mit der Polizei angelegt: Widerstand gegen die Staatsgewalt. Die Mutter mischt sich schon lange nicht mehr ein. Sie kocht, wäscht, bügelt und putzt ab und zu für ein kleines Taschengeld das Treppenhaus der Flüchtlingsunterkunft.</p> <p>Suli bewundert Valentina, denn sie ist mutig und stark. Aber manchmal macht sie sich auch Sorgen um die Freundin: Valentina ist viel zu unruhig. Sie will nicht auf bessere Zeiten warten, sie will ihr Leben selbst in die Hand nehmen.</p> <p>Der Film zeigt ein Leben in Deutschland, das Aufwachsen und Aufwachen in einem bestimmten sozialen Milieu. "DRAUSSEN BLEIBEN" ist ein Film über das Heute, in dem die Frage nach dem Morgen mitschwingt. Valentina und Suli. Noch wäre alles offen. Das macht der Film bewusst und rückt dabei das individuelle Potential jenseits aller Statistiken über die so genannten Parallelgesellschaften in den Blick.</p>	
<b>G134</b>	<p>05/01/10/376MB/DasErste-Nachtmagazin- <b>Jemen und der US. Anti-Terrorkampf</b></p> <p>...noch bestehen die Jemeniten selbst für ihre Sicherheit zu sorgen.</p> <p>Doch die US-Geheimdienste und massive finanzielle (140Mill.\$) und militärische Hilfe (Raketenbeschuß von ang. Al-Kaida Stellungen) ist Realität.</p> <p>Hanni Hüsich aus Washington</p> <p>&gt;<b>Körperscanner</b> (Nacktschanner) wie funktionieren sie? Terra Herz Strahlung Passive und aktive-Scanner die Bochumer Wissenschaftler sehen kein Risiko (im Verhältnis zu alten Scannern!) die Wirkungen sind aber wenig erforscht! Rüdiger Matthes: die Langzeit Studie findet Effekte, die Kurzzeit nicht. Der Konflikt: Sicherheit gegen Privatsphäre Transplantate, künstl.Darmausgang. bzw. Gesundheitsschäden.</p>	<b>06:20</b>
<b>G135</b>	<p>05/01/10/24,9MB/rbb Berlin-Tagesschau <b>ELENA</b></p> <p>Speicherung von Arbeitnehmerdaten durch ELENA Arbeitgeber müssen alle Daten an die Rentenversicherung senden! Datenschützer warnen vor Missbrauch!</p> <p>&gt;Kreditkarten Problem mit Jahresumstellung...</p>	<b>00:50</b>
<b>G136</b>	frei	
<b>G137</b>	<p>07/01/10/1,3GB/DasErste <b>Monitor ELENA</b></p> <p><b>Wissen ist Macht: Die Datenkrake</b></p> <p>ELENA - klingt charmant, ist es aber nicht. ELENA wird eine gigantische – die größte, jemals in Deutschland angelegte Datensammlung. Seit dem 01.01. diesen Jahres werden sensible Daten von über 40 Mio. Arbeitnehmern gespeichert - darunter auch das monatliche Gehalt, Fehlzeiten, Kündigungen und Abmahnungen. All das muss der Arbeitgeber jeden Monat an den Staat weiterleiten, der die Daten für mindestens zwei Jahre auf Vorrat speichert und für den Fall sammelt, dass ein Arbeitnehmer staatliche Leistungen beantragt. Die meisten der gesammelten Daten werden nie gebraucht. Datenschützer warnen vor einer neuen Dimension der staatlichen Vorratsdatenspeicherung, die zu Missbrauch geradezu einlade. Bericht: Isabel Schayani, Jan Schmitt</p> <p><b>Oury Jalloh: Neuer Prozess um Polizei- und Justizskandal in Dessau</b></p> <p>Der Prozess um den Tod des Asylbewerbers Oury Jalloh in einer Polizeizelle muss neu aufgerollt werden. Das entschied der Bundesgerichtshof. Das Landgericht Dessau hatte den diensthabenden Gruppenleiter der Polizei freigesprochen. Oury Jalloh war am 7.Januar 2007, nachdem er an Händen und Füßen gefesselt worden war, auf einer feuerfest ummantelten Matratze in seiner Zelle verbrannt. Nach Ansicht von Polizeikritikern häufen sich in Deutschland die Fälle, in denen sich Polizisten gegenseitig decken, um so Anklage oder gar Verurteilung von Kollegen zu verhindern. Bericht: Markus Zeidler, Frauke Steffens,</p>	<b>45:00</b>

	<p>Pagonis Pagonaki</p> <p><b>Sieg der Pharma-Lobby:</b> Aus für den Pillen-TÜV (IQWIG)?</p> <p>Das Institut zur Qualitätssicherung und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen ist der Pharma-Industrie seit seiner Gründung unbequem und zu kritisch. Gegründet wurde es, um durch unabhängige Studien zu verhindern, dass zu teure oder gar schädliche Arzneimittel auf den Markt kommen. Die Lobbyisten der Pharmabranche sind jetzt offenbar am Ziel: Regierungspolitiker aus FDP und CDU fordern unverhohlen eine Neuausrichtung des Instituts. Es gelte, die Wettbewerbsfähigkeit des Pharmastandortes Deutschland zu erhöhen. Der Leiter des Instituts soll abgesetzt werden. Bericht: Georg Restle, Ursel Sieber, Frank Konopatzki</p> <p><b>Besser statt mehr: Wirtschaftswachstum radikal anders</b></p> <p>Politiker beten es vor: nur durch ständig steigendes Wachstum geht es uns gut, haben wir Beschäftigung und Wohlstand. Aber nach dem Doppelschock von Klimakatastrophe und Finanzkrise bezweifeln immer mehr Ökonomen, Unternehmer und Umweltschützer die gängigen Wirtschaftsmodelle, die auf ein rein zahlenmäßiges Ansteigen von Produktion und Dienstleistungen angelegt sind. Wie müsste ein Wirtschaften aussehen, das den Menschen dient und Ressourcen schont? Ist noch genug Arbeit da, wenn wir auf Wachstum verzichten? Wachstumskritiker wie Dennis Meadows, Tim Jackson und Meinhard Miegel stellen neue Ideen vor. Bericht: Sonia Seymour Mikich, Kim Otto</p>	
<b>G138</b>	<p>07/01/10/723MB/DasErste-Tagesthemen- <b>warum mußte Oury Jalloh sterben</b></p> <p>- Prozessbegleiter und Gerichtsszenen.</p>	<b>17:00</b>
<b>G139</b>	<p><b>08/01/10/105MB/DLF- Ich sehe was, was du nicht siehst FEAT</b></p> <p>Von Heilern, Wunderheilern und der Suche nach dem Glück</p> <p>Von Beate Lehner RBB/Deutschlandfunk/SWR 2009</p> <p>Sie nennen sich Geistheiler, Gebetsheiler, Lichtarbeiter oder Schamanen. Sie berufen sich auf »mediale« Fähigkeiten, sind hellsehtig und haben Kontakt zur »geistigen Welt«. Und: Ihre Heilungsberichte sind kaum weniger faszinierend als die Wunder des Neuen Testaments. Der Glaube an Übersinnliches ist so alt wie die Menschheit selbst und ebenso alt ist die Vorstellung von der heilenden Wirkung paramedizinischer Kräfte. Bis März 2004 durften medizinische Laien in Deutschland nicht tätig werden, eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts hat diese Bestimmung gelockert. Seitdem wächst die Zahl der »spirituellen Heiler« stetig, allein der »Dachverband für Geistiges Heilen« vertritt schätzungsweise 6000 Mitglieder. Zahlreiche Schulen bieten Ausbildungen an, denn angeblich kann beinahe jeder heilen. Die Autorin hat sich in die Szene begeben –</p> <p>ein Bericht aus einer parallelen Welt.</p>	<b>50:00</b>
<b>G140</b>	<p><b>08/01/10/204MB/Nrdw- Moment, das wird Sie interessieren! HS</b></p> <p>ich möchte gern den Account kündigen! ...das haben wir gleich</p> <p>Allzeit bereit – immer nah – dem Kunden verbunden: Die 24-Stunden-Hotlines der großen Kommunikationsunternehmen helfen sofort bei technischen Schwierigkeiten, Vertragsangelegenheiten, Informationsfragen. Freundlich, schnell, gründlich. Sie wünschen einen Tarifwechsel? Rufen Sie einfach sofort an, auch um Mitternacht, denn morgen könnten Sie es schon vergessen haben. Sie kommen mit Ihrem Anschluss nicht klar? Ihre neuen Freunde navigieren Sie durch alle Rettungsmaßnahmen, selbst wenn Sie vollkommen kenntnisfrei sind. Sie möchten Ihren Account kündigen? Nein, tun Sie's nicht. Sonst landen Sie am letzten Ort, an dem Sie jemals sein wollten, tief unten in der Hölle der Accountkündiger, wo</p> <p>keine Sonne mehr scheint und Sie in absurden Dialogschleifen verzweifeln. Dichtung und Wahrheit, Theorie und Praxis, Vernunft und Wahnsinn liegen dicht beieinander. Und wenn es bereits zu spät ist, dann verlieren Sie nur nicht Ihre Nerven. Sagen Sie einfach: "kühles Moos ... kühles Moos ... kühles Moos..." oder rufen Sie den Notarzt</p> <p>von Stefan Weigl Regie: Thomas Wolfertz Produktion WDR 2009</p>	<b>57:00</b>
<b>G141</b>	<p>09/01/10/287MB/ZDF-Monster-Allergy- <b>...und was Kindern so geboten wird!</b></p>	<b>08:00</b>

<b>G142</b>	09/01/10/105,6MB/DKULTUR - <b>Von der Abwehr des Feindes</b> <b>FEAT</b> Die Influenzapandemie und das Medikament Tamiflu (Schweinegrippe)  Von Michael Lissek Mit dem Autor und Anton Kurth Deutschlandradio Kultur/WDR/ORF/SWR 2009/ca. 54'30 (Ursendung)  In den nächsten Jahren wird es zu einer Influenzapandemie mit Millionen von Toten kommen, sagt die Weltgesundheitsorganisation. Seit 2004 bereiten sich große Teile der Weltgemeinschaft auf diese Pandemie vor: mit der Erstellung nationaler Notfallpläne und der Einlagerung des antiviralen Medikaments Tamiflu. – Wie aber kam es zu der Warnung der WHO? Welche Folgen hatte sie? Wird Tamiflu überhaupt gegen ein noch unbekanntes Pandemie-Virus schützen können? Ist die Bevorratung dieses Medikaments eher ein pharmakologisches Tauschobjekt gegen medieninduzierte Todesfurcht? Und vielleicht ist die Pandemie nur eine schwere Grippe?  u.a. mit Rumsfeld als Aktionär der Gen-Techfirma, die Tamiflu entwickelt hat!	<b>53:00</b>
<b>G143</b>	09/01/10/115,8MB/ZDFinfokana <b>Abschmelzen der Gletscher im Himalaya</b> - Wasserverlust des Ganges	<b>02:40</b>
<b>G144</b>	10/01/10/144MB/BR2/ZFG <b>Klimatreffen - Apocalypse später</b> <b>ZFG</b> <b>Die Indigenas &amp; das Desaster von Kopenhagen</b> (siehe Manuskript) Der Erde ist das Klima herzlich egal. Wenn auf dem Klimagipfel in Kopenhagen etwas gerettet werden sollte, dann die Spezies Mensch. Welche brutalen sozialen Folgen der Klimawandel für den Menschen hat, das hat der Sozialpsychologe Harald Welzer in seinem Buch "Klimakriege" herausgearbeitet. Kriege um Land, Wasser und Ressourcen werden die Welt überziehen. Auch die Festung Europa wird heftig geschliffen werden, wenn Armeen von Klimaflüchtlingen Einlass begehren. Denn der globale Süden wird am heftigsten unter der Erwärmung zu leiden haben. Vor allem die Indigenas, die Ureinwohner der Erde, sind in ihrer Existenz bedroht. Darum haben sie mit am lautesten protestiert in Kopenhagen: für ihr Recht auf das Leben, das sie seit jeher führen. Sie lehnen das System ab, das für den Klimawandel verantwortlich ist. Auf dem alternativen Kopenhagener Klimagipfel haben sie versucht darzulegen, wie der reiche Norden von den indigenen Völkern lernen kann, gerade angesichts der Krise. Doch dafür ist ein Reset der westlichen Denkart vonnöten. 1. Teil: was kommt, was wird -die Lage der Indigenen Völker in der Klimakrise. "adaptation" und "missigation?" ...das ist nicht unsere Sprache. (26.min)...ausgerechnet der Sudanesische Delegationsführer agierte als Wortführer der "Entwicklungsländer" <b>Harald Belzer</b> (Sozialpsychologe):	<b>55:00</b>
<b>G145</b>	10/01/10/144MB/WDR-5 <b>Über Leichen</b> <i>mit Manuskript</i> <b>Von der Gewinnung und Verwertung menschlicher Überreste</b>  Der Wert aller Körperteile, die sich aus einer einzigen Leiche gewinnen lassen, kann bis zu 100.000 Dollar betragen. Längst ist die Gewebespende bedeutender als die Organspende. Doch weil Gewebe Mangelware ist, importierte eine deutsche Firma neun Jahre lang die Knochen und Sehnen von Verstorbenen aus Lettland, ohne dass die Angehörigen davon wussten. Ihre US-amerikanische Mutterfirma ist in einen spektakulären Gewebeskandal verwickelt. In Europa wird der Gewebemarkt derzeit neu geregelt. Unternehmen und Institutionen stellen die Weichen für eine noch umfassendere Verwertung der Leiche.	<b>51:00</b>
<b>G146</b>	10/01/10/547MB/ZDFinfo <b>Das Geheimnis der strandenden Wale</b> <b>Doku</b> ..das plötzliche Sterben der Schnabelwale kurz nach Militäraktion (Sonartechnik). Der geschichtl. Vergleich gestrandeter Wale. Besonders dramatisch mit der Einführung neuer Radartechniken. Das Aufspüren von Unterwasser-Gasfeldern durch sog. Air-Guns das lauteste, für die Unterwasserwelt, was im Angebot ist. Aber welche "normale" Ursache könnten Wal-Strandungen noch haben? Am Beispiel der gestrandeten Potwale in der Nordsee. ...der Verdacht Schwankungen im Erdmagnetfeld durch die Sonne im Zyklus alle 11Jahre und Änderung der Meeresströmungen am Beispiel Tasmanien.	<b>19:00</b>
<b>G147</b>	10/01/10/2,3GB/ZDFtheaterkanal- <b>Schlingensief sein Operndorf</b>	



	in Burkina Faso	
<b>G148</b>	11/01/10/85MB/ZDF-heute/ <b>Lohndumping bei Schlecker</b> Schlecker Kündigt und stellt dann als Leiharbeiter (Fa. Meniar) wieder ein! Ursula von der Leyen will prüfen! ...und soeben hat Schlecker mitgeteilt, das sie keine Verträge mehr mit Fa. Meniar abschließt (...was immer das heißen mag)	
<b>G150</b>	<b>12/01/10/83,3MB/DLF</b> <b>Kafka, Kanzler und da knackt nichts</b> <b>FEAT</b> Aus dem Inneren eines Überwachungsstaates Von Holger Siemann Deutschlandfunk 2010  Ein junger Mann erfährt durch eine Panne bei seinem Mobilfunkbetreiber, dass er von Verfassungsschutz und BKA abgehört wird. In einer Zeitung, der Polizisten die Abhörprotokolle verkauft haben, liest er ein Gespräch seiner Freundin im Wortlaut. Die Schlagzeile, seine Verhaftung als angeblicher Gründer der terroristischen Vereinigung »Militante Gruppe« stehe unmittelbar bevor,  lässt ihn wochenlang bei jedem Geräusch hoch schrecken. Nach sieben Jahren vergeblicher Bemühung um Aufklärung, nach Hausdurchsuchung und schließlich doch noch erfolgter Verhaftung zieht das Bundesverfassungsgericht eine Grenze. Der »Terrorist« erhält Akteneinsicht, das Verfahren wird eingestellt. Obwohl die Geheimdienste die Aufklärung verweigern, lässt sich die paranoide Geisteshaltung der Ermittler anhand ihrer eigenen Aufzeichnungen nachvollziehen. Ist das ein seltener Glücksfall? Oder ist es ein Unglücksfall – weil alles andere als selten? In Deutschland wird 30-mal mehr abgehört als in den USA.	<b>45:00</b>
<b>G151</b>	12/01/10/3,5GB/arte <b>Eine Welt aus Plastik</b> Fluch und Segen liegen nah beieinander bei einem Stoff, der unseren Alltag bestimmt, wie kaum ein anderer: Plastik! An dem Werkstoff scheiden sich die Geister - verteufelt als Wohlstandsmüll, gelobt ob seiner großen Vielseitigkeit stellt Plastikmüll eine wachsende Gefahr für die Umwelt dar. Ist globales Umdenken vorstellbar? Durch den Abend führt Thomas Kausch  Temperaturbeständig, stabil und fest - das ist Plastik und genau das bringt auch viele Probleme mit sich: Da sich Plastikmüll nicht wie organische Stoffe zersetzt, wird er für die Umwelt zu einer wachsenden Gefahr: Und hier setzt der preisgekrönte Dokumentarfilm "Plastik über alles" an. Im Anschluss folgt eine aktuelle Dokumentation, die drei Öko-Revolutionäre porträtiert, die geprägt sind von Pragmatismus, Diplomatie und einer Menge Selbstvertrauen. Sie sind auf ihre Weise radikal, um wirkungsvoll zu sein - denn nur verantwortungsvoller Konsum wird die Lösung für eine nachhaltige Zukunft unserer Welt sein.  <b>Plastik über alles</b>  Kunststoffe sind aus dem Alltag der Menschen kaum noch wegzudenken. Aber seit ihrem ersten Einsatz vor 100 Jahren belasten sie auch die Umwelt und wachsen überall auf der Welt zu gigantischen Müllbergen. Die Dokumentation zeigt Möglichkeiten der Wiederverwendung von Kunststoffen, der Verbesserung ihrer biologischen Abbaubarkeit und der Vermeidung giftiger Inhaltsstoffe auf.  Seit rund 100 Jahren sind Kunststoffe zum festen Bestandteil des Alltags geworden. Doch der Preis für ihren vielseitigen Einsatz sind Müllberge und giftige Altlasten in der ganzen Welt. Wie lässt sich diese Umweltverschmutzung eindämmen? Gibt es tragfähige Lösungen für die Wiederverwendung des künstlichen Rohstoffs, den Umgang mit seinen toxischen Eigenschaften und zur Verbesserung seiner biologischen Abbaubarkeit?  Drei Jahre lang recherchierte das Team um Filmemacher Ian Connacher in zwölf Ländern auf fünf Erdteilen. Und auch im Pazifik wurden sie fündig. Dort haben die Plastikabfälle inzwischen erschreckende Ausmaße angenommen. Doch Interviews mit Wissenschaftlern und Experten zeigen Wege in eine hoffnungsvolle Zukunft auf - hoffnungsvoll sowohl für die Erde als auch für die Kunststoffe.	<b>85:00</b>
<b>G152</b>	12/01/10/1,2GB/arte- <b>Die Öko Revolution</b> Ich kaufe also bin ich. So lautete das Motto der westlichen Konsumgesellschaft der letzten 60 Jahre. Dabei war beinahe egal, was gekauft wurde. Doch angesichts schrumpfender Energiereserven, wachsender Müllberge und steigender Temperaturen weltweit haben auch die Letzten begriffen, dass es so nicht weiter gehen kann und dass eine Öko-Revolution dringend nötig ist. Filmemacher Frank Jastfelder lässt drei Vertreter einer neuen Generation, die nach überzeugenden Lösungen für eine nachhaltige Zukunft suchen, über ihre Visionen, Motivationen und Hindernisse sprechen.  Lange Zeit schien die einzige Alternative zum Konsum im Verzicht zu bestehen. Ein Weg, für den sich nur	<b>30:00</b>

	<p>wenige begeistern können. Doch inzwischen sucht eine neue Generation nach intelligenten Lösungen für eine nachhaltige Zukunft. Drei Vertreter dieser neuen Öko-Revolutionäre porträtiert Frank Jastfelder in seiner Dokumentation.</p> <p>Der Israeli Shai Agassi möchte mit seiner Firma Better Place die Weltherrschaft des Erdöls beenden. Dafür entwickelt er eine Infrastruktur für Elektroautos. Ein Netzwerk aus Lade- und Wechselstationen soll Strom aus erneuerbaren Energiequellen liefern. Bisher ist seine Firma in sechs Ländern aktiv. Auch wenn der ehemalige SAP-Vorstand bis vor zwei Jahren von Autos keine Ahnung hatte, ist er von seiner Vision überzeugt.</p> <p>Die Münchnerin Claudia Langer war erfolgreiche Chefin einer Werbeagentur. Doch dann verkaufte sie die Firma und gründete die kostenlose Internetplattform Utopia.de. Damit will sie den Verbrauchern Orientierung geben in allen Fragen der Nachhaltigkeit und ihnen, wie sie selbst sagt, "zeigen, dass es für alles immer eine noch bessere Alternative gibt." 50.000 registrierte Mitglieder zählt ihr Forum für strategischen Konsum inzwischen.</p> <p>Und die Französin Hélène Pelosse erzählt nicht ohne Stolz von der Begeisterung, auf die sie als Direktorin der "Internationalen Agentur für erneuerbare Energien" stößt. Die globale Beratungsstelle will allen Ländern weltweit bei der Umstellung auf erneuerbare Energien helfen. Ein großes Vorhaben, für das die 39-Jährige mitsamt ihrer Familie nach Abu Dhabi umziehen muss. Denn ausgerechnet hier ist die Zentrale von IRENA angesiedelt.</p> <p>Filmemacher Frank Jastfelder begleitet seine Protagonisten auf die Frankfurter Automesse IAA, die Klimawoche in New York City, nach Tel Aviv und Abu Dhabi. Dabei entsteht nach und nach das Bild einer Generation, die mit Pragmatismus, Diplomatie und jeder Menge Selbstvertrauen an der Lösung für eine nachhaltige Zukunft arbeitet.</p>		
<b>G154</b>	<b>13/01/10/43MB/BR2-ZFG über Google</b> nicht nur Suchmaschine sondern auch...	<b>ZFG</b>	<b>55:00</b>
<b>G155</b>	/4,8GB/ ...ich komm aus Kreuzberg, du Muschi	<b>DOKU</b>	
<b>G156</b>	Frei		
<b>G157</b>	<b>13/01/10/DLF-</b> Informationen-am-Abend- ...die Richtung stimme die Ausgestaltung nicht! ArbeitsMin. Ursula von der Lein, Seehofer, S.Gabriel ( ..alles lächerlich!)	<b>HartzIV</b>	<b>02:43</b>
<b>G158</b>	<b>15/01/10/DLF-Campus</b> s_Karriere- Die Nachteile des dezentralen Vergabeverfahrens. Zurück zur Zentralen Vergabe! Vorschlag: ...das Punktesystem das scheinbare Auswahlverfahren ZVS soll als reine Serviceleistung umgebaut werden.	<b>Studienplatzvergabe</b>	<b>04:27</b>
<b>G159</b>	15/01/10/572MB/ZDFinfokanal- Ein Film von Oliver Deuker und Malin Ihlau ...die Geschichte der ASSE eine Chronik des Versagens auf fast allen Ebenen! Zwischen 1967-1978 126tsd Fässer Radioaktiver Abfall schwachstrahlend 1300 mittel,genau weis das keiner. Dazu <b>Wolfram König</b> : Dokumentation nicht vollständig! heute ist klar, ganz trocken war die ASSE nie! Damaliges Gutachten von Herrn <b>Hans-Helge Jürgens</b> . ...aber Fachleute hielten Wassereinbruch für unwahrscheinlich. Tag täglich 12tsd Liter Wasser! <b>Sylvia Kötting-Uhl</b> (Bü/Grüne) ...fast alles schief gelaufen! (Wissenschaftl Darstellung). Drei ehem. Asse-Mitarbeiter sind an Krebs (Leukemie) erkrankt. Inventar 2003 <b>H.Meyer M.Tholen</b> : 28,108Kg Plutonium, 500kg Arsen, verstrahlte Tierkadaver, hoch giftige Pflanzen-Pestizide. <b>Stefan Wenzel</b> zur Inventarliste. Deutsches Atomforum <b>Wolfgang Hohlefeld</b> : Ausbau der Atomenergie hatte absolute priorität - <b>die Folgekosten "Entsorgung" hat der Bund zu tragen!</b> ...anfangs noch sauber gestapelt, dann einfach vom Radlader abgekippt und Salz drauf gestreut (einpöckeln)! Damals: <b>Egon Albrecht</b> (ASSE-Ing.) ...die Fässer sind Endgelagert , da gibt es nichts! <b>Wolfram König</b> da ging es nicht um Zwischenlagern, die wollten sie nur loswerden! Die politische Verantwortung, will heute keiner übernehmen! <b>Frieder</b>	<b>Atommüll in der Tiefe Zeitbombe ASSE II</b>	<b>05:20</b>

	<p><b>Meyer-Krahmer</b> (Bundesforschungs Ministerium): Forschungsbehörde, Finanzierungsbehörde, Genehmigungsbehörde, Aufsichtsbehörden. <b>Stefan Birkner</b> (Umweltministerium Niedersachsen) <b>...ein Gutachten gibt dem Bergwerk noch Zeit bis 2020!</b></p> <p><b>ASSE hätte nie Endlager werden dürfen!</b> geschätzte 2,5 Milliarden für die Bergung! .. Atomforum <b>Wolfgang Hohlefelder</b>, sieht die Atomwirtschaft nicht mehr in der Pflicht! ...eine Gangster -Argumentation!</p> <p>Sigmar Gabriel meint es ist rechtlich nicht möglich die Kosten umzuverteilen. (...keine Antwort auf: warum oder wieso!) Ein Niedersächs. Untersuchungsausschuß soll nun "Licht ins Dunkle der Schachtanlage bringen</p>	
<b>G160</b>	<p>16/01/10/248MB/3sat-Kulturzeit- <b>Überwachungsstaat</b></p> <p>Lija Trojanow (Schriftsteller) beschäftigt sich mit Sicherheitstechnik: ...Die Zunehmende Überwachung es gilt nicht mehr die Unschuldsvermutung, jeder Bürger ist potentieller Täter. ...mehr Technik bringt nicht mehr Sicherheit. Der Sicherheitsmarkt. ...wieso so wenig Protest dagegen? ...die Befragungen werden falsch gestellt! INDECT (Forschungsprojekt soll Wege finden, Informationen aus dem Netz, aus Datenbanken und von Überwachungskameras zu verbinden – zu einem automatischen Bevölkerungsscanner.)</p>	<b>03:00</b>
<b>G162</b>	<p>16/01/10/132MB/Bayern2- <b>"Eigentlich wollten wir ihn ja umbringen ..."</b></p> <p><b>Antigewalttraining</b></p> <p>Sie haben ihre Opfer halbtot geprügelt, sind mehrfach vorbestraft und hochaggressiv. Mit sogenannten Antigewalttrainings sollen jugendliche Gewalttäter eine letzte Chance bekommen, sich wieder in der Gesellschaft zurechtzufinden und der Haftstrafe zu entkommen. Scheitern oder verstoßen sie gegen Bewährungsaufgaben, müssen sie ins Gefängnis.</p> <p><b>"Erstens wirst du deine Aggressionen los und zweitens hast du Macht über jemanden.</b> Wenn du sagst, 'Du bleibst liegen!', dann bleibt er eben liegen. Und wenn du sagst, 'Du frisst Scheiße!', dann frisst er eben Scheiße", rechtfertigt ein junger Mann seine Gewaltausbrüche.</p> <p>Gemeinsam mit fünf weiteren jugendlichen Tätern absolviert er im thüringischen Arnstadt ein Antigewalttraining, kurz AGT, eine Auflage des Gerichts und die letzte Chance, einer Haftstrafe zu entkommen. "Haft, nur als Haft, ohne dass man mit den Menschen etwas macht, nützt gar nichts! Das verhindert keine Straftaten", davon ist Jugendrichter Holger Pröbstel überzeugt.</p> <p>Das AGT ist ein sozialer Trainingskurs auf der Grundlage eines sozialen Gruppentrainings. "Oberste Priorität", erklärt der Trainer, "ist es, dass der Täter Mitleid mit seinen Opfern entwickelt." Nur so könne er künftig auf Gewalttaten verzichten.</p> <p>hre Tat bereuen, Mitleid mit den Opfern empfinden, Konflikte mit Worten statt mit Fäusten regeln – dazu sind die wenigsten der jungen Straftäter zu Beginn des AGT fähig. Gewalt haben viele der Verurteilten von klein auf als etwas Alltägliches erfahren. Wenn sie von ihrer Kindheit erzählen, von Einsamkeit, Prügeln, Angst und Leere, dann werden aus den Schlägern Kinder, die nach Liebe und Anerkennung suchen und aus den Tätern Opfer, die plötzlich weinen können.</p> <p><b>"Mit dem kann man in Freiheit nichts anfangen"</b></p> <p>Die Trainer nehmen die jungen Männer ernst und akzeptieren sie als Menschen. Ihre Taten jedoch verurteilen sie aufs Schärfste: "Das kriegen die auch immer wieder vorgeworfen. So weit vorgeworfen, bis sie darüber kotzen müssen", meint Trainer Carsten.</p> <p>Erwachsen werden heißt für den Jugendrichter Pröbstel, dass man für Dinge, die man verbockt, gerade stehen muss. "Wenn ich die Hilfsangebote, die mir gemacht werden, nicht annehme, dann muss ich irgendwann mal mit der Konsequenz leben, dass eine Gesellschaft sagt: 'Mit so einem kann man in Freiheit erst mal nichts anfangen.' Manche schaffen's, manche schaffen's spät, manche schaffen's nie."</p> <p><b>30 bis 40 Prozent Erfolgsquote</b></p> <p>Die Quote derer, die es schaffen, bei denen das AGT Erfolg hat, liegt bei 30 bis 40 Prozent. Lars, einer der Teilnehmer aus Arnstadt, hat das Training bis zum Schluss durchgehalten und sein Zertifikat erhalten. Er habe aus seinen Fehlern gelernt und versucht nun bei Streit andere Lösungen als Gewalt zu finden. "Zur Not gehe ich eben und wir reden am nächsten Tag drüber. Aber dass ich noch mal zuschlagen</p>	<b>55:00</b>

	würde – nee, das Ding ist vorbei!"	
<b>G163</b>	16/01/10/255MB/DasErste-Europamagazin- <b>Bürgerüberwachung in UK. England und der Lautsprecher !"Ansprache".</b> aus der Sicht der "Überwacher"	<b>05:00</b>
<b>G164</b>		
<b>G165</b>		
<b>G166</b>	<b>16/01/10/56MB/NDR-Info - Streitkräfte+Strategie</b> >Milliarden-Rüstungspoker um A400M – Steuerzahler sollen erneut zur Kasse gebeten werden >Die geplante Struktur-Kommission – Chance für eine zukunftsorientierte Bundeswehr? >Nicht nur eine Erfolgsgeschichte - Reservisten-Verband auf der Suche nach einer neuen Rolle >Iranische Führung unter innenpolitischem Druck – können härtere Sanktionen Atomkompromiss erzwingen?	<b>29:00</b>
<b>G167</b>	16/01/10/2,8GB/Phoenix - <b>Der Fall Kissinger -</b> Zwölf Jahre lang leitete der mit allen diplomatischen Wassern gewaschene Kissinger die Geschicke der amerikanischen Außenpolitik. Doch der Journalist Christopher Hitchens fordert, ihn als Kriegsverbrecher vor Gericht zu stellen. Gleichzeitig versucht eine Gruppe von Juristen, den Fall Kissinger vor den Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag zu bringen. Der Film erläutert die Vorwürfe Hitchens gegen Kissinger anhand reichhaltigen Archivmaterials aus Vietnam, Kambodscha, Chile und Osttimor, das zum Teil spektakuläre neue Beweise für die Verantwortung eines Mannes für eine ganze Reihe illegaler Machenschaften und Menschenrechtsverletzungen erbringt. Und der Film zeigt den geistreichen Kämpfer Kissinger – nach wie vor graue Eminenz der amerikanischen Außenpolitik -, wie er mit prominenten Gästen auf Galaempfängen scherzt und sich mit dem UNO-Generalsekretär Kofi Annan über Moral unterhält.  <i>Dokumentation von Alex Gibney und Eugene Jarecky</i>	<b>80:00</b>
<b>G168</b>	16/01/10/32MB/ProSieben <b>Schlag den Raab</b>  <b>Das Toaster Spiel</b>	
<b>G169</b>	16/01/10/235MB/rbb Berlin - <b>Polen: "die Armenschächte von Waldenburg"</b> die Armen gehen in verlassene Steinkohlegebiete und holen sich und für andere Steinkohle im primitiven Abbau. Werden "mäßig" von der Polizei verfolgt.	<b>05:00</b>
<b>G170</b>	<b>16/01/10/4,4MB/WDR 5 -Nachrichten</b> >IG-Metall fordert Grundsätzlichen Reform der HartzIV-Gesetze ,Verlängerung der Bezugsdauer, Anhebung des HartzIV -Satzes und des "Schonvermögens", Min.Präs. Koch sprach sich für eine Arbeitspflicht für HartzIV-Empfänger aus. > die Räumung des Atommülls in der ASSE II ist unrealistisch (Zusammenbruch der Grube bzw. Zerstörung der Fässer) ...mit Beton füllen.	<b>01:58</b>
<b>G171</b>	<b>frei</b>	
<b>G173</b>	<b>frei</b>	
<b>G174</b>	<b>17/01/10/46MB/Bayern2 Wohltätigkeit, statt Sozialstaat</b> <b>ZFG</b> vom Wandel des Sozialstaats	<b>55:00</b>
<b>G175</b>	<b>frei</b>	
<b>G176</b>	<b>17/01/10/141MB/Nordwestradio- Guinea-Gold</b> <b>FEAT</b> Wie Ibourahima K. in Bremen das Glück suchte und den Tod fand Von Gaby Mayr Das westafrikanische Guinea-Bissau ist Drehscheibe des Drogenhandels zwischen Südamerika und Europa, aus der Region stammen auch viele Jugendliche in den Sammelunterkünften für minderjährige Asylbewerber. In Europa treffen sie aufeinander, das von Großdealern mit ausgefeilter Logistik herangeschaffte Kokain und afrikanische Jungs, deren Träume vom besseren Leben wie Seifenblasen zerplatzen. Als "Ameisen" versuchen sie, durch den Verkauf kleinster Drogenmengen doch noch einen Zipfel vom Glück zu erhaschen.	<b>50:00</b>



	<p>&gt;<b>Schlecht beraten und abgeschoben</b> Die sinnlosen Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose Hunderttausende Arbeitslose sind in teuer bezahlten Förderungen vom Bewerbungstraining bis zur Weiterbildung. Doch diese Kurse sind oft Zeitverschwendung. Andere Arbeitslose wiederum kämpfen - vergeblich - für eine für sie passende Qualifizierung. report MÜNCHEN über die Willkür der Ämter und die Wut der Betroffenen.</p> <p>&gt; <b>Schmiergeld, schwarze Kassen, Schreiber</b> Prozessaufakt gegen den Waffenlobbyisten Die Skandale um Karlheinz Schreiber hallen nach bis heute. Der kleine Mann aus Kaufering hatte die größte Parteispendenaffäre der Republik ausgelöst. Immer wieder hat sich der Waffenhändler dem Zugriff von Ermittlern entzogen, Politik und Justiz verhöhnt. Nach 15 Jahren wird ihm endlich in Augsburg der Prozess gemacht. Doch was kann man davon erwarten?</p>	
<b>G180</b>	<p>18/01/10/56MB/Phoenix-DER TAG <b>zu Parteispenden</b></p> <p>Gregor Gysi: ...Spenden von: Banken, Konzernen, Wirtschaftsverbänden an Parteien müssen verboten werden! ...auch wenn die Staatlichen Zahlungen an die Parteien erhöht werden müssen, besser wegen der Abhängigkeiten, die Folgen für die Gesetzgebung haben! ...offenkundig bei ALIANZ+Riesterrente oder MwSt-Senkung Hotelgewerbe.</p> <p>Gegenrede von FDP Chr. Lindner: ...die Senkung der MwSt wurde weit vor der Spendenzahlung gefordert.. (aber was heißt das schon!)</p>	<b>01:34</b>
<b>G181</b>	<p>19/01/10/264MB/SWR-FS-BW <b>Schlaglicht -</b></p> <p>Ein Insolvenzverwalter bei der Arbeit, mit "Neuinvestor" arbeitsbedingungen für den "Restarbeiterbestand" auszuhandeln</p> <p>...ein Fersehteam besucht Umschulung von "freigesetzten Arbeitern:</p> <p>...ohne Kamera haben Sie in ganz anderer "Tonlage" und von obenherab mit uns gesprochen!</p>	<b>08:00</b>
<b>G182</b>	<p>18/01/10/709MB/Phoenix <b>Wechsel auf die Zukunft</b></p> <p>Kein Geld für Wohltaten?</p> <p>Steffen Kampeter CDU (Staatss.-Finanz.)</p> <p>Dietmar Bartsch dieLinke: Aussageverweigerung der Regierungskoalition zum "Sparkurs" aus taktischen Gründen vor der NRW-Wahl verheimlichen?</p>	<b>20:00</b>
<b>G183</b>	<p>18/01/10/1,6GB/ZDFinfokanal - <b>Duell ums Gas -</b></p> <p><b>Nabucco-Pipeline</b> Kasachisches Baiku, Gas für Deutschland</p> <p>Kleiner Geschichtlicher Rückblick: die Rothschilds und Nobels machten schon hier ihre Vermögen! ...wer bekommt heute die Vormacht ?</p> <p>Firmen aus 6Ländern (Türkei, Bulgarien, Rumänien,Ungarn Österreich, BRD-3000km).</p> <p>Etwa 8Milliarden €.Das "Gesicht" ist <b>Joschka Fischer</b> (Berater).</p> <p>David Skeels (RWE-Aserbeidschan)</p> <p>Sangatschall größter Umschlagplatz und Raketen gesichert!</p> <p><b>Gerhard Schröder</b> (Vorsitzender des Aktionärsausschuß Nord Stream): Nord Stream befindet sich nicht in Konkurrenz zu NABUCCO!</p> <p><b>Stefan Judisch</b> (Vorst.RWE) -<b>Alexander Medwedjew</b> (Gasprom)</p> <p>Bau von Ostsee-Pipeline Röhren-Produktion (<b>Michael Gräf</b> Europipe) Nord-Ruhr- Kriegswaffen in der Ostsee (Minen-Gasgranaten) <b>Ulrich Lissek</b> Nord Stream,</p> <p><b>Christian Dolezal</b> und die Arbeitsplätze für die Anrainer der NABUCCO,</p> <p><b>Roland Gramling</b> WWF zu viel Geld in "nicht erneuerbare Energiegewinnung".</p> <p><b>Jochen Weise</b> Vost. E-on Ruhrgas</p>	<b>33:00</b>
<b>G184</b>	<p>19/01/10/143MB/3sat-ZIB2- <b>USA- Obama- Verarmung-</b></p> <p>Lebensmittelspenden (Foodstamps)</p> <p>Die Löhne reichen nicht zum Leben</p>	<b>04:00</b>
<b>G185</b>	<p>19/01/10/arte - <b>Fidel Castro hautnah</b></p> <p>(Frankreich, 2009, 90mn) Regie: Karl Zéro</p> <p>Nach dem Erfolg seiner Satire über den französischen Staatspräsidenten Jacques Chirac, die im Jahr 2007 mit dem renommierten französischen Filmpreis César ausgezeichnet wurde, und seiner im Herbst 2008 auf ARTE ausgestrahlten parodistischen Dokumentation "Being W" über den US-amerikanischen</p>	<b>90:00</b>

	<p>Präsidenten George W. Bush, schlüpft der französische Starkomiker Karl Zéro dieses Mal in die Haut des revolutionären Urgesteins Fidel Castro.</p> <p>Fidel Castro, der fast 50 Jahre lang als cubanischer Regierungschef den USA die Stirn bot, gilt noch heute Vielen als Vorbild, auch südamerikanischen Staatsmännern. In der satirischen Dokumentation des französischen Komikers Karl Zéro schildert die letzte Hass- und Heldenfigur des Kalten Krieges im zwanglosen Plauderton ihre Sicht der Dinge, so als säße man gerade bei einem Mojito und einer Cohiba zusammen. Mit bissigem Humor schildert Castro, wie er sich als unehelicher Sohn eines galizischen Einwanderers in der strengen Jesuitenschule - von seinen Klassenkameraden wegen seines überschäumenden Temperaments "El Loco" ("der Verrückte") genannt - zum "Máximo Líder" wandelte. Mit logischen Argumenten erklärt er, was der Gründer des Jesuitenordens, Ignacio de Loyola, und der führende Theoretiker des Kommunismus, Karl Marx, gemein haben: ihren Kampf um Gerechtigkeit. Die Satire zeichnet ein überraschendes und zuweilen bewegendes Bild dieses Staatsmannes vom Format eines de Gaulle, Kennedy oder Mao.</p> <p>Der Filmemacher Karl Zéro und seine Frau Daisy d'Errata produzierten zusammen zwei Musikalben sowie Fernseh- und Radiosendungen. Ihr 2008 entstandener abendfüllender Film "Starko" nimmt das erste Regierungsjahr des französischen Präsidenten Nicolas Sarkozy aufs Korn. Für "Fidel Castro hautnah" recherchierten die beiden weltweit nach unveröffentlichtem Material über den "Máximo Líder".</p>	
<b>G186</b>	<p>19/01/10/144MB/hr-fs- hessenschau <b>die 4 Steuerfahnder</b></p> <p>&gt;Untersuchungsausschuß zur Entlassung der 4 Steuerfahnder ...standen sie einer Unternehmerfreundlichen Politik im Weg? Ein zwangspensionierter Steuerfahnder Marco Wehner zu seiner "Geschichte". Und kurz Ablauf der Ereignisse</p>	<b>05:00</b>
<b>G187</b>	<p>19/01/09/1,9GB/arte/ <b>Kluge Pflanzen (2)</b> <b>Naturdoku</b></p> <p>(Deutschland, 2009) WDR Regie: Immanuel Birmelin, Volker Arzt</p> <p>Pflanzen leben in ihrer eigenen Welt, aber die ist aufregender und dramatischer als die Menschen ahnen. Der Filmemacher Volker Arzt und der Biologe Immanuel Birmelin zeigen in spektakulären Bildern und verblüffenden Zeitrafferaufnahmen, dass Pflanzen ihr Leben selbst gestalten, dass sie sowohl zur Kommunikation fähig sind als auch Handlungsstrategien entwickeln. In der zweiten Folge beweisen die Pflanzen ihre kommunikativen Fähigkeiten. Sie senden und empfangen Botschaften. Sie belauschen sich gegenseitig. Und wenn sie nicht mehr weiter wissen, rufen sie sogar nach Verbündeten.</p> <p>Löwen brüllen, Hunde bellen, Vögel zwitschern - und Pflanzen? Ihre Sprache ist chemischer Natur: Sie setzen Duftbotschaften ein, um sich mit ihrer Umgebung - sowohl mit Nachbarpflanzen als auch mit Tieren - zu verständigen. Jahr für Jahr entdecken Wissenschaftler neue "Sprachbegabungen" im Pflanzenreich. So etwa in der Wüste des US-Bundesstaats Utah. Hier führt der Wilde Tabak den Kampf seines Lebens gegen gefräßige Feinde. Er setzt dabei auf hochwirksame Nervengifte, wenn er nicht immer seine Verbündeten zur Hilfe rufen könnte, wäre er verloren. In Mexiko belauschen Filmemacher Volker Arzt und sein Team harmlos wirkende Limabohnen, die so friedlich gar nicht sind. Sie rufen bei Gefahr "Bodentruppen" und "Luftgeschwader" herbei und installieren sogar ein eigenes Frühwarnsystem. Das neue Bild der Pflanzen zeigt, dass sie alles andere als passive Wachstumsroboter sind. So setzen sie elektrische Signale ein, um Nachrichten zwischen Blättern und Wurzeln auszutauschen, obwohl sie keine Nerven haben. Und sie sprechen auf Betäubungsmittel an und lassen sich narkotisieren. Es steht außer Frage: Pflanzen sind sensibel und kommunikativ.</p>	<b>43:00</b>
<b>G188</b>	<p>20/01/10/399MB Phoenix-VORORT-/ <b>Haushaltsdebatte-Etat-Verteidigungsmin.</b></p> <p><b>Paul Schäfer</b> dieLinke: Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan ...der Verantwortl. Offizier hat von Vernichten gesprochen! &gt;grundsätzl. Kritik zum Wehretat - weg von der Fixierung auf althergebrachte Militäralianzen. &gt;Kosten für Auslandseinsätze 980Mill. ...wahre Kosten vertuscht! &gt;zusätzliche Waffensysteme: 8Milliarden Zuwachs, Schützenpanzer Puma, Kampfhubschrauber, neue Raketenabwehrsysteme, Fregatte 125, A400M und den gleich 60mal!, <b>...gut Zusammengefasst!</b> papp-check</p>	<b>11:00</b>
<b>G189</b>	<p><b>20/01/10/352MB/SWR2</b> <b>Verkauft</b> <b>FEAT</b></p> <p>&gt;Nachrichten: ...mutmaßliche Islamisten (so,so!) <b>Wie Ayub, Akhdar, Ahmed und Abu Bakr im Gefangenenlager Guantánamo Bay landeten</b> Von Christian Lerch ( ORF/SWR/WDR) <i>nochmal+ManuskriptDB_008-h013</i></p>	<b>55:00</b>

	<p>Im September 2001 erreichten vier uigurische Männer ein Bergdorf nahe der afghanischen Stadt Jalabad. Sie waren aus ihrer Heimat, der westchinesischen Provinz Xinjiang, vor politisch-religiösen Repressionen durch die chinesische Regierung und vor wirtschaftlicher Perspektivlosigkeit geflohen.</p> <p>Vom Terroranschlag auf das World Trade Center am 9. September, tausende Kilometer entfernt, und dem Beginn des sogenannten "Kriegs gegen den Terror" wussten die jungen Männer nichts - bis zu dem Tag, als Bomben auf das Bergdorf fielen. Erneut mussten sie fliehen und wurden schließlich von Einheimischen als "enemy combatants" für 5000 Dollar pro Kopf an die US-Army verkauft. Ayub (17), Akhdar (27), Ahmed (28) und Abu Bakr (32) landeten zunächst in einem Lager in Kandahar und schließlich für vier Jahre in Guantánamo.</p> <p>Seit 2006 leben sie als Asylbewerber im albanischen Tirana: "They 've killed my future and didn't say any sorry", sagt Ayub im Juni 2009 und fühlt sich, wie alle Vier, von der ganzen Welt betrogen.</p>	
<b>G190</b>	<p>20/01/10/1,0GB/SWR -FS <b>Krank durch belastende Importware</b></p> <p><b>Das Gift kommt zurück</b></p> <p>Jeder fünfte Container, der im Hamburger Hafen geöffnet wird, so schätzen Experten, ist mit giftigen Substanzen belastet. Immer mehr Menschen erkranken an diesen Giften. Eine Spurensuche von Inge Altemeier.</p> <p>Nach wie vor gibt es für Importwaren keine Grenzwerte für Pestizide. Zudem werden zahllose Container aus Gründen des Transportschutzes mit Nervengiften besprüht, bevor sie die Umschlaghäfen in Europa erreichen. Findet etwa der Hamburger Zoll einen solchen Container, hat er keine Möglichkeiten den Verbraucher zu schützen und die Ware beispielsweise zu beschlagnahmen - obwohl viele dieser gesundheitsschädlichen Substanzen in Europa längst schon verboten sind.</p> <p>Wo findet sich der Ursprung?</p> <p>Textilien und Spielzeug bringen die verbotenen Gifte wieder nach Deutschland. Die packende Dokumentation "Das Gift kommt zurück" der preisgekrönten Autorin Inge Altemeier begibt sich auf die Suche nach dem Ursprung der Gifte in Indien und China und erzählt von immer mehr Menschen, die auch in Norddeutschland wegen der hoch belasteten Importware schwer erkranken.</p> <p>Eine Spurensuche von Inge Altemeier</p> <p>&gt;<b>Weichmacher</b>: Scheidenkrebs, Spermiedichte sinkt</p> <p>&gt;<b>Chloranelin, Trichloranelin, Methylbromide</b></p> <p>&gt;über die Kontrolle in den Ausfuhrländern - es fehlt Kennzeichnung!</p> <p>&gt; (EU-Vorschrift) Besuch einer Begasungsstation (Methylbromit) - sprechen mit Lagerarbeitern (angst vor Jobverlust)</p> <p>&gt;Deutsche Firmen nutzen Standorte, wo vieles "ein bisschen mehr" erlaubt ist als in BRD ...längst den Überblick über die Rückkehr der Gifte verloren!</p> <p>&gt;Eine EU-Richtlinie fordert den Einsatz von Giften, die in der EU verbannt sind!</p> <p>&gt;<b>Methylbromit</b> bedroht Millionen von Hafentarbeitern - ...die Opfer müssen Beweisen das Methylbromit der Verursacher ihrer Krankheit ist!</p> <p>&gt;Tschechien ist Logistik-Drehscheibe</p> <p>&gt;Textilkette Kenvelo ...Prüfsiegel, Rückstandstest?</p>	<b>44:00</b>
<b>G191</b>	<p>20/01/10/58MB/Das Erste - Tagesthemen - <b>IQWIG-Institut</b></p> <p>"Die Arbeit des Medikamenten-TÜV IQWIG-Institut, behindert die Pharma-Industrie!"</p> <p>Gegenstimmen und Begründungen.</p> <p>Rausschmiss eines unbequemen Institut-Leiters?</p> <p>Unterstützerbrief von 600 Ärzten für die Arbeit des IQWIG-Institut an den Gesundheitsminister!</p>	<b>01:00</b>
<b>G194</b>	<p>21/01/10/123MB/EinsPlus - nano - <b>Geruchssinn des Haushuhn</b></p> <p>&gt;Geruchssinn bei Vögeln</p> <p>&gt;Im Genom des Huhns eine Vielzahl Geruchsgene gefunden! und sind eine Klasse für sich!</p> <p>...Hühner besser riechen als gedacht</p> <p>entscheidend ist auch die Funktionsfähigkeit der Gene (mehr als beim Menschen)</p>	<b>02:00</b>
<b>G195</b>	<p>21/01/10/1,1GB/Phoenix <b>"die Gangster Rapper"</b></p>	<b>30:00</b>



	<p>...Anfang beschneiden!..durch Prog.versch. letzten 2min fehlen!</p> <p><b>Jugendliche im Vorstadtghetto (HH- Nettelburg)</b>  Die Reportage begleitet die "Gangster-Rapper" aus der Vorstadt einige Tage mit einem Kamerateam bis zu ihrem großen Auftritt. Endlich einmal haben sie Erfolg, zum ersten Mal hören ihnen alle zu. Sie stammen aus Albanien, Afghanistan oder der Türkei. Sie sind jung, wütend und vorbestraft. Doch sie wollen raus aus dem kriminellen Milieu. Deshalb haben sie eine Rapperband gegründet: die HWG. Die Musik der Hamburger Gruppe Harte Währung, kurz HWG, ist der Rap - ein schneller, rhythmischer Sprechgesang, bei dem sie den Frust über ihren Alltag im Vorstadtghetto in harte Worte fassen. "Gangster-Rapper" nennen sich die Jungs aus der Hochhaussiedlung in Hamburg- Nettelburg. Sie träumen davon, mit ihrer Musik berühmt zu werden und Geld zu verdienen.  Die Realität sieht jedoch anders aus. Die meisten der jungen Männer sind arbeitslos, leben bei den Eltern oder von Hartz IV. Hulissi, der Boss der Rapperband, bekam schon mit 14 seine erste Bewährungsstrafe. Mehr als ein Jahr hat er im Gefängnis verbracht. Jetzt, mit 23, versucht er, mühsam den Hauptschulabschluss nachzuholen. Seine jüngeren Brüder würde er gerne vor einer kriminellen Karriere bewahren. Die Musik soll dabei helfen. "Als Rapper", glaubt Hulissi, "bin ich ein besseres Vorbild."  Film von Ute Jurkovic und Gudrun Kirfel</p>	
<b>G196</b>	<p>21/01/10/254MB/Phoenix Bundestagsdebatte <b>Haushaltsdebatte-Gesundheit</b>  &gt;Karl Lauterbach SPD: über Spenden und die Preispolitik der Pharmakonzerne  &gt;die Zusatzbeiträge  &gt;die Einstellung des PKV-Lobbieisten Weber für die Grundsatzabteilung ist was neues!  &gt;wir (SPD) werden sehen, wie wir die Praxisgebühr, die von der CDU aufgedrückt wurde, wieder loswerden.. und zurück zur Parität (AG-AN-Anteil) gehen</p>	<b>06:00</b>
<b>G197</b>	<p>22/01/10/1,2GB/3sat - ARD-exklusiv - <b>Das World Economic Forum in Davos</b>  <b>Initiator: Klaus Schwab</b>  Seit elf Jahren schaut das "Public Eye", das "öffentliche Auge", auf das Treiben beim World Economic Forum (WEF), das derzeit in Davos stattfindet. Nur einen Steinwurf vom Wirtschaftsforum entfernt geht es um die Schmutzwäsche der Mächtigen. Auch 2010 organisieren die "Erklärung von Bern" und Greenpeace im schlichten Ambiente die Verleihung berüchtigter Schmähpreise für verantwortungslos handelnde Unternehmen.  Dass sich keiner der Sieger den ungeliebten Preis abholt, versteht sich von selbst. Einer der berüchtigten Anti-Oscars, der "Public Award", gebührt dem Pharma-Multi Roche. 20.000 Menschen haben im Internet darüber abgestimmt. Hinter die Fassade blicken und die Welt zu einer besseren machen - Schauspielerin Julia Jentsch, die die Veranstaltung moderiert, lässt den Vorwurf, ihr eigenes Image sozial und ökologisch grün zu waschen, nicht gelten "Ich habe über die Zeit hinweg gemerkt, dass man manchmal durch den Beruf an eine Punkt kommt, wo man man einmal eine andere Möglichkeit oder Öffentlichkeit hat, etwas zu sagen", so Jentsch.  Beim Gipfeltreffen der Mächtigen steht neben der globalen Agenda die Kunst der Diplomatie auf dem Programm. Viele weltpolitische Veränderungen haben in Davos ihren Anfang genommen. WEF-Gründer Klaus Schwab war daran nicht unbeteiligt. "Davos ist eine Konferenz, bei der man Entscheidungen, die dann in anderen Gremien wie der Uno getroffen werden müssen, vorbereitet", so Schwab, "damit man die Probleme besser versteht und weiß, dass solche Probleme nur im globalen Dialog und nicht egoistisch gelöst werden können." Oliver Classen von Public Eye hält dem entgegen: "Herr Schwab hat mit einer Lebenslüge zu kämpfen: Er hat sein Weltwirtschaftsforum als Teil der Lösung positioniert, als Weltverbesserungsanstalt. Nach unserer festen Überzeugung ist es aber Teil des Problems." "Improving the state of the world" - daran arbeiten beide Seiten aus unterschiedlichen Motiven.</p>	<b>30:00</b>
<b>G198</b>	<p>22/01/10/73MB/3sat - Tagesschau <b>-IQWIG-Institut</b>  Kein neuer Vertrag! dem <b>Leiter P. Sawicki</b> werden "Unregelmäßigkeiten" mit Dienstwagennutzung vorgeworfen.  &gt;er hat mehrfach Produkte schlecht bewertet und die Pharmaindustrie gegen sich aufgebracht  <b>Angreifer:</b> Johann-Magnus von Stackelberg (Stift. f. Qual.+Wirtschaftlichkeit im Gesundheitsw.)  Philipp Rösler FDP (Gesundh.Min.) ...das die Versicherten Gelder vernünftig verwaltet werden...  <b>Verteidiger:</b> Lauterbach SPD, Wolf-Dieter Ludwig (Arzneimittelkom. deutsche Ärzteschaft)</p>	<b>02:00</b>
<b>G199</b>	<p>22/01/10/2,5GB/arte <b>Geistreiches aus der Pflanzenwelt</b> <b>Naturdoku</b></p>	<b>52:00</b>

	<p>(Frankreich, 2009) Regie: Jacques Mitsch kluge Pflanzen</p> <p>Haben Pflanzen ein Bewusstsein? Haben sie Gefühle? Ein Gedächtnis? Tatsache ist, dass sie intelligenter sind, als viele Menschen ihnen wohl zugestehen. Gezielt benutzen sie beispielsweise verschiedene Tiere, um sich fortzupflanzen oder den Menschen, um zu reisen. Eine Exkursion in die komplexe und wunderbare Welt der Pflanzen.</p> <p>Dem Klassifikationssystem der Naturforscher zufolge sind Tier- und Pflanzenreich zwei klar getrennte Welten. Jetzt wollen renommierte Biologen - im Sinne des Evolutionstheoretikers Charles Darwin - den Beweis dafür liefern, dass auch Pflanzen Intelligenz besitzen, dass sie Empfindungen, ja sogar ein Gedächtnis haben. Vielleicht bedienen sich Pflanzen, die unter anderem Tiere für ihre Fortpflanzung nutzen, ja auch des Menschen, um durch ihn in die weite Welt zu gelangen. Auf der Grundlage solider Forschungsergebnisse liefert der Dokumentarfilm ein verblüffendes und grandioses Schauspiel aus der Welt der Pflanzen und Tiere, das die Gewissheiten über deren strikte Trennung infrage stellt. Der Biologe und Filmemacher Jacques Mitsch ist ein talentierter Erforscher der menschlichen Natur. Seine zahlreichen Kurzfilme und Dokumentationen belegen mit Gefühl, Humor, wissenschaftlicher Stringenz und einer gewissen Distanz, wie der Mensch im Umgang mit der Natur - mit Tieren und Pflanzen - Einsichten über sein eigenes Wesen preisgibt. u.a. die Legomonosen. Die Tanzende Pflanze. die Kobralilie, Darwins Wurzelgehirn, Bio-Neurologie</p>	
<b>G200</b>	<p>22/01/10/1,5GB/hr-fernsehen <b>Das Abenteuer der Eisbärenkinder</b> <b>Tierfilm</b></p> <p>Die Arktis - eine der lebensfeindlichsten Regionen der Erde. Im Winter peitschen Stürme mit mehr als 100 km/h über das Land und die Temperaturen fallen auf -60°C. Inmitten dieser unwirtlichen Welt liegt die Kinderstube von Eisbären, Ringelrobben, Walrossen und Belugawalen.</p> <p><b>Tierjunge lernen das Überleben in der Arktis</b></p> <p>Tief versteckt in ihrer Schneehöhle wartet eine Eisbärin auf das Ende des Winters. Sie hat Nachwuchs: Drillinge! Eine Seltenheit bei den großen Raubtieren. Mehr als fünf Monate hat die Bärin ihre Höhle nicht verlassen. Ihre Jungen sind hier geboren und werden bald zum ersten Mal das Licht der weißen Welt erblicken. Liebevoll und geduldig kümmert sie sich um die Kleinen. Den jungen Eisbären bleiben nur wenige Sommermonate, um das Überleben in der Arktis zu lernen. Sobald das Wetter es zulässt, macht sich die Familie auf den weiten Weg in ihre Jagdgebiete, hoch oben im Norden.</p> <p>Auch Walross- und Ringelrobbenbabys müssen sich gegen die raue Natur behaupten. Ihr ärgster Feind ist der Eisbär.</p> <p>Oft genug haben sie Glück, denn nur jeder zehnte Angriff eines Eisbären auf eine Robbe ist erfolgreich.</p> <p>Vom Misserfolg der Eisbären profitiert auch eine andere, geheimnisvolle Kreatur, die tief verborgen in den Arktischen Gewässern lebt: Der Eishai. Jede tote Robbe, die ins Wasser hinab gleitet, lockt den Aasfresser über viele Kilometer an... Erstmals gelangen einzigartige wie gespenstische Bilder des nahezu unbekanntem Eishais.</p> <p>Der Film "Das Abenteuer der Eisbärenkinder" zeigt die Schönheit des weißen Kontinents. In anrührenden und seltenen Aufnahmen berichtet er aus dem Leben kleiner Eisbären-Drillinge und einer neugeborenen Ringelrobbe. Neueste Kamertechnologien ermöglichen Einsichten in eine Unterwasserwelt, die kaum jemand zuvor gesehen hat: die Welt des urtümlichen Eishais und der Belugawale.</p>	<b>35:00</b>
<b>G201</b>	<p>20/01/10/36MB/ZDF - heute-journal - <b>Waffen-Lobbyist Karlheinz Schreiber</b></p> <p>vor Gericht- Schmiergelder aus dem Spürpanzergeschäft mit Saudi-Arabien, an Parteien weitergeleitet vor allem an die CSU</p>	<b>01:50</b>
<b>G202</b>	<p>25/01/10/1,9GB/arte <b>Kluge Pflanzen (1)</b> <b>Naturdoku</b></p> <p>Wie die wilden Tiere</p> <p>WDR Regie: <a href="#">Immanuel Birmelin</a>, <a href="#">Volker Arzt</a></p> <p>Pflanzen leben in ihrer eigenen Welt, die aufregender und dramatischer ist, als die Menschen ahnen. Der Filmemacher Volker Arzt und der Biologe Immanuel Birmelin zeigen in spektakulären Bildern und verblüffenden Zeitrafferaufnahmen, dass Pflanzen ihr Leben selbst gestalten, zur Kommunikation fähig sind und sogar Handlungsstrategien entwickeln. Der erste Teil der Dokumentation zeigt, dass Pflanzen - ähnlich wie wilde Tiere - gefährlich und gewalttätig sein können.</p> <p>Pflanzenfreunde haben schon immer geahnt, dass ihre grünen Lieblinge weit mehr können als wachsen</p>	<b>43:00</b>

	<p>und blühen. Pflanzen haben zwar keine Muskeln und keine Nerven, aber sie meistern trotzdem die grundlegenden Probleme des Lebens. Sie erkunden ihre Umwelt, kämpfen gegen Konkurrenten und Feinde und sie brauchen Partner für den Sex. Pflanzen entwickeln fast unheimliche Strategien und Fähigkeiten. Sie warnen und wehren sich. Sie lügen und betrügen. Sie reden miteinander und rufen um Hilfe bei Gefahr. (die Tricks des Aronstab)</p> <p>Filmemacher Volker Arzt und der Biologe Immanuel Birmelin haben mit viel Aufwand und Liebe einige der verblüffendsten Aktionen im Pflanzenreich verfolgt. Sie haben in den Sumpfwäldern Borneos die gefräßigste Pflanze der Welt aufgespürt, in Mexiko die aggressive Leibwache der Akazienbüsche erlebt und auf Mallorca die betrügerischen Verführungskünste der Orchideen beobachtet. An all diesen Orten wird deutlich, wie wenig die Menschen von den Pflanzen wissen und wie leicht sie diese unterschätzen. Auf jeder Wiese spielen sich unglaubliche Dinge ab: Da gibt es brutale Wettrennen im Innern der Blüten, Früchte explodieren, Blumen heizen sich auf und machen Gefangene. In dramatischen Bildern und Zeitrafferaufnahmen zeigen die Pflanzen ihr wahres Gesicht. So auch der Teufelszwirn, der sich fast wie ein Tier verhält. Diese Kletterpflanze nimmt Witterung auf, windet sich ihrem Opfer entgegen und saugt es aus.</p>	
<b>G203</b>	<p>22/01/10/141MB/ WDR Köln-WDR aktuell - <b>Unfall in Uranfabrik (Grohnau)</b>  NRW-<b>Joachim Neuser</b> (Wirtschaftsmin.)...Uran-Behälter Hexafloridgas ausgetreten. 1Mitarbeiter verstrahlt! ...unklar, wie es zu diesem Unfall kommen konnte.  &gt;Bürgermeinungen, Bürgerinitiative fordert Schließung der Anlage!</p>	<b>04:00</b>
<b>G204</b>	<p>23/01/10/222MB/ZDFinfokanal-aspekte - <b>Schlingensiefßs Opernhaus</b>  in Burkina-Faso. Treffen in Berlin mit afrik. Architekt und Blick in die Modellbauten.</p>	<b>06:00</b>
<b>G205</b>	<p>23/01/10/117MB/ZDFinfokanal-Länderspiegel - <b>Afghanistan ...kleine AGITPROP</b>  ...Soldatenmama erklärt Paps Einsatz: "...es gibt eben Gute und Schlechte Menschen..."</p>	<b>02:00</b>
<b>G206</b>	<p>24/01/10/590MB/3sat - <b>Bambus - Superfaser der Natur -</b>  zum Bambuspräservierung: ...man muß die Natur verstehen, seine Anfälligkeit für Pilze und Insekten, ...die Knoten.</p>	<b>16:00</b>
<b>G207</b>	<p>24/01/10/73MB/EinsPlus-Alles Wissen - <b>Preisfindung für Ökostrom</b>  Roger Kohlmann (Bundesverband der Energie und Wasserwirtsch.): ...der Durchschnittspreis. Ökostrom macht den konventionellen Stromanbietern Probleme: Beispiel, Produktion und der Börsenkurs.  Das System der großen Stromkonzerne ist unflexibel!  <b>Fazit:</b> nur 5% der Preiserhöhung können die Anbieter auf den Ökostrom schieben!</p>	<b>01:50</b>
<b>G208</b>	<p>25/01/10/940MB/arte - <b>Comics ziehen in den Krieg -</b></p> <p>Die mediale Darstellung von Kriegen gleicht in den letzten Jahren immer mehr einer Inszenierung, durch Satellitenübertragungen und Internet scheint der Zuschauer live am Geschehen beteiligt zu sein. Der Dokumentarfilm von Mark Daniels stellt Künstler vor, die sich der menschlichen Grenzerfahrung Krieg auf eine andere Art stellen: mit dem Zeichenstift. Sie schaffen damit eine dokumentarische Genauigkeit, die der medialen Bilderflut diametral entgegensteht.</p> <p>Seit fast hundert Jahren entfliehen vor allem jüngere Leser mit bunten und meist billig gedruckten Comicbildern in fantastische unerreichbare Welten. In diesem Universum der Allmacht lassen sich die Ohnmachtsgefühle des Alltags leicht vergessen. Hier scheint alles möglich, Machtfantasien strotzen vor Gewalt, und meist gewinnt das Gute. Aber Gewalt in einem Comic hat keine Konsequenzen. Was, wenn der Comiczeichner selbst in den Krieg zieht?</p> <p>Wo uns Hunderte Fernsehsender rund um die Uhr mit Nachrichten von den Kriegsschauplätzen versorgen, Satellitenübertragungen und Tausende Websites ständig mit neuen Informationen in Atem halten, hat sich der Comic, den wir so gut zu kennen glaubten, zu einem dokumentarischen Medium entwickelt, das das menschliche Drama des Krieges verstehen möchte. Ist der Comic also eine neue journalistische Form?</p> <p>Das Genre ist neu und kann als ein Kampf gegen die mediale Bilder- und Newsflut verstanden werden, mit einem geschärften Blick für die Wahrheit jenseits digitaler Pixel. Wie schaffen es die Zeichner, sich der wohl schrecklichsten aller menschlichen Erfahrungen mit dem Zeichenstift zu nähern? Welche journalistischen, ästhetischen und politischen Fragestellungen entwickeln sie daraus? In Mark Daniels</p>	<b>30:00</b>

	Film begegnet man den wichtigsten Künstlern, die für dieses Genre "dokumentarischer Comic" stehen: Joe Sacco, Joe Kubert und Marjane Satrapi. Sie übersetzen ihre schmerzlichen Erfahrungen in eindruckliche, manchmal erschütternde, oft aber wohlthuend menschliche Worte und Bilder.	
<b>G209</b>	<p>26/01/10/1,5GB/WDR Köln <b>Die Araber - Geschichte eines Feindbildes</b></p> <p>Eine Dokumentation von Werner Biermann, Heinrich Billstein, Carsten Günther und Florian Opitz Redaktion Susanne Sprör palästinensischer Journalist: Hakam Abdel Hadi</p> <p>Aufgeschreckt durch den Terroranschlag in Madrid rücken die EU-Partner enger zusammen. Nach den verheerenden Flugzeugattentaten am 11. September 2001 in den USA hatte man den Entschluss gefasst, eine gemeinsame und effektive europäische Terrorabwehr aufzubauen. Geschehen ist dann aber nicht viel. Und spätestens nach der Attentatsdrohung gegen den deutschen Bundespräsidenten ist klar, dass niemand in Europa sich vor dem islamistischen Terror sicher fühlen kann.</p> <p>Gut und Böse werden seit Ende des Kalten Krieges neu definiert. Von vielen Menschen im Westen werden Terror und Gewalt pauschal als Attacken eines dem Westen feindlich gegenüber stehenden Islam empfunden. Kriege im Namen von Freiheit und Demokratie - gegen die afghanischen Taliban, gegen den Irak - sind Versuche, dem Terror zu begegnen. Diese gewaltsame Unterstützung auf dem Weg in die Moderne wird von den betroffenen Völkern aber nicht nur als willkommene Hilfe, sondern vielfach auch als demütigende Bevormundung wahrgenommen.</p> <p>Das Verhältnis zwischen Europa und dem Orient, zwischen Christen und Muslimen, war nie gleichgültig und häufig schwierig. Stets waren die Vorstellungen geprägt von der Sehnsucht nach dem Fremden, aber auch von diffusen Ängsten vor der Fremdheit Arabiens und seiner Menschen. Doch seit Jahrzehnten treten die ehemals zwischen Neugier und Distanz ausbalancierten Wertungen mehr und mehr in den Hintergrund. Seit langem handeln die Bilder von der arabischen Welt vom Krieg, vom religiösen Fanatismus und vom Terror. Und obwohl die Araber in der islamischen Welt nur eine relativ kleine Minderheit bilden, werden Araber und Islam häufig gleichgesetzt, erscheint der Islam als eine Religion arabischer Fanatiker.</p> <p>Die aktuellen Bilder des Westens von den Arabern und dem Islam sind vor dem Hintergrund der Konflikte in der arabischen Welt entstanden. Der Film fragt nach den Wurzeln dieser Konflikte, die bis in die Zeit des ersten Weltkrieges zurückreichen. Dabei beleuchtet er die Waffenbrüderschaft zwischen Arabern und Briten im Kampf gegen das Osmanische Reich. Er erzählt von den vielfach enttäuschten Hoffnungen auf die arabische Einheit und vor allem von einem seit Jahrzehnten ungelösten Nahost-Konflikt, gekoppelt an eine Spirale von Gewalt und Gegengewalt.</p> <p>Von ihren Regierungen und von den politischen Ideen des Westens gleichermaßen enttäuscht, suchen viele Araber eine neue Orientierung in der Religion. Mehr und mehr wurde der Islam politische instrumentalisiert, schien er die universelle Lösung aller Probleme zu sein. Und außerhalb der arabischen Welt, im Iran und später in Afghanistan, formte ein radikalisierte Islam neue Vorbilder - auch für viele Menschen in den arabischen Staaten.</p> <p><b>Dilemma der Palästinenser:</b> akzeptieren sie das brit. Mandat, akzeptieren sie gleichzeitig die "Belfort-Erklärung" - bekämpfen sie die Mandatsmacht, sind sie von jeglicher politischer Mitbestimmung ausgeschlossen!</p> <p>Die WDR-Produktion skizziert Feindbilder und Vorurteile und beleuchtet den Hintergrund des schwierigen Verhältnisses zwischen Arabern und Europäern. <b>sehr wichtig!!</b></p>	<b>45:00</b>
<b>G210</b>	<p>26/01/10/300MB/3sat - Kulturzeit - <b>Brennende Autos in Berlin</b></p> <p>Bericht: Christel Dalhoff/Sönje Storm warum?...wer? ...angebl. Bekennerschreiben, Verteuerung bestimmter Stadtteile (Gentrifizierung) Erhard Körting (Innensenator) ...das abzutun, oder zu verniedlichen Hans-Gerd Jaschke (Extremismusforscher) ...eine Vorstufe terroristischer Entwicklung! Heinz Fromm (BuAmt VerfgS): ...wenn Menschen verletzt werden, dann... Sicherheitsbehörde mit Studie über "Linke Gewalt in Berlin" Peter Grottian (Politologe) ...sie haben keine Ahnung, aber... eine Feinderklärung für die "Linke" - Springer macht eine neue RAF. Andres Veiel (Regisseur) über Entstehung RAF. Ein redaktioneller Erklärungsversuch. Hartmut Häussermann (Soziologe) ...ich würde mich scheuen einen</p>	<b>08:40</b>

	direkten politischen Sinn rein zu interpretieren. Jonas Schiesser Antifa (ARAB)	
<b>G211</b>	26/01/10/390MB/3sat-Kulturzeit- <b>Frankreichs Burka-Verbot</b> Bernard Acoyer (Parlamentspräsident) Nicholas Sarkozy (Staatspräs.) Eric Raoult (Burka Kommission)... Burkaträgerinnen (Ganzkörperschleier) sollen keinen Zugang zu öffentlichen Einrichtungen kriegen! Dazu Hilal Sezgin ...der vorgetäuschte und der der wirkliche Grund ...die difuse Islamangst! ...eine Form des modernen Rassismus..	<b>11:00</b>
<b>G212</b>	27/01/10/67MB/3sat -heute > <b>Zusatzbeiträge der Krankenkassen</b> Rechtmäßigkeit von Zusatzbeiträgen. Ilse Aigner (CSU) kritisiert das Vorgehen der Krankenkassen ...auch die Merkel mahnt durch ihren Pressesprecher! Florian Lanz verteidigt dieselbe. Bundeskartellamt (Kay Weidner) auch beschäftigt, illegale Absprachen. Politik und Krankenkassen weisen sich die Schuld zu, der Patient muß zahlen! > <b>Wirtschaftsprognose</b> ...besser >Entscheidung zum Mieterrecht . Eigennutzregelung: Mieter müssen jetzt auch für Nichten und Neffen die Wohnung räumen sie müssen auch kein enges Verhältnis zum Vermieter haben! > <b>Atom-Unfall</b> Uranfabrik in Gronau ...ein verseuchter Behälter "fälschlich" nach Deutschland verschickt worden! Mitarbeiter bei Drucktest verseucht? ...wird wohl keine Schäden davotragen. Staatsanwaltschaft ermittelt!	<b>01:55</b>
<b>G213</b>	<b>27/01/10/1,2MB/ DLF - Nachrichten - EU-Parlament</b> >die parlamentarische Zustimmung zur Kommission von mehr Rechten der EU-Parlamentarier abhängig gemacht!	<b>00:36</b>
<b>G214</b>	27/01/10/309MB/Phoenix -VOR ORT <b>Bundestagsdebatte</b> Aussprache zur Afghanistan-Politik der Bundesregierung >die Linke Gisy >Philipp Mißfelder (CDU)	<b>02:40</b> <b>03:40</b>
<b>G215</b>	<b>27/01/10 hr2 der Tag Gesundheitsreform Kopfpauschale</b>  Die Statistik sagt, dass der Durchschnittsdeutsche pro Jahr 18-mal zum Arzt geht. Wie viele Hypochonder sich darunter befinden, wissen wir nicht. Klar ist aber: die Gesundheitskosten steigen und viele Kassen sind gewillt, dafür rund 100 Euro mehr im Jahr von den Versicherten zu kassieren. Das riecht nicht nur nach Preisabsprache. Die acht Euro könnten auch der Einstieg in ganz andere Beteiligungsmodelle der Patienten sein. Für künftig eingeforderte Behandlungskosten, die dann weit darüber liegen werden. Man kann schon jetzt Mitleid mit den Kranken des Jahres 2020 haben. Bis dahin haben Politik und Kassen, Ärzteverbände und Pharmaindustrie dann wohl auch die letzten Reste des einstmals funktionierenden Gesundheitssystems ruiniert.  Im Studio: Denis Jakobi, Sprecherin TK-Hessen meint: "...durch Fusion mit IKK mehr Marktmacht, durch Rabattverträge mit Pharmakonzernen Einfluß auf Medikamentenpreise!(nicht bei Patentgeschützten).  <b>Die Grundprobleme</b> : das Solidaritätsprinzip (Parität)ist in Gefahr: Beitrag für Arbeitgeber Festgeschrieben (z.Z.7%) und nur Arbeitnehmer mit (wahrscheinlich laufend steigenden) Zusatzbeiträgen belastet. <b>Die Parität verloren!</b> V iele Krankheiten entstehen am Arbeitsplatz)!  Budgetierung, Priorisierung! ...und die ökonomische Betrachtung.	<b>55:00</b>
<b>G216</b>	28/01/10/737MB/Das Erste Tagesthemen <b>Afghanistan Konferenz in London</b> ...die Beteiligten feierten sich auffällig laut! die neue Strategie, werde den Wandel bringen! ...das "Aussteigerprogramm" für Taliban Westerwelle (FDP) Erklärungsversuche >Kommentar von Christian Thiels	<b>14:00</b>
<b>G217</b>	28/01/10/1,3GB/Das Erste <b>Monitor -602</b> > <b>Bespitzelt, beschattet und bedrängt</b> Unliebsame Betriebsräte unter Druck	<b>30:00</b>

	<p>Eigentlich sind Betriebsräte so gut wie unkündbar, damit sie vor Arbeitgeber-Willkür geschützt sind, wenn sie für die Interessen der Beschäftigten eintreten. Doch Arbeitsrechtsexperten beobachten vermehrt Fälle, in denen Arbeitgeber mit zweifelhaften Methoden gegen unbequeme Betriebsräte vorgehen, um sie so aus dem Unternehmen zu drängen. Gregor Witt, H. C. Schultze, Markus Zeidler</p> <p>&gt; <b>Bildungschancen</b></p> <p>Die Spaltung beginnt bereits in der Grundschule In den nächsten Tagen erhalten viele Grundschüler ihr Zeugnis mit der alles entscheidenden Empfehlung für die weiterführende Schule. MONITOR hat zwei Schulklassen besucht. Die eine Klasse in einer Schule mit Kindern aus bildungsfernen Familien, die andere aus einem bildungsnahen Umfeld. Während auf der Brennpunktschule nur 10 Prozent der Schüler zum Gymnasium dürfen, sind es an der Grundschule im bürgerlichen Stadtteil über 80 Prozent. Die soziale Herkunft bestimmt wer man wird, und das von Anfang an. Ein Phänomen, das die Gesellschaft dauerhaft zu spalten droht. Dabei heißt es im Absatz 26 der UN-Menschenrechtscharta: „Jeder hat das Recht auf Bildung“ Bericht: Isabel Schayani, Mareike Wilms</p> <p>&gt; <b>Atomkraft</b> Freifahrtschein auch für Uralt-Reaktoren</p> <p>im Herbst will die schwarz-gelbe Bundesregierung den Atomausstieg endgültig kippen: Dann sollen alle 17 Atomkraftwerke länger laufen dürfen, auch die beiden ältesten deutschen Reaktoren Neckarwestheim I und Biblis A. Und dass, obwohl Sicherheitsexperten gerade bei diesen beiden Altreaktoren erhebliche Probleme sehen und beide Kraftwerke laut Atom-Konsens eigentlich längst abgeschaltet sein sollten. Um die Reaktoren dennoch weiter in Betrieb zu halten, nutzen die Stromkonzerne trickreich jede Gesetzeslücke. Dabei können sie sich auf einen starken Verbündeten im Bundesumweltministerium verlassen, der bis vor kurzem noch für einen der größten deutschen Energieversorger tätig war Bericht: Georg Restle, Jan Schmitt, Frauke Steffens</p> <p>&gt; <b>Sackgasse Afghanistan</b> Was der Westen aus den Fehlern der Sowjets lernen kann</p> <p>Der Westen droht in Afghanistan zu scheitern. Ehemalige Generäle der Roten Armee und russische Militär-Analysten warnen, der Westen mache am Hindukusch exakt die gleichen Fehler wie die Sowjetunion vor über 30 Jahren. Doch in Russland hat man die Zeit genutzt, um die Fehler von damals selbstkritisch zu analysieren. Für viele Russen bis heute ein schmerzhafter Prozess - für den Westen möglicherweise eine Chance, doch noch eine Antwort zu finden, wie ein Scheitern in Afghanistan verhindert werden kann. Bericht: Ina Ruck</p>	
<b>G218</b>	<p>27/01/10/4,1GB/ dasErste <b>Hart aber fair</b></p> <p>Dammbruch bei den Kassenkosten - Bahn frei für die Klassenmedizin? (das mit "die Konzerne bestimmen den Preis!" im Gegensatz zu hr2-der Tag TK-kasse kann angeblich Preis verhandeln!)</p> <p>Zu Gast bei Frank Plasberg:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Daniel Bahr, FDP, Bundesgesundheitsministerium</li> <li>• Jens Spahn, CDU, Gesundheitspolitischer Sprecher</li> <li>• Doris Pfeiffer, Spitzenverband gesetzlicher Krankenkassen</li> <li>• Dr. Frank-Ulrich Montgomery, Facharzt für Radiologie</li> <li>• Karl Lauterbach, SPD, Gesundheitspolitischer Sprecher</li> <li>• Kai Vogel, Verbraucherzentrale NRW</li> </ul> <p>Alle kassieren immer mehr für die Gesundheit: Pharmafirmen, Ärzte und jetzt auch noch die Krankenkassen! Draufzahlen muss aber nur einer: der Bürger! Auf wessen Seite steht die neue Regierung eigentlich? Gibt es schon jetzt gute Medizin nur für Gutverdiener? Und treiben wir selber die Kosten als Weltmeister beim Arztbesuch hoch?</p>	<b>75:00</b>
<b>G219</b>	<p>29/01/10/35MB/arte <b>Jeans</b></p> <p>...auf "kapput" gestylte Hosen</p>	<b>01:00</b>
	G220 frei	
<b>G221</b>	frei	
<b>G222</b>	24/01/10/456MB/EinsPlus/W-wie Wissen <b>Omega 3 Fettsäuren und das Honigkraut</b>	<b>10:00</b>

	>das Geschäft mit der Omega 3 Fettsäuren-Täuschung > die Stevia-Pflanze (Honigkraut) 1gr ersetzt 300gr. "norm Zucker" Warum Im EU-Raum nicht als Lebensmittel zugelassen? ...bei der Herstellung müssen bestimmte Inhaltsstoffe entfernt werden... im März 2010 soll ein Gutachten erstellt sein, Genehmigung nicht vor 2011.	
<b>G223</b>	<b>29/01/10/6MB/DLF-Forschung-aktuell- Geo-Ingeneering</b> Klimaschutzmaßnahme: Eine Schefel-Dioxyd-Gas Wolke, in der Stratosphäre, in eine bereits existierende Säuregaswolke sprühen	<b>03:20</b>
<b>G224</b>	27/01/10/147MB/Phoenix Bundestag <b>Gedenkstunde</b> für die Opfer des Nationalsozialismus <b>Norbert Lammert</b> (Bundestagspräsident) ...alle in "dunkel gekleidet" eine gruselige PR-Show	<b>01:48</b>
<b>G225</b>	30/01/10/334MB/3sat-quer <b>Satire zum Afghanistan Strategiewechsel</b> Das beibehalten einer Wunschvorstellung, was sich hartnäckig weigert Wirklichkeit zu werden! Und der ReinhardErös (Kinderhilfe) sagt noch was "normales ...was heißt "wechsel"? kein klares ziel benannt bis zu 60% der Hilfsgelder "versickern" ...is scho ganz nett!	<b>08:00</b>
<b>G226</b>	30/01/10/43,6MB/rbbBerlin - Yellowstone - <b>der Fuchs</b> <b>Tierfilm</b> ...auf der Schneedecke beim orten und Tauchsprung <b>...eine schöne Aufnahme!</b>	<b>01:00</b>
<b>G227</b>	<b>31/01/10/131MB/ Bayern2 - Von der Demokratie zur Postdemokratie ZFG</b> von Marcus Metz/Georg Seeslen Die Krise ist noch lange nicht überstanden. So ehrlich dies nicht zu verschweigen, sind unsere Politiker immerhin. Das betrifft nicht nur die Finanz- und Wirtschaftskrise. Gemeint ist auch eine Krise in der sozialen Balance und in der politischen Kultur. Freiheit und Demokratie, an beide haben wir uns alle mittlerweile so sehr gewöhnt, dass wir sie als selbstverständlich ansehen, beginnen einander zunehmend ins Gehege zu kommen. Immer mehr Bürger nehmen sich die Freiheit, den demokratischen Staat und seine Organe zu ignorieren: diesem Staat möglichst wenig von sich zu sagen, auch nicht mit dem Medium der Wahlzettels, und sich von diesem Staat möglichst wenig sagen zu lassen, auch nicht mit dem Mittel der Rechtsstaatlichkeit. Zugleich fühlt sich der demokratische Staat bemüßigt, immer stärker in die Bürger- und Menschenrechte einzugreifen, voller Misstrauen Daten zu sammeln, potentiellen Aufruhr im Keim zu ersticken, Überwachung und Strafe zu forcieren oder Maßnahmen gegen den Willen der Bevölkerung durchzusetzen, da diese Maßnahmen angeblich „alternativlos“ oder „systemrelevant“ sind. Etwas ist faul im demokratischen Staat, etwas das auch in den sorgfältig inszenierten Auftritten im Dauerwahlkampf und in den Endlosschleifen des Infotainments nicht verschwinden will. Wie also sieht sie aus, die Zukunft eines politischen Systems, das immer als das fortschrittlichste gegolten hat?	<b>55:00</b>
<b>G228</b>	<b>31/01/10/7,7MB/Bayern2 /Nachrichten Steuerhinterzieher</b> >wurde wieder eine CD mit Namen von Steuerhinterziehern >Gariel: die Union/FDP dürfe Steuerhinterzieher nicht schützen. CDU Vertreter Fuchs warnte vor dem Kauf, willl Verhandlungen mit Schweiz. Gewerkschaft der Polizei findet Kauf legitim und notwendig. >"Karsei " will durch Verhandlungen mit Taliban Frieden nach Afghanistan bringen	<b>03:00</b>
<b>G229</b>	<b>31/01/10/54,7MB/DRadio Wissen-Hirn-will-Arbeit Zukunftsprognosen</b> ..haben immer auch die Aufgabe die Angst des Menschen vor Ungewissem und Undenkbarem einzudämmen - Zukunft mit Zuversicht zu verbinden. >also wagen wir mal den Blick aus dem Jahre 2100 oder2200 zurück auf Heute! ...auf die Warnungen und was die Medien verbreiten. Muss Modernisierung unbedingt "Verwestlichung" sein? Kann es einen Ausgleich geben, zwischen Technologie, Moderne und Tradition? Mihai Schiksent Mihai: Wenn die Menschen lernen sich zu funktionellen Gruppen zusammenzuschließen, sich zu effizienten politischen Kräften zu organisieren, dabei auch ihre Ziele und Wertvorstellungen deutlicher zu konturieren, dann kann der Lauf der Evolution gesteuert und zum Besseren gelenkt werden.	<b>29:00</b>
<b>G230</b>	31/01/10/23MB/EinsPlus -Tagesschau <b>Steuerhinterzieher</b> >Polizei Ankauf ist legitim	<b>00:35</b>
<b>G231</b>	<b>31/01/10/36MB/ndr-info</b> <b>STREITKRÄFTE UND STRATEGIEN</b> <b>Inhalt:</b>	<b>28:00</b>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sisyphusarbeit am Hindukusch – die schwierige Ausbildung der afghanischen Sicherheitskräfte</li> <li>• Der Lack ist ab – Verteidigungsminister zu Guttenberg in Turbulenzen</li> </ul> <p><b>Warten auf die atomare Abrüstung - was wird aus Obamas Vision?_</b></p>	
<b>G233</b>	<p><b>31/01/10/8,9MB/NDR Info Rückgang der Aalpopulation</b></p> <p>Mögliche Gründe: Embrionalschäden bei Aalen durch Giftbelastungen im Wasser-Meeressediment, der Schwimmblasenwurm, die Erwärmung der Meere</p>	<b>03:00</b>
<b>G236</b>	<p><b>03/02/10/346MB/SWR2- Von Hühnern und Händlern</b></p> <p>Geschichten aus der globalen Geflügelwirtschaft</p> <p>Von Bettina Rühl (Produktion: BR 2009) Afrika</p> <p>Jahrelang war die Geflügelmast für die ghanaischen Bauern ein lukratives Geschäft. Dadurch entstanden Jobs auch in anderen Bereichen: Hähnchenzüchter, Futtermüller, Hühnerhändler, Tagelöhner und Transporteure hatten gute Einkommen und stellten Arbeitskräfte ein. Doch seit einigen Jahren sind nicht nur die Ställe verwaist, der ganze Industriezweig brach zusammen. Dabei essen die Ghanaer vielleicht sogar noch mehr Geflügel denn je - nur kaufen sie heute nicht mehr die Hühner von den Bauern nebenan, sondern gefrorene Geflügelteile aus Europa. Die werden in Ghana und anderen westafrikanischen Staaten zu Schleuderpreisen angeboten. Denn die europäischen Verbraucherinnen und Verbraucher mögen vor allem die Brüste von Hähnchen und Pute. Der Rest, also Keulen, Beine und Rumpf, ist auf dem deutschen Markt kaum abzusetzen. Doch statt die sogenannten "Nebenprodukte" als Abfall zu entsorgen, verkaufen die Händler sie tiefgefroren nach Afrika. Gegen diese Konkurrenz können die afrikanischen Geflügelbauer nicht konkurrieren.</p> <p><b>Zu diesem Drama will keiner Stellung nehmen!</b></p> <p>Die Hühnermafia verstecken sich hinter der Regierung: ...soll doch das Landwirtschaftsministerium etwas dazu sagen"Was die Europäer uns mit "der einen Hand geben" nehmen sie uns mit der anderen.</p> <p><b>Gerd Müller</b> (Staatssek. Landwirtsch.Min) ...Afrika ist für unsere Exportaktivitäten vernachlässigbar! dies ist sicherlich nicht der Grund für deren Elend ...eine neue Afrika-Strategie...</p> <p><b>Ursula Höhnig</b> verhandelt i m Auftrag der EU-Union, wenn es um Außenhandel und Landwirtschaft geht ...die sich frei nach den Regeln der globalisierten Märkte sich entwickelt haben!(böser Finger!)</p> <p><b>Evita Schmiege</b> (Volkswirtin BuMin f wirtschaftl. Zusammenarbeit und Entwicklung, sie ist für die Entwicklungshilfe zuständig!...und die Folgen!!) in Kamerun wurde erfolgreich gegen die ruinösen Importe vorgegangen.</p> <p>Die Gahnaer Geflügel und Gemüsehersteller hatten mit viel Mühe eine Gesetzesänderung zur Anhebung der Einfuhrzölle durchs Parlament gebracht (2003), doch die wurde durch zwei Organisationen blockiert, dem damalige franz. <b>EU-Handelskommissar Pascal Lamie</b> und dem <b>IWF</b>, sie hatten die Regierung unter Druck gesetzt! Der IWF wollte eine Entschuldung Gahnas nur bei Rücknahmen der Einfuhrzölle gewähren! Die <b>EPA</b> der EU! und die hinterhältige EU-Importbestimmungen!</p> <p>Die Brasilianischen EU-Importe 510tsdTonnen (Brustfleisch, der Rest nach Afrika) und die EU-Tierschutzbestimmngen</p> <p style="text-align: right;"><b>...sehr gut!!</b></p>	<b>55:00</b>
<b>G237</b>	<p><b>03/02/10/65MB/WDR Köln Das Letzte und sehr teuer!</b></p> <p>...wer jetzt Licht haben will muss sich bewegen! In der Schule (Izehoe) alle Lichtschalter durch Bewegungsmelder ersetzt! Finanziert durch Konjunkturpaket II! ...es musste "holterdipolter" gehen, sonst wären die Zuschüsse weg! falsch gedacht und auch die Abhilfe "easy lux" bringt nix!</p>	<b>01:55</b>
<b>G238</b>	frei	
<b>G239</b>	<p><b>07/02/10/114MB/Bayern2 "Geh doch rüber!"</b></p>	<b>55:00</b>



	<p><b>Von Menschen, die in die DDR übersiedelt sind</b>  Von Moritz Holfelder</p> <p>Die Auswanderung von Bundesbürgern in die Deutsche Demokratische Republik ist bis heute ein Tabuthema. Immer noch gibt es Politiker und Historiker, die eine öffentliche Diskussion darüber am liebsten verhindern möchten: Dass zwischen 1949 und 1989 relativ viele Menschen nach drüben gingen, wird nach wie vor als Angriff auf die freiheitlich demokratischen Werte des Westens begriffen. Aber welche Gründe hatten die Übersiedler tatsächlich, das politische System zu wechseln? Oft waren es nicht ideologisch verbohrt Kommunisten oder weltfremde Spinner, die nach drüben gingen. Ihre Motive reichten von der Liebe, die in den Osten lockte, über berufliche Chancen, die der Sozialismus bot, bis zu dem unbestimmten Gefühl, einfach ein neues Leben beginnen zu wollen. Wie erlebten die Übersiedler ihr neues Deutschland? Was taten sie, als 1989 die Mauer fiel?</p> <p>Moritz Holfelder spürt in seinem Feature „Geh doch rüber!“ den Gedanken der Auswanderer nach und verankert ihre Schicksale im großen Rahmen der Weltgeschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In collageartigen Kompositionen lassen die Protagonisten die Hörerinnen und Hörer an ihren spannenden Biographien teilhaben, darunter der Wiener Burgschauspieler Otto Tausig und die Autorin Gisela Kraft. „Geh doch rüber“ öffnet ein weitgehend unbekanntes Kapitel der deutsch-deutschen Teilung und stellt darüber hinaus die Frage nach dem richtigen Leben im falschen: Welches politische System braucht der Mensch, um glücklich zu werden?</p>	
<b>G240</b>	Frei	
<b>G243</b>	<p>08/02/10/1GB/3sat</p> <p><b>Der Kunde als Knecht</b></p> <p>Warum wir alles selber machen Film von Sigrid Faltin</p> <p>Kundenverhalten in Deutschland: wir bauen unsere Möbel zusammen, wiegen unser Obst, packen es ein und ziehen, ohne murren den Einkauf über den Scanner an der SB-Kasse. Außerdem holen wir uns im Restaurant unser Essen selbst, daheim buchen wir unsere Fahrkarten im Internet und überweisen online die angefallenen Rechnungen. Wir sind Handwerker, Banker, Paketbote, Reisekaufmann, Kellner und Sekretär. Der Unterschied zu unseren professionellen Kollegen: wir streiken nicht, wir nehmen keinen Urlaub, wir werden nicht bezahlt. Kunden ersetzen in zahlreichen Unternehmen längst die Mitarbeiter. Das spart Kosten. Manche Firmen bauen darauf gleich ein ganzes Geschäftsmodell auf. Experten sprechen daher auch von einem "IKEA-Prinzip". Welche Folgen hat der "arbeitende Kunde" für die Unternehmen, die Käufer, die Gesellschaft? Wer spart dabei, wie viel? Ein dreiwöchiger Selbstversuch. Ein unterhaltsamer Streifzug durch die Kundenwelt, mit überraschenden Ergebnissen.</p>	<b>27:00</b>
<b>G244</b>	<p>08/02/10/1,8GB/WDR Köln - die story - <b>Nie mehr Müll</b></p> <p>Leben ohne Abfall</p> <p>Ein Film von Beatrice Sonnhüter und Marika Liebsch VT-Untertitel für Hörgeschädigte Einfach alles wegwerfen - ohne schlechtes Gewissen und ohne Abfall zu produzieren.</p> <p>Das ist die Vision von Michael Braungart. Der Umwelchemiker nennt sein Konzept "Cradle to Cradle". Seit 1988 berät er immer mehr Unternehmen, wie Produkte gleich bei ihrer Herstellung so produziert werden, dass sie entweder umweltfreundlich verrotten oder komplett wiederverwertet werden. Das ist mehr als Recycling, das ist eine neue industrielle Revolution. Teppiche, Möbel, Kleidung, Farben, Kühlschränke, Elektro-Geräte und sogar Fenster sind nach den neuen Herstellungsmethoden in den letzten Jahren entstanden. Michael Braungart ist in der Industrie ein gefragter Berater. Gerade weil dort gesehen wird, wie sehr sich die Rohstoffpreise verteuern und wie groß die Abhängigkeit von Staaten wie China und Indien ist. Sie wollen möglichst viele Rohstoffe, wie z.B. Kupfer wiederverwerten. Bisher verschwindet davon immer noch ein großer Teil in den Müllverbrennungsanlagen. die story zeigt, was "Cradle to Cradle" will. Sie folgt den Spuren von Michael Braungart, der weltweit bei vielen Projekten engagiert ist, und sie beschreibt die Schwierigkeiten, auf die "Cradle to Cradle" bei deutschen Politikern trifft.</p>	<b>45:00</b>
	G245 Frei	
	G246 Frei	
	G247 Frei	
<b>G248</b>	<p>09/02/10/343MB/3sat-nano- <b>wie Kreditwürdigkeit auch kalkuliert wird</b></p> <p>&gt; Geosoring im "Reichenviertel" Niedrigzins im "Armenviertel" Hochzins</p>	<b>03:00</b>
<b>G249</b>	<p>09/02/10/1,5GB/Das Erste</p> <p><b>Geheimsache Doping: Eiskalter Betrug</b></p>	<b>30:00</b>

	<p>Hinter den Kulissen des Wintersports Film von Hajo Seppelt, Robert Kempe und Jochen Leufgens</p> <p>Die Olympischen Winterspiele in Vancouver stehen vor der Tür. Aber der Wintersport kommt nicht zur Ruhe. Zahlreiche Dopingfälle, Verdächtigungen und Skandale halten die Szene seit Jahren in Atem. In der ARD-Sendung "Geheimsache Doping - Eiskalter Betrug" blicken die Autoren unmittelbar vor den Spielen in Vancouver hinter die Fassade des schillernden Wintersportzirkus' und geben einen tiefen Einblick, wie die raffinierten Dopingpraktiken in den Wintersportdisziplinen aussehen. Mit versteckter Kamera vermitteln die ARD-Reporter ungewohnte Perspektiven und zeigen, wie ausgeklügelte Dopingmethoden über Jahre hinweg angewendet wurden. Sie entlarven mit verdeckter Recherche zu hochgefährlichen Dopingmitteln die Scheinheiligkeit angeblich rigoroser Dopingbekämpfer im Sport. Darüber hinaus waren sie undercover in Osteuropa unterwegs und haben dabei brisante Beobachtungen gemacht.</p> <p>Die Autoren belegen auch, dass seit dem größten Dopingskandal der Wintersportgeschichte - bei den Olympischen Spielen in Turin 2006 - zahlreiche Lücken in der Aufklärung geblieben sind. Es ist ihnen erstmals gelungen, einen der mutmaßlichen Drahtzieher zu einem Interview zu bewegen, in dem dieser den Anti-Doping-Kampf der Sportverbände als eine Farce bezeichnet. Er erklärt, dass immer wieder Substanzen aus der klinischen Forschung auf kriminellen Wegen in die Sportszene gelangen konnten. Die Sendung kann zudem eindrücklich dokumentieren, dass die internationalen Sportorganisationen trotz schwerwiegender Verdachtsmomente nicht annähernd die vorhandenen Möglichkeiten ausschöpfen, mutmaßliche Doper zu überführen. Auf dem Schwarzmarkt haben die Autoren brandneue Substanzen mit getarnter Identität erstanden, für die es längst Nachweisverfahren gibt. Die Dopingbekämpfer aber ignorieren sie.</p> <p>Wissenschaftler, die seit Jahren auf dem Gebiet des Dopings forschen, blicken mit den Autoren hinter die Kulissen und fordern daher Nachttests vergangener Olympischer Spiele. Ermittler und Staatsanwälte bestätigen zudem, dass in Europa gezielt über Jahre in Institutionen humanitärer Art, wie Blutspendeeinrichtungen, Topsportler heimlich manipulieren konnten.</p>	
<b>G250</b>	<p>09/02/10/106MB/Das Erste-Tagesschau BW- <b>Gebirgsjäger</b> Missbrauchsvorwürfe bei der Bundeswehr &gt;Aufnahmerituale zum "Aufsteigen" in interner Hirarchie &gt;beteiligt seien nur "einfache Soldaten"! allerdings sollen auch Vorgesetzte davon gewußt und geduldet haben! Kriegsminister Guttenberg: "...sauber Aufklären, abstellen, Konsequenzen ziehen! &gt;Erinnerung an die "Totenkopf-poser" in Afghanistan</p>	<b>01:55</b>
<b>G253</b>	<p>09/02/10/144MB/Das Erste-ZDF-Mittagsmagazin - <b>VerfGe zu Hartz IV-Gesetz</b> &gt;die Berechnung, reine Willkür , wie wurde der Regelsatz berechnet? &gt;schlechte Arbeit der Politiker: "setzen 6" &gt;die erheblichen Nachteile der HartzIV-Kinder</p>	<b>03:00</b>
<b>G255</b>	<b>frei</b>	
<b>G256</b>	<p>10/02/10/202MB/SWR2-wissen- <b>Strafvollzug als Profit-Center</b> Privatisierung in deutschen Gefängnissen Von Christine Werner</p> <p>Mit der JVA Offenburg eröffnete im Juni 2009 das erste teilprivatisierte Gefängnis in Baden-Württemberg. Rund 40 Prozent aller Aufgaben werden in Offenburg von der Firma Kötter gemanagt, einem Unternehmen, das bisher vor allem in der Sicherheits- und Reinigungsbranche tätig ist. Das Justizministerium erhofft sich dadurch Einsparungen von 200.000 Euro im Jahr. Kritiker verweisen auf die JVA Hünfeld in Hessen, die 2005 als erstes teilprivatisiertes Gefängnis in Deutschland in Betriebging. Bei einem Vergleich hat sich ergeben, dass ein privat betriebener Haftplatz teurer ist als ein staatlicher. Welche Argumente haben Befürworter und Kritiker? Welche Folgen für den Strafvollzug haben solche Teilprivatisierungen?</p>	<b>30:00</b>
<b>G257</b>	<p>10/02/10/1,7GB/WDR Köln <b>Affen - Einfach genial</b> <b>Tierfilm</b> <b>Film von Mark Fletcher</b> Sie benutzen Werkzeuge, führen Kriege, leben in komplexen Familiengruppen, zeigen Trauer und können</p>	<b>30:00</b>



<b>G268</b>	12/02/10/142MB/Das Erste-ZDF-Mittagsmagazin <b>Datenschlamperei bei BKK</b> Krankenkassendaten (BKK) ...bis hin zu Medizinischen Diagnosen, in der Öffentlichkeit und die Zusammenarbeit mit Callcentern! <b>Thomas Bodner</b> (BKK), Peter Schaar (Datenschutz)	<b>02:00</b>
<b>G269</b>	12/02/10/179MB/Das Erste-ZDF-Mittagsmagazin <b>ELENA</b> das Verfahren, das "Für und Wider" ...leichter für die Unternehmen ...und der Platz für "Anmerkungen"! z.B. Fehlzeiten u.ä. Das Bundesarbeitsministerium will sich zu ELENA nicht äußern, ...man werde im laufe der Zeit nachbessern!	<b>03:00</b>
<b>G270</b>	<b>12/02/10/15MB/radioeins Bilderberger Konferenz (1954)</b> ein Treffen von 80-150 globalen Größen. Wer war z.B. aus der BRD dabei. Was soll die Geheimhaltung, warum darf darüber nicht berichtet werden? Warum treten da soviele "Amtsträger" auf, bevor sie in hohe Ämter kommen? Schweigegeübte. Vergleichbar mit "Hintergrundgesprächen" auch das ist ja nicht in Ordnung! Buchhinweis: Ratie der Macht die Bilderberger Verschwörung von Gerhard Wisnewsky (Drömer&Knauer)	<b>06:44</b>
<b>G271</b>	09/02/10/1,6GB/WDR Köln-Quarks_Co <b>Igitt – die wunderbare Welt des Schimmels</b> Schimmel? Igitt! Schimmel finden die meisten Menschen einfach nur eklig. Er verdirbt Lebensmittel, kann krank machen und sogar töten. Doch Schaden und Nutzen liegen eng beieinander. Quarks & Co stellt die wunderbar vielfältige Welt des Schimmels vor und zeigt seine gefährlichen, aber auch seine schönen Seiten. <b>Tödlicher Schimmel</b> Schimmelpilzgifte als potenzielle Biowaffen Schimmelpilze sind nicht nur unangenehm und lästig – manche Arten sondern auch Gifte ab, die tödlich sein können. Schimmelpilzvergiftungen haben bereits Tausende von Menschen und Tieren das Leben gekostet. Und Schimmelpilzgifte wie Aflatoxin oder T-2-Toxin können sogar potenziell als Biowaffen eingesetzt werden. Welche Schimmelpilzgifte am gefährlichsten sind und wo sie bereits ihre tödliche Wirkung gezeigt haben, sehen Sie hier. <b>Der Lebenszyklus eines Ungeliebten</b> Eine grüngraue Masse auf dem Joghurt, ein schwarzgrauer Flaum auf einer Erdbeere oder vereinzelte weiße Flecken auf einem Käse, der eigentlich gelb sein sollte. Dazu ein unvergesslicher Geruch. Schimmel hat einen hohen Ekelfaktor und gefährdet unsere Gesundheit. Doch rückt man ihnen etwas näher auf den Pelz, zeigen uns Schimmelpilze Einblicke in ihr faszinierendes Reich. Der Mutterkorn-Pilz und seine Geschichte Im Mittelalter starben ganze Dorfgemeinschaften unter schrecklichen Qualen und auch heute ist der gefährliche Mutterkorn-Pilz, der im Getreide lauert, nicht ausgestorben. Daher sortieren hoch perfektionierte Sortieranlagen in den Getreidemühlen die Mutterkorn-Pilze aus. Doch der gefährliche Schimmelpilz hat noch viele Verwandte, die ihm in punkto Giftigkeit nicht nachstehen. <b>Schimmel kann für Archäologen lebensgefährlich sein</b> Bis ins 20. Jahrhundert kam es unter Forschungsreisenden und Archäologen immer wieder zu seltsamen Todesfällen. Die wenigsten konnten aufgeklärt werden. Am berühmtesten sind die Todesfälle der Ausgräber von Kindkönig Tutanchamun in den 1920er-Jahren. In den Zeitungen war damals vom Fluch des Pharaos die Rede. Vielleicht waren Schimmelpilze für einige dieser Todesfälle verantwortlich. Archäologen haben aus diesen Todesfällen gelernt: Sie arbeiten mittlerweile mit Handschuhen und Mundschutz. <b>Wie ein Schimmelpilz Schwerstkranken gefährlich werden kann</b> Die rätselhafte Pilzerkrankung tötet in Deutschland jedes Jahr schätzungsweise 2.500 Menschen. Weltweit mehrere zehntausend. Die Ärzte wissen zwar, woran die Patienten sterben: Es ist Aspergillus fumigatus, ein Schimmelpilz, der die Schwerstkranken innerhalb weniger Wochen dahinrafft. Was die Ärzte allerdings nicht wissen: Wo sich die Patienten mit dem Pilz anstecken. <b>Mit dem Schimmelhund auf der Spur der Sporen</b> Bei Schimmel-Verdacht schlägt die Stunde der Schimmelhunde. Deren feine Nasen riechen den	<b>45:00</b>

	<p>ungeliebten Mitbewohner schon lange, bevor wir Menschen ihn sehen können. Ist der Schimmelherd erst einmal gefunden, hilft Überstreichen allein meist nicht. Wände und Böden müssen oft völlig saniert werden.</p> <p><b>Alexander Fleming und die Entdeckung des Penicillins</b></p> <p>Schimmelpilze sind nicht nur schädlich für Menschen, im Gegenteil: Ein Schimmelpilz hat bereits Millionen von Menschenleben gerettet. Sein Name: Penicillium notatum. Seine Spezialität: Er zerstört für den Menschen schädliche Bakterien, ist für Menschen selber aber nicht gefährlich. Mit diesem Schimmelpilz begann die Geschichte der Antibiotika – durch einen Zufall</p> <p><b>Ameisen züchten und pflegen in ihrem Nest einen Pilz</b></p> <p>Blattschneiderameisen züchten in ihren riesigen Nestern einen Pilz. Er dient ihnen als Nahrung. Es ist eine uralte Symbiose, denn auch der Pilz profitiert davon. Der ganze Ameisenstaat ist damit beschäftigt, ihn zu ernähren, vor Konkurrenten zu schützen und vor Fressfeinden zu verteidigen. Weder Pilz noch Ameisen können ohne den anderen existieren</p> <p><b>Autor:</b> Jakob Kneser</p> <p><b>der Ausgegossene Bau der Blattschneideameisen</b></p>	
<p><b>G272</b></p>	<p>14_02_10/1,9GB/arte <b>Cannabis</b></p> <p>Wolfgang Götz (Direktor OEDT) ...wir schaffen die Beweisgrundlage für politische Entscheidungen. Julian Vicente (OEDT)</p> <p>Cannabis ist das in Europa meistverbreitete illegale Rauschmittel. Der europaweit angelegte Dokumentarfilm informiert sachlich über den neuesten Stand der Cannabisforschung und die gesundheitlichen Auswirkungen des Missbrauchs der Droge. Zu Wort kommen Wissenschaftler, Ärzte, Psychologen, Mitarbeiter von Suchtberatungsstellen sowie Konsumenten und deren Familien.</p> <p>Cannabis ist nach Alkohol und Tabak der am dritthäufigsten konsumierte psychoaktive Stoff in Europa und das mit Abstand meistverbreitete illegale Rauschmittel. In den letzten 30 Jahren hat der Genuss von Cannabis als "Partydroge" stark zugenommen. In Frankreich zum Beispiel gibt über die Hälfte der 18-Jährigen an, bereits mindestens einmal Haschisch konsumiert zu haben.</p> <p>Die Erforschung von Cannabis macht große Fortschritte, aber die Ergebnisse gelangen - wenn überhaupt - in spektakulär aufbereiteter Form an die Öffentlichkeit. So trägt die Polemik um das Thema stärker politischen als wissenschaftlichen Charakter und lässt sich eher von Gefühlen als von rationalen Argumenten leiten. Doch die Verbreitung des Haschischkonsums verpflichtet mehr denn je dazu, das Phänomen unter dem Aspekt des Schutzes der Gesundheit zu betrachten. In den letzten Jahren wurden in Europa immer mehr Opfer von Cannabismissbrauch in Rettungsstationen eingeliefert.</p> <p>Der europaweit angelegte Dokumentarfilm stellt die Frage nach dem Zusammenhang zwischen dem Konsum von Cannabis und psychotischen Störungen. Ist dieses Rauschmittel heute gefährlicher als früher? Macht es abhängig? Mit welchen Problemen sind Erwachsene und Jugendliche konfrontiert, die Beratungszentren aufsuchen, und welche Art von Hilfe können sie dort erhalten? Wie wirkt sich der Cannabisverbrauch auf die Gesundheit unserer Gesellschaft aus? Zu diesen Fragen äußern sich Epidemiologen, Fachärzte für Suchtkrankheiten, Neurobiologen, Soziologen, Psychiater und Psychologen von Suchtberatungsstellen und Entwöhnungseinrichtungen. Auch in Schwierigkeiten geratene Suchtmittelkonsumenten und ihre Familien kommen zu Wort. Die Antworten der praktizierenden Ärzte und der Forscher sind in den europäischen Ländern manchmal überraschend, aber immer sehr klar und stimmen europaweit in hohem Maße überein.</p> <p>Die für den Dokumentarfilm verwendeten Fakten stammen aus der Ende 2008 von der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht europaweit veröffentlichten ersten Monografie über Cannabis in Europa. Für eine Mitarbeit an seinem Dokumentarfilm konnte Olivier Julien Vertreter verschiedener Organisationen gewinnen, unter anderem der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht, der Französischen Referenzstelle für die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht und des Französischen Instituts für Gesundheitswesen und medizinische Forschung.</p> <p>Außerdem äußern sich die Neurobiologen Jean-Pol Tassin (Collège de France, Paris), Rafael Maldonado , Marie-Odile Krebs (Krankenhaus Sainte Anne, Paris), Rebecca Kuepper , Annie Sasco , die Psychiater und Psychologen Prof. Amine Benyamina , Olivier Phan (Consulation Emergence, Paris), Phillip Nielsen (Fondation Phénix, Genf), Andreas Gantner (Therapieladen, Berlin), John Witton (Institut Maudsley, London), Catherine Reynaud-Maurupt und Fabrice Besacier .</p>	<p><b>60:00</b></p>

	(Frankreich, 2008, 60mn) ARTE F Regie: Olivier Julien	
<b>G276</b>	<p>14/02/10/132MB/Bayern2 <b>Koma-Kicks</b></p> <p><b>Erkundungen unter jungen Kampfrinkern</b></p> <p>Ihre "Komasaufkarriere" starten sie fast noch als Kinder: Das Einstiegsalter für Alkoholiker liegt mittlerweile bei unter 13 Jahren. Treffen sich die Kids im Park, am Spielplatz oder vor dem Supermarkt, macht längst nicht nur Bier die Runde.</p> <p>Jedes Jahr trinken rund 750.000 Menschen in Deutschland das erste Mal Alkohol. Jeder fünfte 14-Jährige greift einmal pro Woche zur Flasche. Jugendalkoholismus ist ein ernstzunehmendes Problem. Die einen wollen einfach ein bisschen erwachsen sein, dazugehören, manche wollen auch Sorgen vergessen, und die meisten träumen davon, so richtig cool zu sein. Hoch die Tassen. Weitertrinken. Filmriss.</p> <p>Mehrere Tausend Kinder und Jugendliche landen in Deutschland jedes Jahr volltrunken im Krankenhaus. Dabei sind die Gefahren für jugendliche Trinker ungleich höher als für Erwachsene: das kindliche Nervensystem reagiert empfindlicher, bereits ab 0,5 Promille Alkohol im Blut kann ein Jugendlicher bewusstlos werden. Während bei einem Erwachsenen etwa 6 Gramm Alkohol je Kilogramm zum Tode führt, stirbt ein Schulkind bei der Hälfte.</p>	55:00
<b>G277</b>	<p>14/02/10/144MB/Bayern2 <b>Freizeit nach Feierabend?</b></p> <p><b>ZFG</b></p> <p>Über die Zukunft von Arbeit, Freizeit und die graue Zone dazwischen.</p> <p>Sendung von Till Krause</p> <p>Der deutsche Medien-Künstler Trebor Scholz [Vorname: Drebor, ist Professor für Kultur und Medien an der New School in New York. Er beschreibt, wie sich das Konzept von Arbeit in den letzten Jahren verändert hat: Aus Überstunden wurden Überallstunden, aus Zeitarbeit wurde Jederzeitarbeit. Man geht mit einem USB Stick voller Arbeit nach Hause und liest seine Mails natürlich auch am Wochenende. Mit Smartphone, Laptop und Facebook sind wir immer mit Kollegen vernetzt. Damit hat der Werbespot recht: Das Büro ist da, wo wir sind. Einen klassischen Feierabend gibt es nicht mehr. Und das sollen wir gut finden? Dieser Zündfunk Generator beschäftigt sich mit der Frage, was sich verändert hat, wenn sowohl Selbstständige als auch Angestellte ständig im Dienst sind. Und zwar nicht nur Journalisten, Designer oder Musiker. Die Veränderungen am Arbeitsmarkt betreffen auch alleinerziehende Mütter, die abends noch schnell im Netz ein paar Cents verdienen. Oder Studenten, deren Einzimmerwohnung Abends zum Callcenter wird.</p>	55:00
<b>G278</b>	<p>14/02/10/71MB/NDR Info-DAS FORUM - <b>Streitkräfte und Strategien</b></p> <p>&gt;Falsche Rituale statt Innerer Führung - Misshandlungsvorwürfe gegen Gebirgsjäger</p> <p>&gt;Augenwischerei? Deutschlands neue Rolle in Afghanistan</p> <p>&gt;Therapiestunde oder ernstzunehmende Sinnsuche? – Diskussion über das künftige strategische Konzept der NATO</p> <p>&gt;Verteidigungspolitische Bestandsaufnahme – wo die USA die Herausforderungen sehen</p>	28:00
<b>G279</b>	<p>14/02/10/132MB/NDR Info <b>Hallo ich bin</b></p> <p><b>Rausch und Rauschen digitaler Persönlichkeiten</b></p> <p><b>FEAT</b></p> <p>Von Paul Paulun und Hartwig Vens</p> <p>Soziale Netzwerke und Dating-Börsen sind zu Alltagsphänomenen im Internet geworden. Und auch wer nicht bei MySpace registriert ist, stößt per Suchmaschine auf sein digitales Profil. Die Grenze zwischen öffentlich und privat verschiebt sich - und genau das wollten die alternativen Bewegungen der 60er-Jahre, aus denen die Netzkultur hervorging. Kommunikation galt ihnen als Schlüssel zu friedlichem Zusammenleben und gesellschaftlichem Handeln. Was hat sich davon eingelöst?</p>	57:00
<b>G280</b>	<p>15/02/10/1,7GB/Phoenix <b>2057 Unser Leben in der Zukunft</b></p> <p><b>AGITPROP für Hightech! (Virtuelle Werbung am Himmel!)</b></p>	
<b>G281</b>	<p>Über eine spannende Spielhandlung und lebensnahe Helden werden wissenschaftliche Prognosen und Prototypen, die unseren Alltag in 50 Jahren prägen könnten, heute schon erlebbar. Spitzenforscher öffnen die Türen ihrer Labors und geben Einblicke in eine Welt von morgen, die fassbarer ist, als wir vielleicht erwarten.</p> <p>Alain Degas (Pascale Langdale), der Held der ersten Folge, führt durch die aufregende Welt zukünftiger Medizin und Gesundheitsfürsorge. Immer kleinere Mikrochips und Sensoren erlauben nahezu sämtliche Gegenstände unserer Umgebung zu vernetzen: So trägt Alain eine Jacke, die dank ausgefeilter Elektronik wie eine Krankenschwester über seine wichtigsten Körperfunktionen wacht. Die ersten Prototypen</p>	

	<p>werden heute am Georgia Institute of Technology in Atlanta, USA, entwickelt. Per Funk können sie Daten an Rettungsdienste übertragen. Im Notfall lässt sich der Träger orten. Kinder sowie alte und kranke Menschen könnten</p> <p>In der Spielhandlung rettet die intelligente Jacke Alain, der schwer verunglückt, das Leben. Rasante Fortschritte in der Genforschung und Medizin werden Ärzte in der Zukunft in die Lage versetzen, fast jede Verletzung heilen zu können.</p> <p>Schon jetzt können Gewebeteile und Gelenke aus menschlichen Zellen hergestellt werden. An der Clemson University in South Carolina, USA, hat Prof. Thomas Boland eine revolutionäre Technik entwickelt. In seinem Labor sind bereits erste Teile eines Tierherzens mit einem Drucker erstellt worden, der nach dem gleichen Prinzip funktioniert wie ein Papierdrucker. In 50 Jahren, so Boland, wird es auf diese Weise möglich sein, aus Körper eigenen Zellen maßgeschneiderte, menschliche Organe auf Bestellung zu produzieren.</p> <p>Moderiert wird der Dreiteiler von Schriftsteller Frank Schätzing ("Der Schwarm"), der erstmals im Fernsehen eine Wissenschaftssendung präsentiert.</p>	
	G285 frei	
	G286frei	
<b>G288</b>	16/02/10/113MB/arte-ARTE Journal <b>Palästina</b> Korruption der palästinensischen Autonomiebehörde um Jassir Arafat	02:37
<b>G289</b>	16/02/10/106MB/Das Erste- <b>Tagesschau - Verdacht auf Betrug beim Kölner U-Bahnbau</b> u.a. Bilfinger Berger	02:12
<b>G290</b>	<p>16/02/10/2,4GB/Phoenix - <b>Eco Crimes</b></p> <p><b>Verbrechen gegen die Natur</b> Das organisierte Verbrechen hat ein neues Betätigungsfeld. Experten nennen es in einem Atemzug mit Waffen- und Drogenhandel. Milliardengeschäfte zulasten des Kostbarsten, was die Natur zu bieten hat. Die vielen internationalen Abkommen zum Schutz der Umwelt wiegen die Öffentlichkeit in trügerischer Sicherheit.</p> <p><b>Kampf gegen die Umweltmafia</b></p> <p>Dieser Film dokumentiert zum ersten Mal, wie international operierende Netzwerke von Piraten, Schmugglern und Kartellen über die Schätze der Natur herfallen und dadurch die natürlichen Lebensgrundlagen bedrohen. "eco-crimes" zeigt aber auch, wie engagierte Menschen den Kampf gegen diese Umwelt-Mafia aufgenommen haben: hartnäckige Zollbeamte, mutige Fischereikontrolleure, entschlossene Staatsanwälte und vor allem die Mitarbeiter regierungsunabhängiger Umweltschutzorganisationen, die "undercover" recherchieren und dabei ihr Leben riskieren. Mit ihrer Unterstützung sowie anhand von Gerichtsakten, Verhörprotokollen und Zeugenaussagen zeichnet der Film authentische Fälle von "eco-crimes" nach.</p> <p><b>Authentische Fälle</b></p> <p>Im ersten Fall geht es um ein Problem, das hierzulande alle Politiker und umweltbewussten Verbraucher für längst gelöst halten: den Handel mit FCKW-Chemikalien, die die Ozonschicht zerstören und seit 1987 durch das Montreal-Protokoll weltweit geächtet sind. Doch clevere Produzenten nutzen Schlupflöcher des Abkommens aus und schmuggelten jahrelang die Ozonkiller in die USA und nach Europa. Der Film dokumentiert den Fall des deutschen Geschäftsmanns Georg G., der Hunderte von Tonnen der verbotenen Chemikalien aus China in die EU geschmuggelt hat, bis er durch die internationale Zusammenarbeit der Zoll- und Polizeibehörden in Holland, Belgien und Deutschland gefasst werden konnte.</p> <p>In einem weiteren Fall geht es um international operierende "Piratenfischer", die auf der Jagd nach dem "Schwarzen Seehecht" die Meere plündern - trotz vorhandener Fischereiabkommen. Eine Schiffsladung bringt mehrere Millionen US-Dollar. Erst als die australische Marine mit an die Zähne bewaffneten Enterkommandos mehrere Piratenschiffe kapert, kann der illegalen Hochseefischerei rund um den Südpol das Handwerk gelegt werden. Doch die Piraten ziehen weiter, bis nach Europa.</p> <p>Der Film ist das Ergebnis einer dreijährigen Recherche der Filmemacher Heinz Greuling und Thomas Weidenbach. Die Dreharbeiten fanden rund um den Globus statt. Die Dokumentation zeigt seltene, noch nie im Fernsehen gezeigte Beweisvideos von Behörden, dem Militär und Umweltdetektiven. Einige</p>	

	<p>Szenen der Filme wurden aufwendig nachgestellt, an den Originalschauplätzen und mit Hilfe der echten Ermittler, die selber vor der Kamera mitwirken. Detailgenau recherchiert, aufwendig gefilmt, spannend wie ein Krimi: "eco-crimes".</p> <p><i>Ein Film von Heinz Greuling und Thomas Weidenbach</i></p>	
<b>G291</b>	<p>16/02/10/141MB/Das Erste - <b>Tagesschau</b> USA planen neue Atomreaktoren Präs. Obama: Atomenergie ist sauber.</p>	02:35
<b>G295</b>	<p>17/02/10/16MB/Bayerisches FS <b>Donau-Rückbau</b> für 14Millionen die Donaubegradigung (Auwald Überflutungsgebiete) wieder rückgängig machen!</p>	00:50
<b>G296</b>	<p>17/02/10/106MB/ZDFinfokanal-WISO <b>Steuersubventionen</b> , die eigentlich für die Bauern gedacht sind, gehen für Exportgeschäfte an Südzucker: für zuviel produzierten Zucker, <b>HARIBO</b>, <b>CONET</b> (Serviceleistung Berlin) aber eigentlich <b>CocaCola</b> für Lieferung an US-Militär in BRD, und die EU findet das richtig. EU-Agrarkommission: Michael Mann. Dazu: Martin Hofstetter (Greenpeace)</p>	03:24
<b>G297</b>	<p>18/02/10/2,3GB/ZDF</p> <p style="text-align: center;"><b>"ich der EURO "</b></p> <p><b>Dokumentation über die Gemeinschaftswährung in der Krise</b></p> <p>Zunächst bewährte er sich als Stabilitätsfaktor, doch seit der Finanzkrise hat der Euro gegenüber dem Dollar deutlich nachgegeben - und in der Währungsunion rumort es: Die ZDF-Dokumentation "Ich, der Euro" beleuchtet die "Währung in der Krise" und zeigt, wie die Mitgliedsstaaten in ihrer ökonomischen Leistungsfähigkeit immer weiter auseinanderdriften.</p> <p>In Irland brachen nach der Abwertung des britischen Pfundes die Exporte nach England dramatisch ein, Bankenstützungen trieben die Schulden zudem gewaltig in die Höhe. Die Zinssätze irischer Staatsanleihen zogen auf 2,5 Prozentpunkte über der deutschen Benchmark an. Während Deutschland sich billig am Kapitalmarkt refinanzieren kann, muss Irland fast doppelt so tief in die Tasche greifen. Eine Spirale der Verschuldung, aus der sich Irland wohl kaum aus eigener Kraft befreien kann - und damit hat die ganze EU ein Problem.</p> <p>Und Irland ist kein Einzelfall. Vom Einhalten der Maastricht-Kriterien redet jedenfalls niemand mehr. Die EZB steht vor ihrer größten Bewährungsprobe und muss sich fragen: Wie gefährdet ist der Euro? Die ZDF-Autoren Thomas Walde, Christian Kirsch und Frank Bethmann haben sich auf die Suche nach Antworten gemacht: Sie waren in Irland unterwegs, haben sich auf dem G20-Gipfel in London an die Fersen von Bundesfinanzminister Peer Steinbrück geheftet und stellten die Frage nach dem Euro vor der Zerreißprobe auch den obersten Währungshütern, dem Präsidenten der EZB, Jean-Claude Trichet, und Bundesbankpräsidenten Axel Weber.</p> <p>Der Film geht zudem den Fragen nach, warum der Euro bis heute nicht richtig in den Herzen der Deutschen angekommen ist und wieso er von vielen als "Teuro" verdammt wird? Professor Wilhelm Hankel klagte zusammen mit Kollegen bereits bei der Einführung gegen die Gemeinschaftswährung und fühlt sich heute bestätigt. Er sieht im Euro einen Beschleuniger der gegenwärtigen Wirtschaftskrise und erwägt sogar eine erneute Klage. Ein Zurück zur D-Mark kann er sich gut vorstellen. Zurück ist sie bereits in der Kleinstadt Friedrichsdorf, nur 20 Kilometer entfernt von der "City of the Euro", Frankfurt am Main. In Friedrichsdorf hat man kurz vor Weihnachten wieder die D-Mark eingeführt. In fast allen Geschäften des Ortes klebt ein Schild "Hier kann man auch mit D-Mark bezahlen". Und die Kunden machen davon ordentlich Gebrauch. Kein Wunder: Sieben Jahre nach der Abschaffung der D-Mark befinden sich noch immer knapp 14 Milliarden D-Mark im Umlauf. Und so kann man in Friedrichsdorf das Gefühl leben: Was wäre eigentlich ohne den Euro?</p> <p>Eine Frage, die auch in anderen Euroländern immer häufiger zu hören ist. Italiener denken laut über die Lira und Österreicher über den Schilling nach. Die ZDF-Dokumentation fängt Stimmen und Stimmungen aus anderen EU-Ländern ein und zeigt, dass Defizitländer wie Griechenland, Italien oder Portugal or der Wahl stehen, entweder ihre Schuldenpolitik aufzugeben oder den Euro.</p>	45:00
	G298 frei	
<b>G299</b>	<p>20/02/10/480MB/arte <b>Mit offenen Karten</b> 2/2</p>	10:00



	<p><b>Die Strafgerichte</b></p> <p>für Ruanda und Jugoslawien sind Organe der Vereinten Nationen, der Strafgerichtshof ist das Ergebnis eines zwischenstaatlichen Vertrages, der 1998 in Rom unterzeichnet wurde. Er schlichtet keine Streitigkeiten zwischen Staaten wie der Internationale Gerichtshof in Den Haag, sondern urteilt über Einzelpersonen, die verdächtigt werden, an Völkermord beteiligt gewesen zu sein oder Kriegsverbrechen bzw. Verbrechen gegen die Menschlichkeit verübt zu haben.</p> <p>Dazu gehören Folter, Vergewaltigung, sexuelle Sklaverei, Versklavung, Vertreibung, Verschwindenlassen, vorsätzliche Tötung und eine ganze Reihe anderer Verbrechen.</p> <p>Könnte der Internationale Strafgerichtshof also u. a. Li Peng wegen des Massakers auf dem Tiananmen-Platz anklagen? Hissène Habré wegen der Verbrechen im Tschad, Kim Jong Il in Nordkorea, Bin Laden wegen der Anschläge vom 11. September, Putin wegen der Morde in Tschetschenien, Rumsfeld wegen des Abu-Ghraib-Gefängnisses im Irak? Die Verantwortlichen für Angriffe auf die Zivilbevölkerung – auf welcher Seite auch immer – in Afghanistan?</p> <p>Sehen wir uns dazu die Funktionsweise des Strafgerichtshofes näher an. Seinen Sitz hat er ebenfalls im niederländischen Den Haag, und sein von den Unterzeichnerstaaten beschlossenes Budget für 2009 betrug 100 Millionen Dollar.</p> <p>Der Strafgerichtshof behandelt nur Verbrechen, die seit seiner Einrichtung im Jahr 2002 begangen wurden, und nur, wenn sie nicht bereits auf nationaler Ebene behandelt werden.</p>	
<b>G300</b>	<p>20/02/10/345MB/arte <b>Mit offenen Karten 1/2</b></p> <p><b>Globale Justiz</b></p> <p>Instanzen zur internationalen Rechtsprechung gibt es seit Jahrzehnten. So dient der am Ende des Zweiten Weltkrieges geschaffene Internationale Gerichtshof der Beilegung zwischenstaatlicher Konflikte. Kriegsverbrecher werden in Sondertribunalen vor Gericht gestellt. Doch kann man heute wirklich von einer wirksamen globalen Justiz sprechen? Welchen Herausforderungen, Perspektiven und Grenzen sieht sich ein internationales Justizsystem gegenüber?</p>	10:00
<b>G305</b>	<p>20/02/10/948MB/hr-fernsehen-Auslands-Reporter <b>Gentrifikation in New York Harlem</b></p> <p>Die Spekulanten, Steigende Mieten, Kündigungen, Stadtteilverschönerung, James Ingram (Banker): "... finanziell eine todsichere Sache". Komplett kernsarniert und für nur 3Millionen ...und mit uns wird es jetzt noch bunter!</p> <p>Wir finden das nicht toll, wenn noch mehr "Weiße" kommen, sie werden was gegen die laute Musik haben und uns rausdrängen! ...oder es wird ein Freilichtmuseum.</p> <p>Der Cotton Club ist auch nicht mehr echt!</p> <p>Lana Turner, eine schwarze Maklerin, für schwarze Reiche, hat kein Problem.</p>	30:00
<b>G306</b>	<p>20/02/10/323MB/hr-fernsehen c_t magazin <b>Abmahnverfahren</b></p> <p><b>...es geht um Software, die vor Gericht Beweise liefern sollen.</b></p> <p>Das Geschäft mit der Abmahnung blüht bei Peter Nümann (Karsruhe). Aber wie sicher ist die IP-Schnüffelsoftware? ...es kommen Zweifel auf. Nümann stützt sich auf ein zweifelhaftes Gutachten, das wiederum zur Adressherausgabe bei Gericht dient! Dr. Dirk Eßer (Landgericht Köln) ...auch JustizMin. geht fragwürdig in Deckung! ...Technische Betrachtung der Software... schon elementare Sachen wie Protokollführung (Zeitstempel) sind nicht korrekt! <b>...und der Richter "nickt" das schlechte Gutachten nur ab.</b></p> <p>Wenn der Betroffene die Forderung zahlt, dann hat er keine Chance mehr.</p>	10:00
<b>G307</b>	<p>20/02/10/69MB/Phoenix TAGESSCHAU <b>Afghanistan-Einsatz</b></p> <p>Berlin Demo gegen Afghanistan Einsatz</p> <p><b>Westerwelle:</b> man darf nicht naiv sein, es wird kein Brunnen gebohrt, kein Krankenhaus gebaut, kein Mädchen zur Schule gehen können, wenn wir jetzt einfach kopflos abziehen würden..</p> <p>Die Bundesregierung: ...Der zivile Aufbau funktioniere nur unter dem Schutz des Militärs. Thomas Kossendey (Kriegsministerium)</p>	01:50
	G308 frei	
<b>G309</b>	<p>20/02/10/93MB/ZDFinfokanal-ausland kompakt <b>Afghanistan</b></p> <p>2 Raketen verfehlen ihr Ziel. mind.12 Zivile Tote durch NATO-Aktion Muschtarak (Gemeinsam)</p>	02:00

	James Jones (US-Sicherheitsberater)	
<b>G310</b>	21/02/10/367MB/arte <b>Was wir spielen</b> <b>Fußball in der Gasse</b> <b>...sehr geschickte Ballspieler!</b>	06:50
<b>G315</b>	frei	
<b>G316</b>	frei	
<b>G317</b>	21/02/10/913MB/Phoenix-Historische Ereignisse <b>Malcom X</b> <b>...nochmal da?</b> Aktivitäten, Hintergründe zum Mord von Malcom X die Schwierigkeiten mit Martin Luther King, Nation of Islam, das FBI,  1. Februar 1965, New York City: Der schwarze Bürgerrechtler Malcom X wird während einer politischen Kundgebung vor den Augen seiner Familie erschossen. An diesem Tag stirbt eine der führenden Figuren der afroamerikanischen Freiheitsbewegung im Alter von nur 39 Jahren.  Malcolm X war gleichzeitig Wortführer und radikaler Kritiker der US-amerikanischen Bürgerrechtsbewegung, die Martin Luther King begründet hatte. Denn obwohl er Kings Traum vom Ende der 'Rassentrennung' teilte, glaubte Malcom nicht an die gewaltlose Integrationsstrategie mithilfe der 'liberalen' Weißen. Malcom X plädierte dafür, dass Schwarze sich verteidigen sollten - was auch immer dazu notwendig sei. Durch sein Engagement für die 'Nation of Islam' wurde Malcom X schließlich zum Feindbild der weißen Nation. Unter der Führung von Elijah Muhammad vertrat diese politisch-religiöse Organisation einen radikalen Ansatz, der den Stolz der afro-amerikanischen Rasse betonte. Durch die starke rassistische Ausrichtung und durch Kontakte zu radikalen weißen Gruppen geriet sie jedoch immer mehr in die Kritik. Nach einer Pilgerreise nach Mekka, wo Malcom X ein friedliches Miteinander verschiedener Rassen erlebte und nach Unstimmigkeiten mit Muhammad trennte er sich 1964 schließlich von der NoI.  Aufgrund dieser Entscheidung und einiger kritischer Äußerungen gegen Muhammad erhielt Malcom X wiederholt Morddrohungen und stand ab Juni 1964 unter Polizeischutz. Als er am 21. Februar einen Vortrag im Audubon Ballroom in Harlem hielt, gerieten zwei Zuhörer scheinbar in Streit. Während die Sicherheitskräfte, die eigentlich zu Malcom's Schutz abgestellt waren, eingriffen, explodierte eine Rauchbombe. Im darauffolgenden Gewirr wurde Malcom X zuerst von einem Schuss aus einer abgesägten Schrotflinte, dann von 16 Kugeln aus zwei weiteren Waffen tödlich getroffen. Diese Dokumentation aus der Reihe „Die letzten Tage einer Legende“ rekonstruiert mithilfe von Archivmaterial und Augenzeugenberichten, was Malcom X in den letzten Tagen vor seinem Tod erlebte und eröffnet so eine neue Sicht auf den Tod eines der bedeutendsten afro-amerikanischen Freiheitskämpfer neben Martin Luther King.  <i>Film von Ted Anspach</i>	25:00
<b>G318</b>	21/02/10/333MB/Phoenix-Historische Ereignisse <b>Die Töchter von M.L. King und Malcom X</b> politi <i>Film von Sri Nyrop</i>	10:00
<b>G319</b>	21/02/10/2GB/Phoenix-Historische Ereignisse <b>Die schwarzen Panther</b> politi Im September 1968 erklärte FBI-Direktor J. Edgar Hoover vor dem amerikanischen Kongress: "'Die Black Panther-Partei' ist die größte Bedrohung für die innere Sicherheit der Vereinigten Staaten". Welche Macht hatten die Black Panther als politisch einflussreichste Organisation von Afro-Amerikanern in der Zeit von 1966 bis 1974?  Der Film verbindet seltenes Film- und Fotomaterial aus der Zeit (z. B. Malcom X, Dr. Martin Luther King, Huey P. Newton) mit von CIA und FBI zensierten Dokumenten (etwa 300.000 Seiten mußten durchgearbeitet werden). In Gesprächen kommen die ehemaligen Justizminister Ramsey Clark und John Mitchell, Mitarbeiter des CIA, des FBI und Überlebende ehemaliger Angehöriger der Black-Panther-Partei zu Wort. Allen voran Bobby Seale, aber auch Dr. Mutulu Shakur, der in einem unterirdischen Gefängnis einsitzt, oder Mumia Abu Jamal, der in der Todeszelle immer noch auf Gerechtigkeit hofft. Der Film zeigt die tragische Geschichte junger Menschen, die ermordet wurden, die in den Untergrund gehen mußten, die in die Gefängnisse kamen, ihre Identität verloren. Der Dokumentarfilm zeigt auch, wie Macht, Gier und menschliche Schwäche eine Organisation und ihre Führer von innen heraus zerstören kann. Und er legt offen, wie J. Edgar Hoovers FBI in der Nixon-Ära im Zusammenwirken mit dem CIA	26:00 85:00

	<p>durch geheime und illegale Programme (Psychoterror, Angst, Mord, Drogen) das sichtbare linke politische Spektrum der Vereinigten Staaten endgültig eliminierte. Filmautor Lee Lew-Lee war selbst Mitglied der Black-Panther-Partei und lebte jahrelang im Untergrund.</p> <p>u.a. Panther, Fred Hampton, Geronimo Pratt, Leonard Peltier (AIM), Mumia Abu Jamal</p> <p><b>B lack L iberation A rme</b>, US-FEMA (Cable Splicer+Garden Plott)</p> <p><i>Film von Lee Lew-Lee</i></p>	
<b>G320</b>	<p>21/02/10/1,6GB/Phoenix <b>Eltern-Kinder-Pubertät</b></p> <p>Doku-Familiensituationen</p> <p>...die Hilflosen "Erwachsenen" ...wenn ihre Kinder sie mit den Ergebnissen ihrer Fehler aus der Vergangenheit, in der Zeit der Pubertät, konfrontieren.</p>	45:00
<b>G323</b>	<p>21/02/10/65MB/SWR Fernsehen BW-DASDING <b>Bushido Partei</b></p> <p>Mehr Ghetto vom Brutto, ihr Opfer</p>	02:25
<b>G324</b>	<p>21/02/10/132MB/WDR5 dok5 <b>Tor, Sieg, Betrug</b> FEAT</p> <p><b>Wettmanipulation im Sport</b> <i>mit Manuskript</i></p> <p>Absichtlich verlorene Fußballspiele, irreguläre Elfmeter, abgesprochene Tennis-Matches. Nicht nur unter Experten gilt Wettbetrug mittlerweile als größere Gefahr für die Akzeptanz des Sports als Doping. Die Sportfunktionäre haben jahrelang weggeschaut und müssen sich jetzt ihren Versäumnissen stellen.</p> <p>Das Wettgeschäft ist ein unüberschaubarer Markt – geschätzte 200 Milliarden Euro werden jedes Jahr weltweit mit Sportwetten umgesetzt. Solche Summen haben längst das Interesse der organisierten Kriminalität geweckt. Besonders Fußball und Tennis gerieten in jüngster Zeit immer wieder mit Wettskandalen in die Schlagzeilen.</p>	55:00
<b>G325</b>	<p>21/02/10/26MB/WDR Köln-Tagesschau <b>Arbeitspflicht</b></p> <p><b>Westerwelle</b> für Arbeitspflicht von Hartz IV Empfängern</p>	00:50
<b>G326</b>	<p>21/02/10/76MB/WDR Köln-Tagesschau <b>Palästina/Israel</b></p> <p>Mordanschlag auf Hamas-Waffeneinkäufer Mabhuh in Dubai mit Genehmigung des Israelischen Geheimdienst?</p> <p>Einer der Mörder war mit deutschem Pass eingereist.</p> <p>Salar Bardawil (Hamas) ...wir fordern die EU-Länder ernsthaft auf die Mörder zu verfolgen.</p> <p>Israelische Regierung zur Stellungnahme aufgefordert.</p>	02:22
<b>G327</b>	<p>21/02/10/18MB/ZDFinfokanal-heute <b>Parteispenden</b></p> <p>Extra-Show, je nach Höhe (Fototermin, Gespräch) für Parteien-Spender mit MinPräs.</p>	00:25
<b>G328</b>	<p>22/02/10/1,5GB/Das Erste <b>FAKT</b></p> <p>Gemeinnützige Vereine im Kreuzfeuer</p> <p>In Deutschland müssen gemeinnützige Vereine und Organisationen ihre Finanzen nicht offenlegen. Das sorgt zurzeit beim <b>Leipziger Tafel</b> -Verein für Ärger. Und auch die <b>Treberhilfe</b> Berlin, die zum Diakonischen Werk gehört, steht in der Kritik - wegen eines Luxus-Dienstwagens. FAKT beleuchtet beide Fälle.</p> <p>Die Treberhilfe Berlin ist ein gemeinnütziger Verein, der sich um Obdachlose und sozial benachteiligte Menschen kümmert. Jetzt ist der Verein in die Schlagzeilen geraten - wegen eines luxuriösen Dienstwagens. Denn auf die Treberhilfe ist ein Maserati Quattroporte zugelassen.</p> <p>Das Auto hat 400 PS und einen Listenpreis von etwa 114.000 Euro. Es wird hauptsächlich von Treberhilfe-Geschäftsführer <b>Harald Ehlert</b> gefahren. Und der sah bisher keinen Widerspruch zwischen dem Luxus-Auto und seiner Tätigkeit für eine gemeinnützige GmbH.</p> <p><b>Ehlert</b> zufolge hat ihm der Maserati bei so manchem Geschäftsabschluss mit Banken geholfen. Seit der Verein das Auto besitze, habe er fünf Häuser in Berlin gekauft und drei davon saniert, um sie für Obdachlose und Bedürftige nutzen zu können. Und Ehlert geht sogar noch weiter. Er fordert für alle guten Sozialmanager einen Maserati. Wenn es darum gehe, Leistung zu prämiieren, sei der Luxuswagen angemessen.</p>	45:00

*Harald Ehlert, Geschäftsführer des gemeinnützigen Vereins Treberhilfe Berlin :*

"Wir sind Sozialinvestoren. Wir kaufen Häuser. Wir müssen irgendwo hingehen und man muss uns glauben, dass wir auch so viel Geld mitbringen, das zu können."

*Thomas Dane, Vorstand der Diakonie :* Es gibt einen Imageschaden und der ist auch nicht wieder zu korrigieren. Denn der bleibt und hat Bestand."

### **Ungereimtheiten bei Leipziger Tafel**

Auch bei der Leipziger Tafel gibt es Streit ums Geld. Mitglieder des gemeinnützigen Vereins werfen dem Vorsitzenden Werner Wehmer vor, die Finanzlage zu verschleiern. Der bislang letzte Kassenbericht, der ihnen vorgetragen wurde, stammt aus dem Jahr 2007. Ursula Neeb-Horn vom Leipziger Tafel-Verein ist besorgt. Man wisse nicht, was mit den Hunderttausenden Euro Spendengeldern tatsächlich passiere, sagt sie. 20 aktive und ehemalige Mitglieder des Leipziger Tafel-Vereins haben deshalb einen Brief an den Bundesverband Deutsche Tafeln in Berlin geschrieben. Darin ist die Rede von "Vortäuschung falscher Tatsachen", "Umleitung von Geldern" und "unklarem Verbleib von Spenden". Die Vorsitzende des Landesverbandes der sächsischen Tafeln, Edith Franke, fordert sogar die Ablösung des Leipziger Tafel-Chefs Wehmer. Er schade mit seinem Verhalten dem Ruf der gesamten Tafelbewegung. Wehmer selbst weist die Vorwürfe gegen ihn zurück. Einen Rücktritt lehnt er ab.

### **> Bundeswehr bildet Kriegsverbrecher aus**

Die Bundeswehr bildet seit Jahren Soldaten aus Guinea aus. Sie hält auch jetzt noch an der Kooperation fest, obwohl sich das Militär Ende 2008 in dem west-afrikanischen Land an die Macht putschte und ein knappes Jahr später eine Kundgebung der Opposition blutig niederschlug.

Nach Informationen von FAKT befinden sich derzeit acht Soldaten aus Guinea in Deutschland, um das Kriegshandwerk zu erlernen. Die Militärkooperation mit dem westafrikanischen Land soll mindestens bis zum Jahr 2011 weitergehen.

Junta-Chef schwärmt von Bundeswehr

Auch der Anführer der Putschisten und jetzige Chef der Militärjunta, Oberst Moussa Dadis Camara, wurde bei der Bundeswehr in Deutschland ausgebildet. 1996 kam er nach Dresden, wo er an der Offiziersschule des Heeres an Gefechtsübungen und Kriegssimulationen teilnahm. Außerdem wurde er in taktischen Übungen unterwiesen. Nach drei Jahren in Dresden schloss er seine Ausbildung zum Kompaniechef ab. 2004 kehrte Dadis Camara noch einmal nach Deutschland zurück, um sich in Altenstadt in Oberbayern zum Einzelkämpfer und Fallschirmspringer ausbilden zu lassen. Noch heute trägt er stets das Abzeichen der deutschen Fallschirmspringer. Und er spricht gern über seine Zeit in Deutschland:

*Moussa Dadis Camara bei einer Veranstaltung in Guineas Hauptstadt Conakry :*"Ich habe in Deutschland meine Grundausbildung gemacht. Gruppenführer, Zugführer, bis zum Fallschirmspringer-Lehrgang."

### **Auch Großteil seiner Regierung war bei der Bundeswehr**

Doch nicht nur Dadis Camara wurde in Deutschland militärisch geschult. Auch ein Großteil seiner Junta hat die Ausbildung bei der Bundeswehr durchlaufen. Dazu zählen etwa Finanzminister Mamadou Sandé und Sicherheitsminister, General Mamadouba Camara. Sie alle übernahmen nach dem Tod von Guineas langjährigem Diktator Lansana Conté die Macht, versprachen freie Wahlen und Demokratie. Doch dann fanden sie Gefallen an der Macht. Das kann auch der CDU-Politiker Hartwig Fischer bestätigen, der Vorsitzender des Arbeitskreises Afrika der Unions-Bundestagsfraktion ist und Dadis Camara bei einer Reise nach Guinea erlebt hat.

*Hartwig Fischer, Afrika-Experte der Unions-Bundestagsfraktion :*"Ich glaube, dass er den Machtanspruch bei sich so verinnerlicht hat, dass er für ein demokratisches System nicht geeignet ist. Er meint für sich, dass er der Heilsbringer des Volkes ist und ist deshalb unter Umständen zu allem fähig."

### **Junta verantwortlich für Massaker**

Die Vereinten Nationen machen Moussa Dadis Camara und andere bei der Bundeswehr ausgebildete Mitglieder seiner Militärjunta für ein Massaker in der guineischen Hauptstadt Conakry verantwortlich. Mehrere Tausend Menschen versammelten sich im September 2009 im Stadion der Stadt, um dagegen zu

	<p>protestieren, dass Dadis Camara selbst bei der angesetzten Präsidentenwahl antritt. Das Militär ging mit Gewehren und Bajonetten gegen die friedlichen Demonstranten vor. Mehr als 150 Menschen wurden damals getötet, Hunderte verletzt.</p> <p>Im Dezember 2009 verübte ein früherer Weggefährte ein Attentat auf Moussa Dadis Camara, das dieser schwer verletzt überlebte. Dadis Camara wurde ins Ausland gebracht. Er lebt derzeit im Exil in Burkina Faso. Sein Vize Sékouba Konaté setzte im Januar den Oppositionspolitiker Jean-Marie Doré als neuen Premierminister ein. Dieser soll eine Übergangsregierung bilden und bis zum Sommer freie Wahlen vorbereiten.</p> <p><b>Jopp: Ausbildung abbrechen</b></p> <p>Derweil werden in Deutschland nach wie vor Soldaten aus Guinea bei der Bundeswehr ausgebildet. Für Heinz-Dieter Jopp, den ehemaligen Chef der Strategieabteilung der Bundeswehr-Führungsakademie sind das unhaltbare Zustände. Er wünscht sich, dass das Auswärtige Amt als Koordinator der Militärkooperationen endlich einen Schlussstrich unter die Sache zieht.</p> <p><i>Heinz-Dieter Jopp, Ex-Offizier und heute am Institut für Strategische Zukunftsanalysen :</i></p> <p>"Ich würde meinen, man ist aufgrund der bekannten politischen Vorgänge in Guinea gut beraten, wenn man diese Leute nach Hause schickt, die Ausbildung abbricht ."</p>	
<b>G329</b>	<p>22/02/10/2GB/SWR-FS <b>Aldi - Mutter aller Discounter</b></p> <p>Das erfolgreichste deutsche Handelsunternehmen gibt sich auch im 50. Jahr seines Bestehens sparsam: Musik und Dekoration im Laden "werden nicht ausgeführt" und auch die Jubiläumsfeier lassen sich die Brüder Karl und Theo Albrecht keinen Cent kosten - sie fällt aus.</p> <p>Geschickt hat sich der Discounter bisher jedem Blick hinter die Pappkartons entzogen. Doch nun sammelt ein Rechercheteam aus Gewerkschaftern Informationen zur Situation der Aldi-Belegschaft, um ein "Schwarzbuch - Aldi" zu verfassen. Erste Rechercheergebnisse bestätigen, dass bei Aldi-Süd die Wahl von Betriebsräten unterdrückt wird und dass es auch im Norden hinter der kultigen Fassade Druck auf Gewerkschafter und gezielte Testkäufe gegen kritische Mitarbeiter gibt. Mit solchen Methoden haben es die Albecht-Brüder an die Weltspitze geschafft - heute ist Aldi in 17 Nationen gut im Geschäft.</p>	55:00
<b>G330</b>	<p>22/02/10/2GB/ WDR Köln- die story <b>Asbest! Ein Schadstoff kehrt zurück</b></p> <p>Asbest ist seit mehr als einem Jahrzehnt in Deutschland verboten. Doch der giftige Staub kehrt zurück und das offenbar ganz legal.</p> <p>In Deutschland werden jährlich Hunderte Millionen Euro in Asbestsanierungen gesteckt. Asbest diente vor allem als Isolationsmaterial in Gebäuden. Auch viele Schulen und Büros sind betroffen. Die krebserregende Faser führt beim Menschen zu einem spezifischen Lungenkrebs, der Asbestose. Weltweit fordert diese Krankheit jährlich mehr als hunderttausend Opfer. Sie ist mittlerweile als Berufskrankheit anerkannt. Trotzdem warten Hunderte noch heute auf die Anerkennung ihrer Erkrankung. Und nun kommt Asbest zurück. Eine Ausnahmegenehmigung erlaubt den Import und Handel von kanadischem Asbest. Auch in China wird das tödliche Mineral noch immer in Produkten wie Thermoskannen und Dichtungsringen verwendet und nach Deutschland exportiert.</p> <p><b>die story</b> sucht die Antworten auf die Fragen: Warum gibt es diese Ausnahmegenehmigungen? Wie werden sie kontrolliert und wie wird der Verbraucher geschützt? Die Autorin folgt den Spuren von Kanada und China bis nach Deutschland und fragt bei den Unternehmen nach.</p> <p>Ein Film von Inge Altemeier</p> <p><b>Redaktion:</b> <a href="#">Barbara Schmitz</a>.</p>	55:00
<b>G335</b>	<p>25/02/10/1,5GB/3sat - <b>Die Farben Afrikas -</b></p> <p>Der Stamm der Ndebele in Südafrika ist durch seine farbenfrohen, geometrischen Malereien an seinen Häusern berühmt geworden. Die Ndebele spalteten sich im 16. Jahrhundert von den Zulu, der größten Volksgruppe im Lande, ab. Sie wanderten von Natal am Indischen Ozean ins Innere Südafrikas. Als zwei Jahrhunderte später die Buren die Region besiedelten, wurden die Ndebele vertrieben. Sie flüchteten in Höhlen und verteidigten sich über Monate hinweg gegen die Weißen. Fast die Hälfte der Ndebele starb dabei, weil sie keinen Zugang zu Wasser und Lebensmitteln hatten. Der Rest des Stamms musste danach auf den Feldern der Buren Sklavenarbeit verrichten. Viele der Traditionen der Ndebele</p>	25:00

	<p>sind verloren gegangen. Aber einige haben sich erhalten, so in der Siedlung Mapoch bei Pretoria. Dort leben drei Großfamilien, die zusammen rund 270 Personen zählen. Aber auch bei ihnen zeigt sich, dass Kultur und Traditionen des Stamms gefährdet sind. Nur noch die Gogos, die Großmütter, kennen sie. Die jüngere Generation zieht es in die Städte, in die moderne Welt.</p> <p>Der Film 'Die Farben Afrikas' stellt drei Großfamilien der Ndebele vor, die in der Siedlung Mapoch bei Pretoria leben. Er verfolgt den Bau der typischen Hütten, die von den Großmüttern mit einzigartigen Mustern bemalt werden. Die verzierten Flächen zeigen oft, was die Ndebele sich wünschen: Telefonnetze, schöne Häuser und Elektrizität.</p>	
<b>G336</b>	25/02/10/262MB/arte-Tracks - <b>das Aire-Board</b> die Luftkissen-Schlitten -extrem Sport	05:00
<b>G337</b>	25/02/10/59MB/Bayerisches FS Süd - Rundschau-Magazin - <b>150Millionen Steuernachzahlung</b> , nachdem neue CD's mit Infos über Steuerhinterzieher angeboten wurden. Dieter Ondracek (Deutsche Steuergewerkschaft). Zu wenig Zeit für intensive Kontrollen. Wohlhabende werden im Schnitt nur alle 9Jahre geprüft! die Strafbefreiende Selbstanzeige, ein Privileg, das es nur bei der Steuerhinterziehung gibt. Soll abgeschafft werden.	03:00
<b>G338</b>	<p>25/02/10/143MB/MDR FIGARO-Diskurs <b>Lüge als Prinzip über Aufrichtigkeit im Kapitalismus</b></p> <p>Der Soziologe Wolfgang Engler analysiert in seinem Werk "Lüge als Prinzip - Aufrichtigkeit und Kapitalismus" die tiefgreifenden Wandlungen der bürgerlichen Lebenskultur von der Aufklärung bis heute.</p> <p>Wolfgang Engler betrachtet in seinem Buch "Lüge als Prinzip - Aufrichtigkeit und Kapitalismus" die gesellschaftlichen Veränderungen seit der Aufklärung, die durch die wechselnde Akzeptanz und Dominanz bürgerlicher Tugenden entstanden. Dabei stellt er die moralischen Grundlagen des Kapitalismus in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen. Nur ein Kapitalismus mit sozialetischer Basis hat in seinen Augen die Chance, auf breite gesellschaftliche Akzeptanz zu bauen. Auch die Aufrichtigkeit spielt eine zentrale Rolle in dieser Akzeptanz.</p> <p><b>Aufrichtigkeit als Utopie</b> Aufrichtigkeit ist für Engler ein Schlüsselbegriff zum Verständnis der bürgerlichen Kultur. Aufrichtigkeit hatte dem Bürgertum einst in einer feindlichen Umwelt zu einer Vertrauensbasis verholfen. Aufrichtigkeit sei die Zauberformel für den Umgang unter freien und gleichen Menschen gewesen. Das reife Bürgertum habe diese Utopie entsorgt und auf die unsichtbare Hand, auf Recht und Verträge gesetzt. Eigennutz und Selbstinteresse, derart gezügelt, schienen lange Zeit hinreichende Garanten für den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu sein.</p> <p>Der jüngste Crash des globalen Kapitalismus widerlege diese Doktrin ultimativ. Gerade moderne Gesellschaften lebten von dem Vertrauen, das normale Menschen in die Redlichkeit der maßgeblichen Akteure setzen. Das Fazit von Englers kulturgeschichtliche Studie: Der Kampf um Existenz und Anerkennung darf den sozialen Zusammenhalt der Bürger nicht gefährden. Nur wenn der Kapitalismus an sein sozialmoralisches Erbe anknüpft, bleibt er politisch mehrheitsfähig.</p> <p><b>Ein Soziologe als Rektor einer Schauspielschule</b></p> <p>Wolfgang Engler, Jahrgang 1952, ist studierter Philosoph und habilitierter Soziologe. Er publizierte in verschiedenen Zeitungen Beiträge über unterschiedliche Lebensformen in Ost und West. Außerdem verfasste er kritische Analysen über den Zeitgeist der Moderne, über Demokratie sowie über Politik und Öffentlichkeit in industriellen Massengesellschaften. 1999 veröffentlichte Engler eine Gesellschafts- und Kulturgeschichte Ostdeutschland von 1945 bis 1990 unter dem Titel "Die Ostdeutschen - Kunde von einem verlorenen Land". Dafür ehrte ihn noch im selben Jahr die Friedrich-Ebert-Stiftung mit dem Preis "Das politische Buch". Schon ein Jahr später nahm er von der Deutschen Gesellschaft für Soziologie den "Preis für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der öffentlichen Wirksamkeit der Soziologie" entgegen.</p> <p>Seit 2005 ist Engler Rektor der Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch" Berlin. Dort unterrichtet er schon seit 1981 unter anderem Kultursoziologie. Im Herbst 2009 trat Engler eine Gastprofessur an der Universität St. Gallen an.</p>	60:00
<b>G339</b>	25/02/10/439MB/Phoenix <b>Hilflos in Afghanistan</b> <b>Das deutsche Engagement am Hindukusch</b>	07:50
	<p>Peter Struck schickte 2002 als Verteidigungsminister der rot-grünen Bundesregierung die ersten deutschen Soldaten nach Afghanistan, um das Land zu "stabilisieren". Jetzt bekennt er in der Dokumentation: "Wir sind damals zu naiv an die Sache herangegangen, weil wir dachten, es geht</p>	

	<p>schnell." Was als "bewaffnete Aufbauhilfe" gedacht war, sei heute "eindeutig ein Krieg".</p> <p>Von "Krieg" spricht auch der ehemalige Verteidigungsminister Volker Rühle (CDU). Der aktuelle Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) spricht von einem "Kampfeinsatz" und beklagt die allzu lang praktizierte "verschüchterte und verdruckste Sprache" der Politiker.</p> <p>"Nichts ist gut in Afghanistan" - so auch das Fazit der Ratsvorsitzenden der evangelischen Kirche, Margot Käßmann, in ihrer aufsehenerregenden Silvesterpredigt. In der NDR Dokumentation verteidigt und begründet sie ihre Äußerung. Auch Angehörige von getöteten Soldaten, ortskundige Journalisten und Soldaten beschreiben, wie die einstige Euphorie zur nackten Angst um das eigene Überleben wurde.</p> <p>Die Autoren Christoph Lütgert und Josy Wübben dokumentieren die große Ratlosigkeit des Engagements in Afghanistan unmittelbar vor der internationalen Afghanistan-Konferenz am 28. Januar in London.</p> <p><i>Ein Film von Christoph Lütgert und Josy Wübben</i></p>	
<b>G340</b>	<p>25/02/10130MB/Phoenix - DER TAG - Wohlfahrtverband fordert neue angemessene HartzIV-Sätze. HartzIV-Sätze im Internationalen Vergleich, wofür ist das wichtig: Werner Eichhorst (Institut zur Zukunft der Arbeit)</p>	03:00
	G341 frei	
<b>G342</b>	<p>26/02/10/131MB/Das Erste - <b>Tagesschau</b> - &gt;Kauf von Steuerhinterzieher Daten-CD ...Baden Württemberg könnte Millionen Einnehmen JustizMin. FDP gegen den Kauf. CDU FinanzMin. dafür. Bundeszentralamt für Steuern, soll Daten Bewerten, wenn Kauf "rechtssicher, dann will Bund kaufen! Widersprüchliche Aussagen und Aktivitäten von Bund und Ländern. &gt;Köln U-Bahnbaustelle wird geflutet, zum Druckausgleich.</p>	03:00
<b>G343</b>	<p>26/02/10/159MB/Das Erste - <b>Tagesschau</b> - &gt;Afghanistan Bundestagsbeschluss Truppen (4.500+500+350) aufstocken, "Sicherheitskräfte" ausbilden. Im kommenden Jahr soll dann der Abzug beginnen! Die Linke protestierte mit Plakaten (Namen der Toten), mußten Zeitweise den Plenarsaal verlassen. Dazu Gesine Löttsch (Linken) Westerwelle: "...es gäbe keinen Wiederaufbau, wenn es die Soldaten nicht gäbe.." Große Mehrheit für den "Einsatz"! &gt;Anschlagserie in Kabul</p>	04:00
<b>G344</b>	<p>26/02/10/2,5GB/rbb Berlin - <b>Der große Ausverkauf</b> <b>DOKU</b> von Florian Opitz / Deutschland 2008 <i>nochmal auf DB 006-122</i></p> <p>Während in Genf bei der WTO die Architekten der Globalisierung weltumspannend Wohlstand und soziale Gerechtigkeit prophezeien, wenn jegliche Grundversorgung privatisiert wird, leiden in England die Lokomotivführer unter dem Verfall der privatisierten Eisenbahnstrecken; muss in Manila die Mutter eines Nierenkranken Kindes jede Woche von Neuem das Geld für die lebensnotwendige Dialyse zusammenbetteln; kämpfen die Bewohner von Cochabamba erfolgreich gegen den amerikanischen Konzern, der ihre Wasserversorgung aufkaufen will; entsteht in Soweto ein Netzwerk von „Stromdieben“, weil den Armen nach der Privatisierung der Elektrizitätswerke regelmäßig der Strom abgedreht wird.</p> <p>Der Film sieht den Planern der neuen wirtschaftlichen Weltordnung ebenso genau über die Schulter, wie den einfachen Menschen, die die Folgen von deren Entscheidungen zu tragen haben. Aus den Gegensätzen bezieht der Film seine Spannung. Vertreter der WTO, des internationalen Währungsfonds, der Weltbank und andere Privatisierungsbefürworter erklären ihre ehrgeizigen Liberalisierungspläne für die Weltwirtschaft und die Effekte, die sie erwarten. Die Planspiele, die in den „Think Tanks“ in Washington entworfen werden, konfrontiert der Film mit der täglichen Realität, mit dem alltäglichen Überlebenskampf, mit den sehr persönlichen Geschichten derer, die nach Meinung der globalen Planer vom Umbau der Weltwirtschaft den höchsten Nutzen haben sollen.</p> <p>Musik: Pluramon Kamera: Andy Lehmann, Christoph Mohr Drehbuch und Regie: Florian Opitz</p>	50:00
<b>G345</b>	26/02/10/18MB/ZDFinfokanal - <b>heute</b> -	01:00

	>Ankauf von "Steuerhinterzieher Daten-CD für 2,5Mill €	
<b>G346</b>	11/03/10/3,1GB/arte <b>Wir bleiben bestehen!</b> Letzter Teil: <b>Die Besetzung des symbolträchtigen Ortes "Wounded Knee" im Jahr 1973</b> Die fünfteilige Dokumentarfilmreihe erzählt die über 300-jährige wechselvolle Geschichte Amerikas aus der Perspektive der indianischen Ureinwohner - von der Ankunft der "Mayflower" 1620 bis zur Besetzung von Wounded Knee 1973 durch Mitglieder einer indianischen Widerstandsorganisation. Im Mittelpunkt der Reihe steht eine Völkergruppe, die kontinuierlich gegen die Verdrängung aus dem eigenen Land und die Auslöschung der eigenen Kulturen kämpfen muss. Es ist eine Geschichte voller Hoffnung, Mut und Überlebenswillen. Im Mittelpunkt des fünften und letzten Teils der Reihe steht die Besetzung des symbolträchtigen Ortes "Wounded Knee" durch Mitglieder der indianischen Widerstandsorganisation AIM im Jahr 1973. Unterstützt von Aktivisten der American Indian Movement, besetzten am 27. Februar 1973 Oglala-Lakota-Indianer des Pine-Ridge-Reservats die Siedlung Wounded Knee und nahmen elf Geiseln. Mit ihrer Aktion protestierten die Besetzer gegen den Verlust ihrer Kultur und Sprache und gegen den Machtmissbrauch des mafiösen Stammesvorsitzenden von Pine-Ridge, Dick Wilson. Der Ort hatte für die Indianer Symbolcharakter. Er war Ende Dezember 1890 symbolträchtiger Schauplatz des letzten Massakers, das amerikanische Truppen an den Ureinwohnern des Landes begangen hatten und dem mehr als 350 indianische Männer, Frauen und Kinder zum Opfer fielen. In dem Dokumentarfilm schildern AIM-Aktivisten, Historiker und Mitarbeiter des FBI die Vorgänge um die Geiselnahme von Wounded Knee 1973, unterstützt von zahlreichen Archivfilmen. Außerdem erzählt der Film vom Kampf der Lakota um den Erhalt ihrer Gebiete im 19. Jahrhundert sowie von der Zwangsverschiebung indianischer Kinder auf weiße Schulen zu Assimilationszwecken. Über die 71 Tage dauernde Besetzung von Wounded Knee, die mitten im Watergateskandal stattfand und mit dem Tod eines 31-jährigen Indianers bei einem Schusswechsel mit amerikanischen Soldaten endete, wurde nicht nur in den amerikanischen Medien ausführlich berichtet. Die Ereignisse um Wounded Knee stellen einen Wendepunkt im Kampf der Indianer um gesellschaftliche Anerkennung dar. Denn sie besiegelten ihren Einzug in das politische Leben der USA und die Wiederbelebung ihrer Kultur.	60:00
<b>G347</b>	27/02/10/97MB/Das Erste - <b>Tagesschau -</b> >Sponsoring Praxis bei CDU ...das Amt des Ministerpräsidenten (Tillich Sachsen) nicht zur Geldbeschaffung missbrauchen. Durch Geld erreichte politische Vorteil, grenzt an Korruption.	02:00
<b>G348</b>	<b>28/02/10/70MB/NDR Info Streitkräfte+Strategie</b> >Operation Muschtarak – Testfall für die neue Afghanistan-Strategie Aufbauorganisationen wollen nicht im "Schutz" der Militärs arbeiten. >Verbindung zur Organisierten Kriminalität? Militärdienstleister von NATO und Bundeswehr unter Verdacht >Späte deutsche Kurskorrektur in Afghanistan – Schritt zur Beendigung des Krieges am Hindukusch? >US-Exit-Strategie im Irak – Eingeständnis des Scheiterns oder Weichenstellung für Stabilität? (heftige Kritik am verbrecherischen Krieg gegen den IRAK)	28:00
<b>G349</b>	<b>28/02/10/107MB/NDR Info Der Einsturz zu Köln FEAT</b> Die "unheimlichen Vorgänge" zum Archiveinsturz in Köln. <b>Eine organisierte Verantwortungslosigkeit! ... Sorgfallspflichten verletzt!</b> von Peter Meisenberg - Produktion: WDR 2010 Am 3. März 2009 um 14 Uhr brach das sechsstöckige Magazingebäude des Historischen Archivs der Stadt Köln in sich zusammen und riss die Nachbargebäude mit sich. Zwei junge Männer starben. Einer der bedeutendsten Horte europäischer Stadt- und Kulturgeschichte ist im Untergrund versunken: Mit ihm, was der Nachwelt erhalten bleiben sollte. Die wahrscheinliche Ursache: eine 30 Meter tiefe U-Bahn-Baugrube unmittelbar vor dem Stadtarchiv. Was genau war geschehen? Der Autor trifft bei allen auf gute Gewissen. Fehlte angesichts der Komplexität des gewaltigen Bauwerks der Überblick?	55:00
<b>G350</b>	01/03/10/2,2GB/Das Erste-Erlebnis Erde - <b>die Erdmännchen Tierfilm</b> <b>...naja!</b>	20:00



<b>G352</b>	01/03/10/296MB/Das Erste - Report Mainz - <b>Afghanistan</b> BRD bildet Richter und Staatsanwälte aus (14tägige Workshops), was für Erfahrungen wurden gemacht: Mängel Tilmann Röder Max-Plank-Institut Monika Lüke Amnesty International ( <i>zweifelhafte</i> )	05:00
<b>G353</b>	01/03/10/153MB/ZDF-heute-journal - <b>Griechenlands Staatsbankrott</b> ...macht ihnen,Ihr Baby, der Euro angst? Prof. Otmar <b>Issing</b> (Regierungskommission zur Reform der Finanzarchitektur) ...der Zusammenhalt ist gefährdet. Hilfe durch IWF dadurch US Einfluss oder EU ("no bailout"?)	01:00
<b>G354</b>	01/03/10/147MB/ZDFinfokanal-WISO - <b>Griechenlands Staatsbankrott</b> Ulrich Kater DEKA-Bank ...man kann ja nicht sagen, das Griechenland irgendwann mal erfolgreich gewesen wäre solche Angelegenheit zu bewältigen.. Die Staatsverschuldung im Euroland Auflistung Prof. Mattias <b>Ruffert</b> ...no bailout	01:22
<b>G355</b>	<b>02/03/10/5MB/NDR Info - Vorratsdatenspeicherung erstmal gestoppt</b> Schlechte Gesetzesvorlage der FDP nacharbeiten, Neuvorlage ...so nicht, aber anders muß es gehen!	02:00
<b>G356</b>	02/03/10/75MB/SWR Fernsehen BW-Report Mainz - <b>Arbeitskraft durch die ARGE subventionieren lassen</b> Uwe Hildebrandt (Gewerksch. NGG) ...alle ARGEn sollen gegen sittenwidrige Löhne vorgehen! Dienstanweisung, aber Lohnwucher fängt erst deutlich unter 3€ an! Heinrich Alt BA. Prof Stefan Sell, eine Einladung zum Lohnwucher! Lohndrücken Lohndumping	02:12
<b>G357</b>	02/03/10/220MB/SWR Fernsehen BW - Report Mainz - <b>Steuerbetrüger</b> (Steuerhinterziehung) und ihre Quartiermacher in der Schweiz Peter Geiger besorgt Millionären (ab ca 10Mill € aufwärts) einen Wohnsitz in der Schweiz (Relocationservice). UBS-Bank kräftig mit dabei! Milliarden Steuerverlust für BRD!	06:00
<b>G358</b>	02/03/10/351MB/SWR Fernsehen BW-Report Mainz <b>TELEKOM-Datenmissbrauch</b> Verdeckte Ermittler berichten Rückblick über die angeblichen "Datenpannen" bei der TELEKOM Rene Obermann Vost. Vors.: ...Daten waren, und werden sicher bleiben... Die Tricks der unkontrollierbaren Subunternehmer: Kunden-Konten mit 69Cent zu belasten, da bei dieser geringen Summe fallen nicht auf. Prof. Wolfgang Gerke: die Telekom hat den Datenmissbrauch selber verursacht!	11:00
	G359 frei	
<b>G360</b>	02/03/10/97MB/rbb Berlin - <b>Abendschau - Berlin SPD-Sarazin</b> parteischädigendes Verhalten, rassistisch	01:37
<b>G362</b>	02/03/10/68MB/ZDFinfokanal - <b>wir in europa -</b> Niederlande in der Regierungskrise <b>Rückzug aus Afghanistan</b> gefordert!	01:00
<b>G363</b>	02/03/10 /116MB/ZDFinfokanal - <b>wir in europa -</b> Niederlande: alle Sozialhilfeempfänger sollen wieder innerhalb 4Jahren arbeiten!	01:58
	G364 frei	
<b>G365</b>	04/03/10/108MB/Phoenix - <b>DER TAG -</b> Bundestag Parteispenden und Sponsoring von Parteien FDP: ...der Trick mit dem gegenseitigen Lügen bezichtigen Bü90/Grüne Sponsering: höhe, steuerlich absetzbar u.ä. Vorschläge	02:45
<b>G366</b>	04/03/10/815MB/zdf_ neo <b>2 pac Shakur</b>	19:00

	<p>der Gangster Rapper, seine Strafverfolgung, Imageverlust, seine Stellungnahme ein Raper soll schuld sein, für die Morde, über die er spricht, aber ein Schauspieler, der sie spielt, nicht (Schwarzenegger)?</p> <p>Den Fans kam es so vor, als sollte an 2pac ein Exempel statuiert werden!</p> <p>Die Musikproduzenten machten ihren deal und Tupac bekam die Kauton.</p> <p>Sein Tod 1996 die LA-Gangs Bloods-Crips sein Manager Shuk-night</p> <p>...das Heer seiner Feinde wurde langsam unüberschaubar. größter Fehler: der "Macht" die Wahrheit zu sagen. Driveby-Shooting.</p>	
<b>G367</b>	<p>05/03/10/114MB/Eurosport- <b>Heidi Klumm</b></p> <p>...ich habe ein Produkt gesucht, was mich besser und jünger aussehen lässt...</p>	04:00
	G368 frei	
<b>G369</b>	<p>08/03/10/237MB/arte - Global <b>Rumänien Golderzmine</b></p> <p>Staudammbruch Golderz Aufbereitungsanlage in Rumänien 3t giftige Brühe in die Donau 1400t tote Fische</p> <p>Canadische Explorationsfirma will Mine Wiedereröffnen und spaltet die Gemeinde Rosia Montana. Um das Gold zu fördern sollen Menschen, Kirchen, Friedhöfe umgesiedelt werden.</p> <p>Und wer sein Haus räumt, kann in einen Neubau umziehen, ein Idyll, mit dem sich nicht jeder ködern lässt! 600 direkte und 2000 Arbeitsplätze in der Region versprochen.</p> <p><b>Ein Gericht stoppte den Abbau!</b></p>	04:00
<b>G370</b>	<p>08/03/10/128MB/WDR 5-dok5 <b>Strahlende Quellen</b> <i>mit Manuskript!</i></p> <p><b>das Radioaktive Geheimnis der Öl- und Gasindustrie</b></p> <p>Über Jahrzehnte ist es der Öl- und Gasindustrie gelungen, ihr wohl schmutzigstes Kapitel vor der Öffentlichkeit zu verbergen: Mit jedem Barrel Öl und jedem Kubikmeter Gas werden ungeahnte Mengen radioaktiver Abfälle produziert - weltweit einige Millionen Tonnen jährlich. Sie wurden in Tümpeln gesammelt, in Flüsse und Meere gekippt oder einfach auf Freiflächen versprüht. Experten vergleichen die Dimension des Problems mit dem Asbestskandal vor 20 Jahren. Der Autor zeichnet in dem Feature den Weg seiner Recherchen nach. Er hat mit Ölarbeitern und Managern gesprochen, besuchte von radioaktiven Ölabfällen verseuchte Orte in den USA und Großbritannien, befragte Wissenschaftler und Politiker. Das Ergebnis: Die Industrie verschleiert, die Politik schweigt - und in manchen Ländern offenbart sich eine Umweltkatastrophe.</p>	55:00
<b>G372</b>	<p>09/03/10/72MB/NDR Info <b>Verschleiern und vernebeln?</b></p> <p><b>wie mit Sprache Politik gemacht wird</b></p> <p>Wer gern die aktuelle Nachrichtenlage verfolgt, stolpert schnell über Wortungetüme wie "Wachstumsbeschleunigungsgesetz" und "Schuldenbremse". Reden und Wortbeiträge unserer Politiker stecken oft so voller sprachlicher Klischees und Gemeinplätze, dass man sich fragt, können die nicht anders - oder wollen sie nicht? Schließlich nützen die besten Pläne und Absichten nichts, wenn sie nicht verständlich ans Wahlvolk gebracht werden können. Und über Sprache kann die öffentliche Meinung ja bestens beeinflusst, wo man will, auch manipuliert werden. Wie bewusst gehen Politiker mit der Sprache um? Setzen sie ihr "Politdeutsch" absichtlich zur Verschleierung manchmal unbequemer Wahrheiten ein oder fällt ihnen diese Vernebelungstaktik nach einiger Zeit gar nicht mehr auf?</p> <p>Feature von Karla Friebe und Heiko Wischer</p>	30:00
<b>G373</b>	<p>09/03/10/1,8GB/ZDF- <b>Frontal 21</b> <b>nochmal Inhalt holen!</b></p> <p><b>&gt;...HartzIV kostenübernahme für priv.Krankenkasse</b></p> <p>&gt;Westerwelle und seine "Spezel" Cornelius Boersch, und Bruder Dr.Kai Westerwelle ...und Guido als Beirat Tell Sell Consulting</p> <p>&gt;HRE-Bank kauf der irischen DEPFA-Bank das Versagen des Vorstands Georg Funke fristlos entlassen und klagt noch auf Gehaltsnachforderungen von 3,5Mill€ ...dann die Verstaatlichung Rauswurf der Kleinaktionäre.</p> <p><b>Die Schattentruppe</b></p> <p><b>Deutschlands geheimer Krieg in Afghanistan</b> von Christian Rohde und Ulrich Stoll</p> <p>Deutsche Spezialeinheiten in Afghanistan jagen Aufständische in weit größerem Umfang als bisher bekannt.</p>	45:00

Nach Recherchen von Frontal21 haben Bundeswehr-Soldaten der "Task Force 47" seit Herbst 2007 56 Aufständische festgenommen. Bei einem Einsatz unter Beteiligung deutscher ISAF-Soldaten wurde ein Afghane erschossen, als er sich gegen die Festnahme durch US-Soldaten wehrte.

Parlament und Öffentlichkeit werden nur unzureichend über die Aktivitäten deutscher Kommandokräfte in Afghanistan informiert. So erfuhren die Bundestagsabgeordneten erst nach dem Bombenangriff auf die Tanklastzüge im September 2009 von der Existenz der 120-köpfigen in Kunduz stationierten "Task Force 47". Wenige Wochen zuvor war bekannt geworden, dass die NATO Tötungslisten führt, mit deren Hilfe mehrere hundert Zielpersonen gejagt werden. Kill or Capture, töten oder gefangen nehmen, ist die Aufgabe der NATO-Spezialeinheiten, zu denen auch die deutsche "Task Force 47" gehört.

Marc Lindemann hat als Nachrichtenspezialist der Bundeswehr diese Listen selbst gesehen: "Diese Liste ist NATO-weit verfügbar und wird dann von Spezialeinheiten der NATO in Afghanistan abgearbeitet. Werden Zielpersonen von dieser Liste erkannt, lokalisiert, dann erfolgt der Zugriff." Lindemann, der ein Buch über seine Zeit in Afghanistan geschrieben hat, bestätigt im Interview mit Frontal21, dass auch deutsche Spezialkräfte an diesen Operationen teilnehmen: "Wir als deutsche Soldaten nehmen keine gezielten Tötungen vor. Wir sind nur autorisiert, gezielt Gefangennahmen durchzuführen."

ZDF

Andreas Fischer-Lescano warnt vor Mandats-Übertretung.

### **Ungesetzliche Gefangennahmen**

Der Völkerrechtler Professor Andreas Fischer-Lescano von der Universität Bremen warnt, dass solche Gefangennahmen durch das Bundeswehr-Mandat für Afghanistan nicht gedeckt sind: "Die Bundeswehr ist nicht befugt, sich an der Festnahme Verdächtiger und ihrer Überstellung an afghanische oder US-Behörden zu beteiligen", erklärt Fischer-Lescano gegenüber Frontal21: "Es ist untersagt, dass die Bundeswehr Gefangene an Staaten übergibt, bei denen es begründete Zweifel an der menschenrechtskonformen Gefangenbehandlung gibt." Menschenrechtsorganisationen haben wiederholt afghanischen Behörden und den USA die Folterung Gefangener vorgeworfen.

Insider weisen auf weitere Rechtsverstöße der Bundeswehr beim Afghanistan-Einsatz hin. Ein Offizier der Bundeswehr sagt, er habe verdächtige Taliban ausgekundschaftet und sie zusammen mit deutschen Spezialkräften überfallen. Der Offizier der "Division Spezielle Operationen" (DSO) berichtet im Interview mit Frontal21, Zielpersonen seien von deutschen Kräften betäubt und dann gefesselt abtransportiert worden: "Das kann man Geiselnahme nennen, muss man aber nicht", so der Offizier.

### **Aufklärung in Zivil**

Seine Aufträge will der Mann direkt im Bundesverteidigungsministerium von Bundeswehroffizieren erhalten haben, unter konspirativen Bedingungen. Nichts durfte notiert werden. Er berichtete über die Aktionen ebenfalls nur mündlich. Die Aufklärung der Zielpersonen habe er in Zivil betrieben, getarnt als Kaufmann: "Man geht raus und sagt, man macht Geschäfte mit Autos. Das war plausibel, um Leute zu suchen und zu finden", berichtet der Offizier. Solche verdeckten Operationen in Zivil hat die Bundeswehr stets bestritten. "Der Einsatz von Aufklärungskräften der Bundeswehr erfolgt grundsätzlich in Uniform", erklärt das Bundesverteidigungsministerium auf Anfrage.

### **Lizenz zum Töten:**

Die Bundeswehr - **Taschenkarte**

Das Bundesverteidigungsministerium hat 2009 die Befugnisse der Bundeswehr im Kampf gegen die Taliban erweitert. So darf seither die Schusswaffe bei "Gefahr für Leib und Leben" auch dann eingesetzt werden, wenn "eine Lebensgefährdung ... unbeteiligter Personen nicht ausgeschlossen werden kann." Bislang galt:

"Der Gebrauch der Schusswaffe ist unzulässig, wenn er erkennbar Unbeteiligte mit hoher Wahrscheinlichkeit gefährdet!"

**Die neue Taschenkarte für ISAF** - Soldaten erlaubt auch vorbeugende Angriffe:

"Angriffe können zum Beispiel dadurch verhindert werden, dass gegen Personen vorgegangen wird, die Angriffe planen, vorbereiten, unterstützen oder ein sonstiges feindliches Verhalten zeigen. Ein feindseliges Verhalten besteht fort, wenn bei Personen, die ISAF angegriffen haben, nicht ausgeschlossen werden kann, dass diese ihren Angriff in engem zeitlichen und räumlichen Zusammenhang fortsetzen oder wieder aufnehmen."

Frontal21 berichtete dagegen bereits 2006, dass sich Feldnachrichtenkräfte der Bundeswehr in

	<p>Afghanistan und in Bosnien als Journalisten ausgegeben hatten, um Informationen über mutmaßliche Terroristen zu beschaffen. Die Bundeswehr bestritt zuerst die Kenntnis der Vorgänge und erklärte anschließend, dass entsprechende Unterlagen aus den Armee-Computern versehentlich gelöscht worden seien.</p> <p>Gegenüber Frontal21 bestätigt ein Hauptmann der Bundeswehr, der von 2002 bis 2003 in Afghanistan war, dass weitere Soldaten in Zivilkleidung illegal Nachrichten beschafften: "Das ist sicherlich verboten. Nur, um an diese Informationen zu kommen, um den Schutz der Truppe sicherzustellen, wurde es getan", so der Offizier im Interview.</p> <p><b>Frühes Wissen über Verschleppungen</b></p> <p>Auf dem US-Stützpunkt Bagram wurde er offenbar Augenzeuge der US-Verschleppungsflüge in Geheimgefängnisse. Der Offizier sah, wie Gefangene in Fußketten und mit Kapuzen über dem Kopf aus dem Militärgefängnis in Flugzeuge verfrachtet wurden. Er habe erfahren, "dass dort ein Internierungslager sei, dort bis zu 10 Personen in Trippelschritten in eine abgedunkelte C 130 Hercules der Amerikaner geführt worden sind." Schon damals hätten Bundeswehroffiziere in Afghanistan Bedenken gehabt, Gefangene an die Amerikaner zu übergeben: "Die Befürchtung war natürlich, dass nicht menschenrechtskonform mit diesen Gefangenen umgegangen wird."</p> <p>Die Bundesregierung hatte erklärt, erst Anfang 2005 von den Gefangenentransporten nach Guantanamo und in andere Lager erfahren zu haben. Frontal21 hatte berichtet, dass die Verschleppung der Gefangenen über Flughäfen in Deutschland erfolgte. Der Offizier der Bundeswehrdivision "Spezielle Operationen" behauptet gegenüber Frontal21, dass die Bundesregierung lange vor 2005 davon gewusst haben muss: "Die Flugzeuge standen auf der Rhein-Main-Airbase in Frankfurt. Die hätte man sogar von der Autobahn aus sehen können."</p>	
<b>G374</b>	<p>10/03/10/115MB/3sat - <b>heute - Palästina /Israel Joe Biden U.S.A ...protestiert gegen Siedlungsbau der Israelis</b></p>	02:31
<b>G375</b>	<p>10/03/10/285MB/Phoenix - <b>TAGESSCHAU -</b>  &gt; <b>FDP-Rösler</b> will Pharmaindustrie in die "Pflicht" nehmen. Er will sie zwingen mit den Kassen zu verhandeln! (hört..hört!) für jedes neue Medikament Wisschl. Studie und Nutzen! als Vertragsgrundlage. Der <b>SPD-Lauterbach</b> hält nix von Röslers Plänen!  Der <b>CSU M. Söder</b> weis auch was dazu!  &gt;FDP will Hartz IV "Umbau um Menschen "zur Jobaufnahme" zu bewegen! Der Gutschein statt Geld für Kinder. ...<b>FDP Lindner</b> spricht von den Gebern und Nehmern in der Gesellschaft! <b>H.W. Sinn (ifo)</b> wieder voll dabei, mit der leicht verkappten Zwangsarbeit!  &gt; Israels Wohnungsbaupläne in Palästina vor allem in Jerusalem!</p>	06:36
	<p><b>G376</b> 10/03/10/303MB/hr2 - der Tag  <b>Finanzmarktregelung</b>  Schäubles Bankenstrukturierungsgesetz der Bankenfond was soll erreicht werden?  BuKa. Merkel: "...der Primat der Politik gegenüber der Bankenwirtschaft muß hergestellt werden!"  Blick auf die US Konsequenzen (Präs. Obama) auf die Bankenpleite  SPD bzw. Schäubles übernahme des Vorschlags zu einem EU-Währungsfond.</p>	55:00
<b>G377</b>	<p>13/03/10/246MB/ZDFinfokanal - <b>Länderspiegel -</b>  Hauptschüler noch nicht mal die Chance bei Bewerbung.  Mal kurz "vorführen" von Hauptschülern.  Aber auch Aussagen von Schülern! Gegen die Vorurteile der "Arbeitgeber" kommen die Schüler gar nicht an! (...erinnert an die subtile Aktion raus mit Prolls rein mit den anpassungsfähigen, willigen mittelständischen Ausländern)</p>	07:04